

**50** J A H R E  
mehr wien zum leben.  
**w!enhold!ng**

# Geschäfts- bericht

2023







## Geschäftsbericht 2023

### **Wien Holding GmbH**

1010 Wien  
Universitätsstraße 11

Tel.: +43 (1) 408 25 69-0

E-Mail: [office@wienholding.at](mailto:office@wienholding.at)

[www.wienholding.at](http://www.wienholding.at)

[facebook.com/WienHolding](https://www.facebook.com/WienHolding)

[instagram.com/wien\\_holding](https://www.instagram.com/wien_holding)

[linkedin.com/company/wien-holding-gmbh](https://www.linkedin.com/company/wien-holding-gmbh)

[wienholding](https://www.youtube.com/wienholding)

### **Kontakt**

Brigitte Holper

Tel.: +43 (1) 408 25 69-14

E-Mail: [b.holper@wienholding.at](mailto:b.holper@wienholding.at)

und

Wolfgang Gatschnegg

Tel.: +43 (1) 408 25 69-21

E-Mail: [w.gatschnegg@wienholding.at](mailto:w.gatschnegg@wienholding.at)





# Inhalt

Vorworte	4
Organe, Mitarbeiter*innen Gesellschafterstruktur	7
50 Jahre Wien Holding	8
Bericht der Geschäftsführung	12
Beteiligungsspiegel der Konzernunternehmen	32
Kultur, Veranstaltungsmanagement und Sport	40
Immobilienmanagement	54
Logistik und Mobilität	70
Digital, International und Services	78
Auszug aus dem Konzernjahresabschluss	88
Impressum	112



Bürgermeister und  
Landeshauptmann von Wien  
Dr. Michael Ludwig

## Eine starke und verlässliche Partnerin

Wien ist eine vielfältige, moderne, dynamische, aufgeschlossene und soziale Stadt, die sich im Wettbewerb der europäischen Städte ausgezeichnet positioniert hat. Im Team der Wiener Stadtregierung haben wir eine sehr klare Vorstellung davon, wie wir die Stadt Wien weiterentwickeln, wie wir die Infrastruktur ausbauen und die Stadt noch nachhaltiger in Richtung Klimamusterstadt gestalten wollen. Wir wollen uns nicht auf den Lorbeeren vergangener Städterankings ausruhen, sondern die Lebensqualität für alle Wienerinnen und Wiener weiter verbessern. Bei allen unseren diesbezüglichen Anstrengungen ist die Wien Holding eine starke und verlässliche Partnerin.

Leistbares Wohnen ist eines der wichtigsten Themenfelder der Stadtpolitik, hier leisten Wien Holding-Unternehmen einen signifikanten Beitrag. Im Jahr 2023 konnten die GESIBA und die ARWAG rund 1.100 Einheiten an Mieterinnen und Mieter übergeben. Über die WIGIBA werden verstärkt „Gemeindewohnungen NEU“ errichtet. Neben Wohnraum bedarf es auch eines zusätzlichen Angebots an Schulen, Kindergärten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, um die wachsende Stadt attraktiv zu halten – alles das, was unter Daseinsinfrastruktur zusammengefasst werden kann. Bei zahlreichen Projekten der Stadt und auch bei der Entwicklung ganzer Stadtquartiere ist die Wien Holding über die WSE Wiener Standortentwicklung mit

an Bord. So konnten 2023 das Wiener Sportstättenprogramm und das Schulsanierungs- und Neubauprogramm weiter vorangetrieben werden, zum Beispiel der neue Schulcampus in der Hinaysgasse in meinem Heimatbezirk Floridsdorf.

Ich möchte auch die Entwicklung des Hafens Wien zu einem der wichtigsten Hinterland-Hubs Europas erwähnen. Trimodal und an der Schnittstelle dreier sogenannter TEN-Korridore der EU gelegen trägt er dazu bei, den Güterverkehr auf die Schiene zu verlegen und damit die Nachhaltigkeitsziele der Stadt Wien zu erreichen. Generell möchte ich die Erfolge der Wien Holding im Bereich Nachhaltigkeit herausstreichen, insbesondere den Beitrag der Wien Holding-Unternehmen zur Photovoltaik-Offensive der Stadt Wien. Hier wurden 2023 große Anlagen im Hafen Wien und in der Therme Wien in Betrieb genommen, weitere werden folgen. Auch die Entwicklung der UIV Urban Innovation Vienna zum Kompetenzzentrum Erneuerbare Energie ist in diesem Zusammenhang beachtlich.

Ich möchte mich bei allen Wien Holding-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern herzlich für ihren Einsatz bedanken. Sie leisten täglich einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität in dieser Stadt und für ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Weiterhin viel Erfolg!



Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit,  
Internationales und Wiener Stadtwerke  
Komm.-Rat Peter Hanke

## Der Herzschlag der Stadt

Wien zählt zu den führenden Reisezielen Europas und ist international als blühende Metropole mit vielfältigen Kompetenzen anerkannt. Die Wien Holding trägt mit ihren rund 75 Unternehmen maßgeblich dazu bei, dass Wien anderen Großstädten im internationalen Vergleich um nichts nachsteht – sei es in den Bereichen Kultur & Sport, Immobilien, Logistik oder Digital. Sie ist der Herzschlag der Stadt, der den Alltag am Laufen hält und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner in den Fokus rückt.

Die Wien Holding setzt gemäß ihrer Unternehmensphilosophie „Mehr Wien zum Leben“ auf zukunftsorientierte und nachhaltige Projekte. Diese tragen nicht nur zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts und zur Förderung des Wirtschaftswachstums bei, sondern schaffen auch Arbeitsplätze und steigern die Lebensqualität der Menschen. Jährlich generiert die Wien Holding rund EUR 1,6 Milliarden an Bruttowertschöpfung für Österreich. Durch direkte, indirekte und induzierte Effekte sichert der Konzern landesweit rund 23.000 Arbeitsplätze, wobei etwa die Hälfte davon in Wien bleibt. Mit rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Konzern einer der bedeutendsten Arbeitgeber der Stadt. Die Ausbildung von Nachwuchstalente ist ein Muss für die florierende Wiener Wirtschaft. Daher bildet die Wien Holding derzeit rund 45 Lehrlinge in 12 Berufsbildern aus, um ihnen eine erfolgreiche Zukunft zu ermöglichen.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen der Wien Holding verdeutlichen eindrucksvoll, dass wirtschaftlicher Erfolg und die Verfolgung gemeinwirtschaftlicher Ziele Hand in Hand gehen können. Die Bilanz zeigt ein stabiles und leistungsstarkes Unternehmen, das in sämtlichen Geschäftsfeldern auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken kann. Kontinuierlich investiert die Wien Holding in Unternehmen und Projekte, die Wien als unvergleichliche Kultur- und Tourismusmetropole stärken. Die Vereinigten Bühnen Wien sowie die Wiener Stadthalle sind Kultur-Hotspots in Österreich. Die Museen und Veranstaltungsstätten der Wien Holding locken mit einem faszinierenden Angebot Besucherinnen und Besucher aus aller Welt. Auch der Hafen Wien fungiert mit seiner trimodalen Anbindung an die Verkehrsträger Wasser, Schiene und Straße als eine der wichtigsten Güter-Drehscheiben in der Ostregion Europas.

2024 feiert die Wien Holding ihr 50-Jahr-Jubiläum. Der Konzern blickt auf eine bewegte Vergangenheit und spannende Projekte zurück. Das verdanken wir der unermüdlichen Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – damals wie heute! Als langjähriger Wien Holding-Geschäftsführer freut es mich besonders, dem Unternehmen in meiner Funktion als zuständiger Stadtrat herzlich zum Geburtstag zu gratulieren! Die Wien Holding wird auch in Zukunft für mehr Lebensqualität sorgen.



Vorsitzende des Aufsichtsrates  
Dr.<sup>in</sup> Karin Rest, EMBA

## Optimistisch in die Zukunft

Im vergangenen Geschäftsjahr der Wien Holding haben sich die Geschäftszahlen erfreulicherweise in allen vier Unternehmensfeldern positiv entwickelt. Der Konzern trug zum Wirtschaftswachstum und zur Steigerung der Lebensqualität in Wien bei. Dieser Erfolg ist dem umsichtigen Management, aber auch dem großen Engagement der Wien Holding-Mitarbeiter\*innen zuzuschreiben. Der Wien Holding-Konzern zeichnet sich durch eine hohe Wettbewerbsfähigkeit aus und passt sich den verändernden wirtschaftlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen gut an.

Die Wien Holding war auch im Geschäftsjahr 2023 eine effiziente und effektive Dienstleisterin für die Stadt Wien. Eine Vielzahl von Projekten konnte erfolgreich vorangetrieben werden: Im Otto-Wagner-Areal starteten 2023 umfassende Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten, um aus dem ehemaligen Spitalsensemble einen neuen Standort für Wissenschaft, Lehre, Kunst, Kultur und Erholung zu schaffen. Nachhaltig und klimafit – unter diesem Motto wird ein Stadtquartier der Zukunft entstehen. Die Arbeiten im Rahmen der Generalsanierung des Theaters an der Wien liefen das ganze Jahr auf Hochtouren und wir freuen uns auf die Wiedereröffnung im Herbst 2024. Auch das Kunst Haus Wien wurde ab Juni 2023

modernisiert und machte damit einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität.

Im Rahmen des 2022 gestarteten konzernweiten Strategieprozesses wurde im vergangenen Jahr ein Schwerpunkt auf Unternehmenskommunikation in Form des komplett neu gestalteten Intranets gelegt. Dort werden aktuelle und wichtige Konzerninformationen auf einer zentralen Plattform gebündelt.

Die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit spielen eine bedeutende Rolle, wenn es darum geht, den Konzern in die Zukunft zu führen. In den Unternehmen wurde 2023 eine Reihe digitaler Tools und Prozesse implementiert, die dazu dienen sollen, die Arbeit der Beschäftigten zu vereinfachen und das Leben der Wiener\*innen zu verbessern. Beim Thema Nachhaltigkeit und insbesondere beim Klimaschutz-Fahrplan ist die Wien Holding Impulsgeberin für maßgebliche Entwicklungsprozesse und trägt in hohem Maße dazu bei, die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt mitzugestalten und umzusetzen.

Know-how und Engagement sind unabdingbar für den Unternehmenserfolg. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiter\*innen für ihren unermüdlichen Einsatz und blicke optimistisch in die Zukunft!



# Organe der Gesellschaft und Team

## Geschäftsführung

Direktor Dr. Kurt Gollowitzer  
 Direktorin Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Sigrid Oblak  
 (bis 29.2.2024)  
 Direktor Mag. Oliver Stribl

Prokurist Mag. Michael Maier  
 Prokurist Mag. Martin Posch  
 Prokuristin Mag.<sup>a</sup> Elisabeth  
 Schwarzinger

## Aufsichtsrat

Dr.<sup>in</sup> Karin Rest, EMBA, Vorsitzende  
 Magistratsdirektor Mag. Dietmar Griebler,  
 MBA, 1. Stellvertreter  
 Finanzdirektor Mag. Christoph Maschek,  
 2. Stellvertreter  
 Dr.<sup>in</sup> Cordula Gottwald  
 Hermann Gugler  
 Mag. Stefan Leeb, MSc  
 Mag. Marko Miloradovic  
 Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Doris Wendler

## Arbeitnehmervertretung

Werner Eichelberger  
 Mag. Konrad Krattenthaler  
 Gabriele Malik  
 Ing.<sup>in</sup> Karin Schindler (bis 5.6.2023)  
 Mag. Johann Strunz (seit 6.9.2023)

## Mitarbeiter\*innen

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Bauer (bis 30.7.2023)  
 Marina Berczkovics (16.8.2023–31.3.2024)  
 Noah Bezwoda  
 Gloria Biegger, BA  
 Dario Bjelanovic, MA  
 Thomas Bohrn, MBA  
 Claude Sophie Brauchbar, MA  
 Melanie Brunner (seit 2.11.2023)  
 Carina Ceremuga  
 Annina Cypris-Klein (seit 4.4.2024)  
 Gamze Dogonay  
 Nina Eidler  
 Manuela Eijnsink-Mitteregger  
 Andrea Fekete  
 Liliana Galley (seit 13.5.2024)  
 Wolfgang Gatschnegg  
 Fabian Gerner, BA, MA  
 Irene Haberl  
 Alexander Hirschmann  
 Mag. Bela Hollos  
 Brigitte Holper  
 Lina Hruschka (seit 1.10.2023)  
 Mag. Gunter Jochum  
 Sabina Kahrer, BSc, MSc  
 Mag.<sup>a</sup> Jennifer Kaintz  
 Mag.<sup>a</sup> Brigitte Kainz (bis 30.4.2024)  
 Carina Kavlik (seit 1.9.2023)  
 Frederike Klee, MSc  
 Mag.<sup>a</sup> Olivia Knehs-Vrantizky  
 Sabine Koller (bis 31.12.2023)  
 Mag. Peter Krauss  
 Matthias Kreimel, MSc (bis 26.11.2023)

Anna Isabell Krenn, LL.M.  
 Mag. (FH) Harald Kristinar  
 Mag. (FH) Ingrid Kunz-Henrichs  
 Martina Lang  
 Ulrike Leeb  
 Mag.<sup>a</sup> (FH) Sabine Linhart  
 Zlatko Lopar  
 Andrea Lörincz, MSc  
 Gabriele Malik  
 Marlies Mattes  
 Mag.<sup>a</sup> Julie Meier  
 Caroline Möller  
 Ulrike Nader  
 Peter Nekut BSc, MA  
 Lukas Nigl (bis 30.6.2023)  
 Mag. Robert Osvath  
 Mag. Manuel Raab  
 Simon Ragette  
 Madeleine Riell  
 Lina Rosenberger (seit 3.10.2023)  
 Sylvia Schuller  
 Rainer Schuster, MSc  
 Mag. (FH) Thomas Schwingenschlögl  
 Songül Sevim-Ucar, BA (bis 15.6.2023)  
 Christine Spitzhütl  
 Sabine Stacher  
 Christine Stanczak  
 Martina Taferner  
 Martina Tkalec  
 Mag.<sup>a</sup> (FH) Andrea Tunjic  
 Ing. Philipp Walter, MA, CIAA, CEFA  
 Mag.<sup>a</sup> Natalia Wrobel

## Gesellschafterstruktur Wien Holding GmbH

Stammkapital	EUR 13.000.000,00	
Stadt Wien		99,9944 %
„Wiener Stadterneuerungsgesellschaft“, Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsges.m.b.H.		0,0056 %

# 50 JAHRE

1974 gegründet, hat der Konzern eine bewegte Vergangenheit. Ein Blick auf die Geschichte der Wien Holding.

Im Jahr 2024 feiert die Wien Holding ihr 50-Jahr-Jubiläum. Die Geschichte der Wien Holding hat in den 1970er-Jahren begonnen. Bis Anfang der 1970er-Jahre wurden die Unternehmungen der Stadt in der Hoheitsverwaltung betreut und kontrolliert. Im Jahr 1973 stellte Bürgermeister Leopold Gratz erstmals in der Öffentlichkeit den Vorschlag zur Diskussion, die privatwirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Wien in einer Holding-Gesellschaft zusammenzufassen. Das war der Auftakt zu einer intensiven Diskussions- und Vorbereitungsphase für die Gründung der Wien Holding.

## **IM JAHR 1974 GEGRÜNDET**

Die Wien Holding wurde dann durch den einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 31. Mai 1974 als „WABVG – Wiener Allgemeine Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft“ gegründet, um alle privatwirtschaftlich geführten Beteiligungen der Stadt Wien unter einheitlicher Leitung zusammenzuschließen.

Zum Zeitpunkt der Gründung der Wien Holding waren insgesamt 31 Beteiligungen im Besitz der Hoheitsverwaltung der Stadt Wien. An 24 Unternehmen davon war die Stadt mit 50 oder mehr Prozent beteiligt und hatte damit die Möglichkeit, die Unternehmen entsprechend zu gestalten. Diese 24 Unternehmen wurden dann in die Wien Holding eingebracht. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 7. Juni 1974 abgeschlossen und die Wien Holding am 27. Juni 1974 ins Handelsregister eingetragen.

Bei ihrer Gründung hatte die Wien Holding durchaus experimentellen Charakter. Es gab weder in Österreich noch in anderen Ländern einen vergleichbaren Konzern mit einer derart heterogenen Struktur und daher auch weder Vorbilder noch Erfahrungen, auf die man hätte zurückgreifen können. Zudem entstand die Wien Holding durch den Zusammenschluss von Unternehmungen, die zum Teil schon seit Jahrzehnten bestanden und deren Strukturen und Aktivitäten erst an den neuen Konzern angepasst werden mussten.



## **FÜNF JAHRZEHNTE KONSEQUENT UND ERFOLGREICH ENTWICKELT**

In diesen 50 Jahren hat sich die Wien Holding konsequent und erfolgreich entwickelt und die Stadt Wien ist in diesen fünf Jahrzehnten zu einer vielfältigen, modernen, dynamischen, aufgeschlossenen und sozialen Stadt geworden, die sich im Wettbewerb der europäischen Städte ausgezeichnet positioniert hat.

Die Wien Holding hat mit ihren mittlerweile rund 75 Unternehmen einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet. Denn Mehrwert für Wien und die Menschen schaffen, das ist – auf den Punkt gebracht – die Unternehmensphilosophie der Wien Holding. Der Konzern hat eine Vielzahl von Projekten realisiert, die zur Wiener Wertschöpfung, zum Wirtschaftswachstum und zur hohen Wiener Lebensqualität beitragen. Egal, ob es um das Kulturangebot in der Stadt geht, um erstklassige Immobilienprojekte oder um Projekte, die den Logistik- und Wirtschaftsstandort Wien aufwerten, dem Umweltschutz zugutekommen oder die Vielfalt der Medienlandschaft bereichern: In vielen Fällen waren und sind es Wien Holding-Unternehmen, die in diesen Bereichen für die Stadt und die Menschen erfolgreich arbeiten.



Mit einem breiten Kulturangebot sorgte der Konzern schon immer für die Unterhaltung der Wiener\*innen, zum Beispiel im ehemaligen Maria-Theresien-Kino auf der Mariahilfer Straße, das zu den wichtigsten Kinos der Stadt gehörte.

### **UNTERNEHMEN MIT GESCHICHTE**

Über die Kernunternehmen hinaus, die sich auch heute noch in der Wien Holding befinden, wie zum Beispiel die Wiener Stadthalle, die Vereinigten Bühnen Wien, die Therme Wien in Oberlaa, die Messe Wien oder der Hafen Wien und die Kabel-TV-Wien (heute WH Media GmbH), waren in der Geschichte der Wien Holding noch viele andere Unternehmen im Konzern gebündelt.

Im Laufe der Geschichte der Wien Holding zählten zum Beispiel der Verlag Jugend & Volk oder die Gewista – eines der ganz großen heimischen Plakatunternehmen – zu den Flaggschiffen des Konzerns. Im Baubereich arbeiteten die WIBEBA, die Fertigteilebau Wien, die GESIBA sowie die Wiener Baustoff- und Betonsteinwerke.

Im Tourismus und in der Gastronomie waren die WIGAST, die GUSTANA, die Club Menü Service, die Wienerwald-Kette oder die Kurkonditorei Oberlaa tätig. Aus dem Medizinbereich kamen das Serotherapeutische Institut, das Wiener Nierensteinzentrum oder die Odelga. Für die Entsorgung der Abfälle sorgten die Biomüll-Gesellschaft, die EbS und die Tierkörperverwertung. Das Wiener Fernwärmenetz wurde vom Wien Holding-Unternehmen Heizbetriebe Wien massiv ausgebaut.

Im Bereich der Nahversorgung errichtete die Ekazent zahlreiche Einkaufszentren und Märkte. Die Frigoscandia betrieb mehrere Kühllhäuser. Der Hafen Wien war schon damals Drehscheibe für den Güterverkehr. Die Kabel-TV-Wien sorgte mit dem Ausbau des Kabel-TV-Netzes für eine Revolution auf den Fernsehbildschirmen. Und nicht zuletzt gehörte auch eines der traditionsreichsten Wiener Unternehmen – die Wiener Porzellanmanufaktur Augarten – zum Wien Holding-Konzern.

### **PRIVATISIERUNG IN DEN 1990ER-JAHREN**

Ende der 1980er-Jahre setzte eine intensive Privatisierungsdiskussion ein, die nicht ohne Folgen für den Konzern blieb. Sie führte im Jahr 1989 zur ersten Teilprivatisierung, bei der 49 Prozent der Anteile der Stadt Wien an der Wien Holding an Banken und Versicherungen ausgegliedert wurden. Der zweite Schritt in Richtung Privatisierung erfolgte 1993. Die Stadt zog sich auf einen Anteil von 21 Prozent zurück. Den Großteil der Anteile hielt nun die Bank Austria AG. Mitte der 1990er-Jahre war somit ein großer Teil der Wien Holding veräußert. Nur ein markanter Kern an Unternehmen in besonders engem Konnex zu kommunalen oder öffentlichen Aufgaben war im Konzern verblieben.

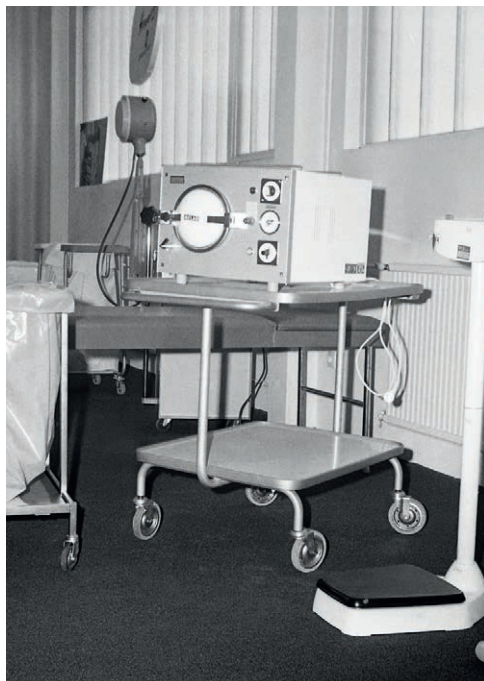


Die Porzellanmanufaktur Augarten (oben) und das Donauzentrum (unten) waren ebenfalls Teil des Wien Holding-Konzerns.



Oben: Die Kabel-TV-Wien, die jetzige WH Media GmbH, sorgte mit dem Ausbau des Kabel-TV-Netzes für eine Revolution auf den Fernsehbildschirmen.

Links: Nach einer umfassenden Renovierung wurde das Café Schwarzenberg 1980/81 von der Firma WIGAST wiedereröffnet.



Mit der Odelga zählte auch ein Unternehmen aus dem Medizinbereich zur Wien Holding.

### **NEUSTART IM JAHR 2002**

Ab dem Jahr 2000 wurde immer wieder diskutiert, wie die Zukunft der Wien Holding gestaltet werden soll. Auch ein völliges Aus für den Konzern stand damals im Raum. Doch die Stadt Wien fasste den Beschluss, das Portfolio der Wien Holding unter neuen Rahmenbedingungen wieder zu erweitern. Im Jahr 2002 kam es zu einer Reorganisation und Neupositionierung. Betriebe und Unternehmen, die sich ehemals im Eigentum der Wien Holding befanden, wurden wieder integriert. Mit der Neustrukturierung hat die Wien Holding damals jene Rahmenbedingungen und Strukturen erhalten, um in einem verstärkten Wettbewerb auf den liberalisierten und globalisierten Märkten bestehen zu können.

Seither hat die Wien Holding nicht nur ihr Unternehmensportfolio erweitert, sondern ist aktiv in das Projekt- und Development-Business eingestiegen, teils mit Public-Private-Partnership-Modellen, teils aus eigenen Ressourcen. Sukzessive hat die Wien Holding in den vergangenen Jahren auch Dienstleistungs- und Managementaufgaben der Stadtverwaltung übernommen und erfüllt sie neu strukturiert nach privatwirtschaftlichen Kriterien.

Europaweit gilt die Wien Holding heute mit ihren rund 75 Unternehmen als Musterbeispiel für New Public Management. Der Konzern steht für zukunftsorientierte und nachhaltige Projekte, die den Wirtschaftsstandort sichern, das Wirtschaftswachstum ankurbeln, Arbeitsplätze schaffen und damit die Lebensqualität für die Menschen insgesamt erhöhen.

### **DAMALS WIE HEUTE: EIN KONZERN FÜR MEHR WIEN ZUM LEBEN**

Damals wie heute hat eines nach wie vor seine Gültigkeit: Die Wien Holding arbeitet für die Menschen, die Wirtschaft und für mehr Lebensqualität in der Stadt. Der Neubau der Messe Wien, der Twin City Liner, die Schiffsstation City, das Hafenausbauprogramm, Neu Marx als moderner Wirtschaftsstandort für Technologie, Forschung und Medien oder die vielen Projekte im Kulturbereich, von der „Erfindung“ des Mozarthaus Vienna, der Übernahme des Haus der Musik oder des Kunst Haus Wien bis hin zur Generalsanierung des Jüdischen Museum Wien: Die Wien Holding investiert in der ganzen Stadt in realwirtschaftliche Projekte und schafft damit Arbeitsplätze, Wachstum und Lebensqualität.

Die rund 75 Unternehmen des Konzerns haben mit vielen ihrer Projekte die Stadt geprägt und bereichert. So gäbe es ohne die Wien Holding und ihre Unternehmen keine neue Therme Wien, keine Wiener Stadthalle, keinen Twin City Liner, keine Schiffsstation am Schwedenplatz und keinen Hafen Wien als Logistik-Hub von überregionaler Bedeutung für die Versorgung Wiens und der Ostregion. Ohne die Wien Holding würden rund 1.500 Wohnungen pro Jahr weniger gebaut werden, wären Leitprojekte wie der Wirtschaftspark Breitensee oder die neuen Stadtviertel wie in Neu Leopoldau, Neu Marx oder dem Otto-Wagner-Areal nicht möglich – um nur einige Beispiele zu nennen.

In diesem Sinn ist die Wien Holding eines unserer wichtigsten Instrumente, mit dem die Stadt ihre wirtschaftsstrategischen Ziele konkretisieren und in der Praxis umsetzen kann.

Der Kurs für die Zukunft ist klar: Auch in den kommenden Jahren wird die Wien Holding ihren eingeschlagenen Weg konsequent beibehalten: zukunftsorientiert und nachhaltig wirtschaften und mit gezielten Investitionen nachhaltige Projekte realisieren, die Wiens Position als starke, klimaneutrale Metropole fördern, in der die Menschen gerne und gut leben.



Auch die Gewista (oben), eines der größten österreichischen Plakatunternehmen, sowie der Verlag Jugend & Volk (unten) zählten zur Wien Holding.

# Voller Einsatz für die Stadt



Dr. Kurt Gollwitzer, Geschäftsführer



Mag. Oliver Ströbl, Geschäftsführer



## DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Die Wien Holding verfolgt eine zukunftsorientierte und nachhaltige Vision, um das Leben in Wien zu bereichern. Als Unternehmen im Besitz der Stadt Wien konzentriert sie sich klar auf die Bereiche Kultur & Sport, Immobilien, Logistik und Digital. Über ihre rund 75 Tochterunternehmen sichert die Wien Holding den Wirtschaftsstandort, fördert das Wirtschaftswachstum, schafft Arbeitsplätze und verbessert die Lebensqualität für alle Bewohner\*innen Wiens.

Durch gezielte Investitionen in Projekte, die direkt dem Wirtschaftsstandort Wien zugutekommen, trägt die Wien Holding zur Stärkung der Stadt bei. Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte der Konzern mit seinen Unternehmen und 3.784 Mitarbeiter\*innen einen Rekordumsatz von rund EUR 753 Millionen.

Jährlich generiert die Wien Holding eine österreichweite Bruttowertschöpfung von rund EUR 1,6 Milliarden, wovon etwa EUR 809 Millionen direkt in Wien verbleiben. Durch direkte, indirekte und induzierte Effekte sichert die Wien Holding landesweit etwa 23.000 Arbeitsplätze, wovon etwa die Hälfte in Wien angesiedelt ist. Das Unternehmen treibt die nachhaltige Entwicklung der Stadt voran, stets im Interesse ihrer Bewohner\*innen. Diese Strategie des Mehrwerts bildet die grundlegende Unternehmensphilosophie des Konzerns. Die Wien Holding übernimmt die strategische und operative Führung ihrer Beteiligungen, verwaltet Unternehmen der Stadt Wien und kümmert sich um die Bewirtschaftung sowie die Entwicklung ihrer Liegenschaften.

Veränderungen im Beteiligungsportfolio ergaben sich durch die Neugründung der Wien Holding Sport GmbH am 6. November 2023 als 100-prozentiges Tochterunternehmen der Wien Holding GmbH, die Neugründung der ARWAG Energy GmbH am 3. Februar 2023 als 100-prozentiges Tochterunternehmen der ARWAG Holding-Aktiengesellschaft, die Neugründung der WBK Wiener Bauprojekt Konsultation GmbH am 18. April 2023 als 100-prozentiges Tochterunternehmen der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH sowie durch gesellschaftsrechtliche Veränderungen bei der WH Media GmbH. Hier wurde die WH IT Services in die WH Digital Services umfirmiert, mit der WH-Interactive als 100-prozentigem Tochterunternehmen. Der Geschäftsbereich „Digitale Medien“ wurde von der WH Digital GmbH abgespalten und gehört nun auch zur WH Digital Services GmbH. Die WH Digital GmbH wurde in WH International Services umfirmiert, mit der Vienna Economic Development als 50-prozentigem Tochterunternehmen.

### **GEMEINSAM DAS WIEN VON MORGEN GESTALTEN**

Die Wien Holding nimmt nicht nur eine herausragende Position unter den Unternehmen in Wien ein, sondern ist auch eine treibende Kraft hinter bedeutenden Modernisierungs- und Entwicklungsinitiativen in der Stadt. Ihre Unternehmen prägen und bereichern das Stadtbild maßgeblich. Ohne die Wien Holding und ihre Tochtergesellschaften würden wichtige Infrastrukturprojekte wie die Therme Wien, die Wiener Stadthalle, der Twin City Liner, die Schiffsstation am Schwedenplatz und der Hafen Wien als bedeutender Logistik-Hub für die Versorgung Wiens und der Ostregion nicht existieren. Darüber hinaus würden jährlich etwa 1.500 Wohnungen weniger gebaut werden und wegweisende Projekte wie der Wirtschaftspark Breitensee oder die Entwicklung neuer Stadtviertel wie Neu Leopoldau oder Neu Marx wären nicht umsetzbar – um nur einige Beispiele zu nennen.

### **STRATEGISCHE MASSNAHMEN FÜR DIE ZUKUNFT**

Im Jahr 2023 lag der Fokus im Rahmen des 2022 gestarteten Strategieprogramms weiterhin auf der Förderung des Austauschs innerhalb des Konzerns und der Konzernkreislaufwirtschaft, aber auch auf Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit. 2024 feiert die Wien Holding ihr 50-Jahr-Jubiläum. In diesem Zusammenhang wurden viele Aktivitäten für alle Wiener\*innen mit den Konzernunternehmen definiert, die die Wien Holding das ganze Jahr über in der Öffentlichkeit sichtbar machen. Die Maßnahmen und Ziele, die jährlich gemeinsam in diesem bis 2027 rollierenden Programm definiert werden, zählen inhaltlich auf fünf strategische Stoßrichtungen ein:

- Marktposition & Standortattraktivität
- Investitionen & Finanzstruktur
- Mitarbeiter\*innen, Arbeitgeber\*in
- Kommunikation, Professionalisierung, Digitalisierung
- Innovation & Nachhaltigkeit

Der Prozess wird von der Abteilung „Strategie und Organisationsentwicklung“ laufend evaluiert und weiterentwickelt.

### **WIEN HOLDING-ANLEIHE**

Die von der Wien Holding GmbH im Jahr 2013 begebene Anleihe in Höhe von EUR 180 Millionen (EUR 150 Millionen Inhaberschuldverschreibung, EUR 30 Millionen Namensschuldverschreibung) wurde vereinbarungsgemäß im Jahr 2023 getilgt. Für die Refinanzierung dieser Finanzverbindlichkeiten und die Abdeckung eines weiteren Finanzierungsbedarfs wurden im Wirtschaftsjahr 2022 Finanzierungsvereinbarungen mit Kreditinstituten in Höhe von bis zu EUR 350 Millionen abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag waren von der Gesamtlinie EUR 305 Millionen ausgeschöpft.

# VIER BEREICHE – EIN KONZERN

## **KULTUR, VERANSTALTUNGSMANAGEMENT UND SPORT – BUNTES PROGRAMM GARANTIERT UNTERHALTUNG FÜR ALLE**

Das reichhaltige Angebot an Kunst und Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität in Wien. Die Vereinigten Bühnen Wien und die Wiener Stadthalle nehmen eine herausragende Stellung in diesem Bereich ein. Darüber hinaus betreibt die Wien Holding vier renommierte Museen: das Mozarthaus Vienna, das Jüdische Museum Wien, das Kunst Haus Wien und das Haus der Musik. Die Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft verwaltet bedeutende Sporteinrichtungen der Stadt wie das Ernst-Happel-Stadion und mit der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien verfügt die Wien Holding sogar über eine Universität im Portfolio. Auch Wien Ticket, einer der größten Full-Service-Ticketdienstleister, und der Donauturm, eines der markantesten Wahrzeichen der Stadt Wien, gehören dem Konzern an. Mit der Gründung der Wien Holding Sport GmbH wird der Bereich Sport im Wien Holding-Konzern im Rahmen einer längerfristigen Strategie breiter aufgestellt. Die Kultur- und Sporteinrichtungen der Wien Holding erwirtschafteten im Jahr 2023 einen Umsatz von rund EUR 86 Millionen.

Die Vereinigten Bühnen Wien starteten im Oktober 2023 die Welturaufführung von „Rock me Amadeus – Das Falco Musical“, das seither allabendlich im ausverkauften Ronacher das Publikum begeistert. Das MusikTheater an der Wien punktete 2023 erneut mit modernen Inszenierungen und innovativen Bühnenerlebnissen.

In der Wiener Stadthalle begann das Jahr mit Serienveranstaltungen und ging nahtlos in große publikumswirksame Shows und Konzerte über: „Holiday on Ice SUPERNOVA“, Blink-182, Hozier, Måneskin, Macklemore, Herbert Grönemeyer, Hans Zimmer, Bring me the Horizon, Dropkick Murphys, Björk, Shirin David, Avril Lavigne, der Wu Tang Clan, Robbie Williams, Bonnie Tyler und Kerstin Ott, um nur einige zu nennen. Helene Fischer lieferte ganze fünf Shows nacheinander.

Mit sieben Open-Air-Konzerten in einem einzigen Monat hat das Ernst-Happel-Stadion im Juli 2023 wieder ein neues Kapitel geschrieben: Pink (zwei Konzerte), Harry Styles, die Red Hot Chili Peppers, Bruce Springsteen und Rammstein (ebenfalls mit zwei Konzerten) brachten das Prateroval zum Beben. Athletics Light, der Vienna City Marathon und viele Veranstaltungen mehr rundeten das Programm im und rund um das größte Stadion Österreichs ab.

Im Juni 2023 war die MUK Gastgeberin der Veranstaltung „TAKE EIGHT“, in der die acht österreichischen Musikuniversitäten in einer „Langen Nacht“ Highlights aus ihrer aktuellen künstlerischen Arbeit präsentierten.

Im Haus der Musik eröffnete im März 2023 mit der interaktiven Virtual-Reality-Experience „BEETHOVEN // OPUS 360“ eine außergewöhnliche Ausstellung im Klangmuseum.

Das Highlight des Jahres 2023 im Jüdischen Museum Wien war die Ausstellung „100 Missverständnisse über und unter Juden“ mit 44.529 Besucher\*innen.

Das Kunst Haus Wien startete mit 1. Juni 2023 einen nachhaltigen Modernisierungsprozess und war bis Ende des Jahres für Besucher\*innen nicht zugänglich. Mit „Close/d. Künstlerische Erkundungen in benachbarten Umwelten“ entspann sich von Juni bis Oktober ein Dialog zwischen dem Kunst Haus Wien, seiner Nachbarschaft und der Stadt.

Im Mozarthaus Vienna thematisierte die Sonderausstellung „Cherubino alla vittoria!“ in einer Kooperation mit der Wienbibliothek im Rathaus Mozarts berühmte Figaro-Arie im Kontext der Militärmusik.

Die Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH stand 2023 im Zeichen der Detailplanung der enormen Palette an Themen, künstlerischen Darbietungen und stadtweiten Veranstaltungen für das Strauss-Jahr 2025, das die Vielfalt und kulturelle Lebendigkeit Wiens hervorheben soll.

Für Wien Ticket war das Jahr 2023 ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr. In Zahlen ist dieser Aufwärtsschwung mit rund 2.850.000 verkauften Tickets sichtbar.

Der Donauturm erfuhr 2023 einige wichtige Neuerungen, die seine Attraktivität noch weiter steigerten. Im Oktober wurde bei einem spektakulären Hubschraubereinsatz die Donauturm-Rutsche montiert.

Im Dezember 2023 beendeten die „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH und die SaW II Beteiligungs GmbH ihre Investitionsperiode. 2024 startet die wirtschaftliche Betreuungsphase der Wiener Unternehmer\*innen.





” Das Kultur- und Freizeitangebot trägt dazu bei, Wien als eine der lebenswertesten Städte der Welt zu positionieren.

Dr. Kurt Gollowitzer,  
Geschäftsführer Wien Holding





” Die Herausforderung ist, mit allen Immobilienprojekten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit einen Mehrwert für die Menschen und eine Aufwertung des Umfelds zu erzielen.

Mag. Oliver Stribl,  
Geschäftsführer Wien Holding



## **IMMOBILIENMANAGEMENT – DIE STADTENTWICKLUNG VORANTREIBEN**

Die Wien Holding hat derzeit rund 15 bedeutende Immobilienprojekte, die entweder bereits laufen oder in der Planungsphase sind. Oftmals werden diese Projekte in Zusammenarbeit mit Partner\*innen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Stadtverwaltung realisiert. Beispiele hierfür sind die Bildungsbauten-Offensive der WIP sowie die Entwicklung des Kurparkstraße-Areals in Oberlaa. Ein zentraler Aspekt bei allen Immobilienprojekten ist die Aufwertung des Umfelds und ganzer Stadtviertel. Ein besonders gutes Beispiel für diese Strategie ist der Neubau der Messe Wien Anfang der 2000er-Jahre, durch den der ganze zweite Bezirk eine enorme Aufwertung erfahren hat. Dasselbe Prinzip verfolgt die Wien Holding bei all ihren Immobilienprojekten, unabhängig davon, ob es sich um Büro- und Gewerbeimmobilien oder Wohnbauvorhaben in Zusammenarbeit mit der GESIBA und der ARWAG handelt.

Mit einem Umsatz von rund EUR 371 Millionen ist der Immobilienbereich das umsatzstärkste Geschäftsfeld im Konzern.

Die ARWAG weist zum Jahresstichtag 850 Wohneinheiten und rund 40 Gewerbeeinheiten in Bau beziehungsweise Baubetreuung auf. Im Wirtschaftsjahr 2023 wurde ein Bauvolumen von rund EUR 75 Millionen umgesetzt.

Für die GESIBA war 2023 ein überaus erfolgreiches Jahr: So konnten fünf Wohnhausanlagen mit 404 Wohneinheiten und eine Hochgarage mit 317 Stellplätzen termingerecht fertiggestellt und an die Mieter\*innen übergeben werden.

Im Bereich der Großinstandsetzung der verwalteten Objekte im GESIBA-Konzern wurde ein Volumen von rund EUR 19,24 Millionen investiert.

Für mehr Energieeffizienz vereinbarte die Therme Wien eine Klimapartnerschaft mit Wien Energie. 2023 wurde eine Photovoltaikanlage auf den Dächern der Therme in Betrieb genommen. 820.000 Kilowattstunden grüner Strom werden jährlich erzeugt und direkt in die Thermenwelt eingespeist.

2023 hat die Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft die Generalsanierung der Orangerie abgeschlossen, die Sanierungsmaßnahmen am Schlossteich wurden erfolgreich fortgesetzt.

Zu den schönsten Aufgaben der WSE Wiener Standortentwicklung gehört es, daran mitzuwirken, dass gute und leistungsfähige bauliche Grundlagen für die Bildung und Ausbildung der nächsten Generationen geschaffen werden. Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH, ein Unternehmen der WSE, baut und saniert im Auftrag der Stadt Wien vorwiegend Schulen,

Sportstätten, aber auch Wohnraum und Kulturbetriebsstätten. Eine weitere Aufgabe ist es auch, Areale für eine künftige intelligente Nutzung vorzubereiten. Hier wird beispielsweise das Projekt in der Kurbadstraße in Oberlaa neue Benchmarks hinsichtlich Bürgerbeteiligung und Ökologie setzen.

Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH ist seit Jahren beratend und im Bauprojektmanagement tätig und ist eine verlässliche Partnerin städtischer Dienststellen bei der Errichtung von Bildungs- und anderen Infrastruktureinrichtungen. Die WIP baut und saniert im Auftrag der Stadt Wien vorwiegend Schulen, Sportstätten, Wohnraum und Kulturbetriebsstätten. Bis Ende 2025 soll auf dem Areal des ehemaligen Sophienhospitals ein nachhaltiger Stadtteil aus gefördertem und günstigem Wohnbau mit 222 Wohnungen, einem städtischen Kindergarten, Raum für Kulturinitiativen, einem neuen zentralen Standort für die Volkshochschulen 6/7/8 und einem öffentlich zugänglichen Park entstehen. Für einen Teil der Anlage wurde die WIP mit der Projektleitung und -steuerung beauftragt.

Auf dem Gelände des ehemaligen Ferry-Dusika-Stadions in Wien-Leopoldstadt wird bis Herbst 2024 die vielfältige Sport Arena Wien errichtet, hier ist die WIP für das Projektmanagement zuständig. Darüber hinaus setzt sie derzeit ein Sanierungsprogramm für 28 Vereinssportanlagen um.

Auf dem Otto-Wagner-Areal starteten umfassende Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten. In Vorbereitung der Übergabe der Liegenschaften an die OWA GmbH waren die Fernwärmezuleitungen zu erneuern. Eine Sanierung des Kanalnetzes wurde 2023 abgeschlossen.

Die Messe Wien hat auch 2023 in die technische Ausstattung der Objekte investiert: Die Brandmeldeanlage und das hallenübergeordnete Einsatzleitsystem der Halle B mussten getauscht werden.

Auch die GMW Großmarkt Wien GmbH hat im Jahr 2023 zahlreiche Modernisierungen und Sanierungen auf dem Areal umgesetzt. Das Augenmerk lag dabei auf Nachhaltigkeit und dem Ausschöpfen von Energiesparpotenzialen.

Die Wiennabase feierte am 14. September 2023 mit zahlreichen Gästen und den Bewohner\*innen ihr 60-jähriges Jubiläum. Seit 1963 wurden rund 30.000 Studierende aus mehr als 100 Nationen in vier Häusern beherbergt. Mit der „Kaiserschild Walls of Vision“-Kunstfassade wurde ein weiterer Kunstschwerpunkt gesetzt.

## **LOGISTIK UND MOBILITÄT – KONTINUIERLICHER AUSBAU UNTER DEM ASPEKT DER NACHHALTIGKEIT**

Im Mittelpunkt des Logistikbereichs steht die Hafen Wien-Gruppe mit ihren Tochterunternehmen. Der Hafen Wien wird derzeit zu einem der führenden Logistik- und Umschlagzentren Europas ausgebaut. Darüber hinaus betreibt die Wien Holding mit der Marina Wien einen modernen Yachthafen, der sich zunehmend zu einem attraktiven Freizeitgebiet entwickelt. Die Wien Holding ist auch an der Central Danube beteiligt, dem Unternehmen hinter dem Twin City Liner, der Schnellbootverbindung zwischen Wien und der slowakischen Hauptstadt Bratislava. Seit 2019 ist ein neuer, größerer und modernerer Schnellkatamaran auf der Donau im Einsatz, der wie seine Vorgänger an der Schiffsstation am Schwedenplatz, die von der Wien Holding errichtet wurde, anlegt. Die Schiffsstation ist auch der Heimathafen für die Ausflugsschiffe der DDSG Blue Danube, die ebenfalls zur Wien Holding gehören.

Der Bereich Logistik und Mobilität trägt zum Umsatz des Konzerns rund EUR 271 Millionen bei.

Ganz im Sinne der „Smart Klima City Strategie“ der Stadt Wien soll der Hafen Wien auch in Sachen erneuerbarer Energien und Ressourcenschonung zu einem Musterbeispiel werden. Einen weiteren wichtigen Schritt dorthin stellt das mittlerweile vierte Solarkraftwerk dar, welches im Jahr 2023 im Hafen Freudenau in Betrieb genommen wurde. In Freudenau hat nun auch der Wiener Gesundheitsverbund (WIGEV) mit seinem neuen Logistikzentrum einen optimalen Standort gefunden. Insgesamt stehen 7.000 Quadratmeter Lagerfläche im Logistikzentrum des WIGEV bereit, um Wirtschafts- und Sterilgüter für acht Kliniken und neun Pflegehäuser einzulagern.

Auf dem Weg zum CO<sub>2</sub>-neutralen Terminal beschleunigt die WienCont die Klimaschutzoffensive und macht sich unabhängiger von der öffentlichen Stromversorgung. Eine 84-kWp-Photovoltaikanlage wurde im Jänner 2023 in Betrieb genommen. Eine weitere Anlage wird 2024 realisiert. Mit diesen Maßnahmen setzt das Unternehmen ein deutliches Signal für eine nachhaltige Energiezukunft. Das Unternehmen verzeichnete 2023 einen Umsatzanstieg von 15 Prozent auf fast EUR 19,4 Millionen.

Bei der Central Danube war bereits der Auftakt der regulären Saison des Twin City Liners vielversprechend: Mit rund 16.000 verkauften Tickets konnte schon im April eine Auslastung von mehr als 60 Prozent erreicht werden, in den Sommermonaten lag die Auslastung sogar deutlich über 70 Prozent. 2024 brachte der DDSG Blue Danube gleich zu Jahresbeginn

einen Flottenzuwachs von zwei Schiffen, die von der niederösterreichischen Brandner Schifffahrt übernommen wurden. Die modernen Schiffe repräsentieren nicht nur den fortwährenden Einsatz für Innovation und Qualität, sondern eröffnen auch ganz neue Perspektiven für die Reiseerlebnisse auf der Donau. Die Flotte der DDSG Blue Danube besteht nun aus neun Schiffen.

Die Wiener Donauroam Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH feierte im Berichtsjahr ihren 20. Geburtstag. Sie kann auf zwei erfolgreiche Jahrzehnte voller spannender Ideen und Projekte zurückblicken. Nicht nur wurde die im Jahr 2010 eröffnete Schiffsstation am Wiener Schwedenplatz als zentraler Dreh- und Angelpunkt der Schifffahrt realisiert und etabliert. Auch dem Ländenbereich an der Reichsbrücke wurde in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu neuem Glanz verholfen.

Die starke Reiselust hielt weiterhin an und sorgte für einen deutlichen Passagieraufschwung am Flughafen Wien: Mit 29,5 Millionen Fluggästen verzeichnete der Airport 2023 das zweitbeste Passagierergebnis in der gesamten Flughafen-geschichte und lag damit bei 93,3 Prozent des Rekordjahres 2019. In der Flughafen Wien-Gruppe (inklusive der Beteiligungen Košice und Malta) stiegen die Passagierzahlen auf 38 Millionen Reisende. Seit Jänner 2023 führt der Flughafen Wien seinen Betrieb CO<sub>2</sub>-neutral – dank der konsequenten Umsetzung unzähliger Maßnahmen, die von Photovoltaik, E-Mobilität, CO<sub>2</sub>-neutraler Erd- und Fernwärme bis hin zu weiteren neuen Technologien reichen. 2023 war auch ein Rekordjahr für die Airport-City: Insgesamt 20 Unternehmen haben sich am Standort angesiedelt.



„Die kräftigen Investitionen im Bereich Logistik und Mobilität sind ein klares Bekenntnis zum Standort Wien als wichtiger Verkehrsknotenpunkt.“

Dr. Kurt Gollowitzer,  
Geschäftsführer Wien Holding





## **DIGITAL, INTERNATIONAL UND SERVICES – RASCHE REAKTIONEN AUF NEUE ANFORDERUNGEN**

Dieser Bereich wurde 2023 neu strukturiert. Die WH Media umfasst nun vier Unternehmen: die WH Digital Services GmbH (vormals WH IT Services) mit der WH-Interactive als Tochter, die WH International Services (vormals WH Digital) mit der Vienna Economic Development als Tochter sowie weiterhin die R9 Regional TV Austria GmbH und die T-Mobile Austria GmbH. Der Geschäftsbereich „Digitale Medien“ wurde aus der ehemaligen WH Digital ausgegliedert und gehört jetzt zur WH Digital Services.

Im Herzen des Bereichs „Digital, International und Services“ steht die WH Media, die mit ihren Tochterunternehmen Medien und Kommunikationskanäle im digitalen Bereich entwickelt. Zu diesen gehört auch der Wiener Stadtsender W24, der durch seine ausgeprägte Nachrichtenkompetenz, seine Live-Berichterstattung und seine aktuellen TV-Formate überzeugt. W24 wird über das Kabelnetz von Magenta und Kabelplus, auf simpliTV und A1 TV sowie online und als mobiler Livestream über [www.w24.at](http://www.w24.at) und die Samsung-Smart-TV-App ausgestrahlt.

Die WH Digital Services GmbH agiert einerseits als konzernweites IT-Zentrum und als Rundum-Servicepartnerin der Konzernunternehmen und externer Kund\*innen. Andererseits bietet sie Webdienstleistungen zu Benutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit. Mit der WH-Interactive verfügt die WH Digital Services über eine Interaktiv-Agentur für die Zukunft der Kommunikation.

Die WH International Services GmbH realisiert den Marktauftritt Wiens in vielen benachbarten Ländern.

Mit der UIV Urban Innovation Vienna gehört auch eine Agentur für nachhaltige und innovative Stadtentwicklung zur Wien Holding. Die EU-Förderagentur und EuroVienna ergänzen das Portfolio im Bereich „Digital, International und Services“.

Der Bereich „Digital, International und Services“ erwirtschaftete 2023 rund EUR 25 Millionen Umsatz.

Der Wiener Stadtsender W24 startete 2023 mit neuen TV-Formaten wie „Stiege 24/7“ oder „Wiener Heldinnen“. Beim 40. Donauinselfest war W24 mit einer „Wiener Heldinnen & Wiener Liedkunst Bühne“ vertreten und hat live von der Insel übertragen. Die App „dabei!“ war erneut die offizielle App für das Donauinselfest, für die Vienna Comic Con und die Game City. Im Rahmen von „24 Stunden Wien“ präsentiert Influencer\*innen-Oma Renate Kaufmann vom beliebten „Frag die Oma“-Blog seit Juni 2023 jeden Montag Tipps, Tricks und Rezepte.

Bei der WH Digital Services vereint der Geschäftsbereich IT & digitale Prozesse die Bereiche Konzern IT/Infrastruktur, IT-Governance und das neu geschaffene CRM-Kompetenzcenter. Der Wirkungsbereich umfasst aktuell 120 Standorte, circa 6.000 User\*innen, zwei Rechenzentren und den Betrieb sowie die Betreuung einer Vielzahl von Applikationen. Der Geschäftsbereich digitale Medien hat innovative Ansätze in der interdisziplinären Zusammenarbeit vorangetrieben. Im Mittelpunkt standen dabei die projektbezogenen Synergien der verschiedenen Büros, um Effizienz und Qualität in unseren Prozessen zu steigern.



” Mit digitalen Innovationen, internationalem Austausch und optimierten Serviceangeboten machen wir Wien zukunftsfähig.

Mag. Oliver Stribl,  
Geschäftsführer Wien Holding

Bei der WH-Interactive hat sich das Portal „Mein.Wien“ als wichtige Schnittstelle zwischen den Bürger\*innen und der Stadtverwaltung etabliert. Die Integration von „Bibliotheca“ ermöglicht zukünftig einen nahtlosen Zugang zu den Dienstleistungen der Büchereien der Stadt Wien, was die Bürgerfreundlichkeit weiter erhöht.

Seit dem Rebranding 2023 in WH International Services lautet das Headoffice in Wien und die neun Auslandsbüros unter dem neuen Namen „Internationale Büros der Stadt Wien“ beziehungsweise „Vienna International Offices“. So ist nun schon auf den ersten Blick eine klare Zuordnung des Aufgabengebiets möglich. Vor allem die Großevents, die „Vienna Science Days“ und die „European Cities Conferences“, von welchen 2023 jeweils zwei stattgefunden haben, zeichneten sich sowohl in den Partnerstädten als auch in Wien durch großen Erfolg aus.

Eine Schwerpunktregion der EU-Förderagentur ist der Donauraum – ein Gebiet vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer. Er beheimatet rund 114 Millionen Menschen in 14 Staaten. Österreich hat mit 1. November 2023 den Vorsitz der EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) von Slowenien übernommen. Ziel der großräumigen EU-Strategie ist es, die regionale Entwicklung und den sozialen und territorialen Zusammenhalt zwischen den einzelnen Staaten und Regionen des Donauraums zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt des Danube Strategy Points in Wien, das Sekretariat der EUSDR, lag auf der Einbindung der Jugend in die Donauraumstrategie.

Die EuroVienna unterstützt alle Interessierten, insbesondere die Akteur\*innen der Stadt Wien, bei der Umsetzung von EU-geförderten Projekten – von der Entwicklung über das Projekt- und Finanzmanagement bis hin zum Projektabschluss. Die Stadt Wien hat unter anderem mit der „Smart Klima City Strategie“, der „Digitalen Agenda Wien 2025“ und der „Strategie WIEN 2030 – Wirtschaft & Innovation“ in den kommenden Jahren große Pläne. Innovation, Digitalisierung und Klimawandel spielen auch auf EU-Ebene eine wichtige Rolle. Verschiedenste Förderinstrumente finanzieren Projekte zu diesen und vielen anderen Themen.

Das Jahr 2023 stand für die UIV Urban Innovation Vienna GmbH ganz im Zeichen der nachhaltigen Entwicklung – hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit ebenso wie innerhalb des Unternehmens. 2023 starteten der Aufbau eines Innovationslabors für die Nutzung von Satelliten- und Geodaten für klimaneutrale Städte sowie umfassende Vorarbeiten für die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD). Die UIV unterstützt hier die Wien Holding bei ihrer Treibhausgasbilanz.

# Neues Rekordergebnis 2023 – Erfolg auf ganzer Linie

Die Wien Holding konnte im Jahr 2023 trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr verzeichnen. Die betriebswirtschaftlichen Indikatoren zeigen klar und deutlich einen Wachstumstrend in allen vier Geschäftsbereichen des Konzerns.

Der ursprünglich für Mitte 2023 erwartete Aufschwung verzögert sich. Die hohen Zinssätze im Euroraum und damit auch in Österreich dämpfen die Nachfrage allgemein. Der Immobilienbereich ist durch die hohen Finanzierungskosten und die stark gestiegenen Baupreise besonders betroffen. Für Österreich wird im Jahr 2024 ein Wachstum von lediglich 0,2 Prozent erwartet, erst ab der Jahresmitte soll es aufgrund der erwarteten Zinsreduktion zu einer Belebung der Investitionsnachfrage und damit zu einem leichten Wirtschaftswachstum kommen.

Die Beteiligungsunternehmen der Wien Holding erwirtschafteten im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Rekordhöhe von EUR 752,6 Millionen, was einer Steigerung von 17,18 Prozent entspricht. Die Investitionen befinden sich mit EUR 286,9 Millionen auf einem sehr hohen Niveau, gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von 56,50 Prozent. Die Anzahl der Mitarbeiter\*innen im Konzern beträgt im Berichtsjahr 3.784 und ist somit um 3,90 Prozent gestiegen.

Unternehmenskennzahlen in TEUR	2023	2022	+/-
Umsatzerlöse	752.569	642.258	17,18 %
Investitionen	286.926	183.339	56,50 %
Mitarbeiter*innen	3.784	3.642	3,90 %

## Hohe Umsatzsteigerungen in allen Bereichen

2023 konnten die Konzernunternehmen der Wien Holding die Umsatzerlöse um 17,18 Prozent steigern. Der Immobilienbereich führt die Umsatzerlöse mit einem Anteil von 49,27 Prozent an, darauf folgen der Bereich Logistik und Mobilität mit 35,98 Prozent, der Bereich Kultur, Veranstaltungsmanagement und Sport mit 11,45 Prozent und der Bereich Digital, International und Services mit 3,30 Prozent.

Die höchste Steigerung erzielte der Logistikbereich, gefolgt vom Bereich Kultur und Sport und dem Bereich Digital und International.

Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche in TEUR	2023	2022	+/-
Kultur & Sport	86.169	71.924	19,81 %
Immobilien	370.764	337.950	9,71 %
Logistik & Mobilität	270.790	211.255	28,18 %
Digital & International	24.846	21.129	17,59 %

## Investitionen lassen Wien wachsen

Die Investitionen im Konzern der Wien Holding sind gegenüber dem Vorjahr um über EUR 100 Millionen gestiegen. Mit einem Anteil von 64,21 Prozent an der Gesamtinvestitionssumme wurde am kräftigsten im Geschäftsfeld Immobilienmanagement investiert. Hier liegen die GESIBA mit Investitionen in den Wohnbau und die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH an erster Stelle.

Der Anteil des Bereichs Logistik beträgt 18,70 Prozent. Verantwortlich dafür sind in erster Linie der Flughafen Wien und der Hafen Wien mit Investitionen in die bestehende Infrastruktur sowie die WH Fernbus-Terminal.

Im Bereich Kultur sind die Vereinigten Bühnen Wien mit der Sanierung des Theaters an der Wien Spitzenreiter. Der Anteil der Kultur an der Gesamtinvestitionssumme beträgt 16,31 Prozent.

Der Anteil des Digitalbereichs mit 0,78 Prozent ist vor allem auf die Investitionen der WH Digital Services in Netzwerkinfrastruktur und -sicherheit und der UIV Urban Innovation Vienna in das „forum“, einer neuen Workshop- und Eventlocation, zurückzuführen.

Investitionen der Geschäftsbereiche in TEUR	2023	2022	+/-
Kultur & Sport	46.802	22.875	104,60 %
Immobilien	184.233	142.572	29,22 %
Logistik & Mobilität	53.652	16.709	221,10 %
Digital & International	2.239	1.183	89,26 %

## Personal als Basis für den Erfolg

Im Berichtsjahr 2023 beträgt die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten im Wien Holding-Konzern 3.784 Dienstnehmer\*innen, was insgesamt einen Anstieg von 3,90 Prozent bedeutet.

Spitzenreiter sind hier nach wie vor der personalintensive Kulturbereich mit den Vereinigten Bühnen Wien, der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und der Wiener Stadthalle sowie der Bereich Logistik und Mobilität mit dem Flughafen Wien und dem Hafen Wien, gefolgt vom Immobilienbereich mit der GESIBA.

Personalstand der Geschäftsbereiche	2023	2022	+/-
Kultur & Sport	1.392	1.365	1,98 %
Immobilien	785	759	3,43 %
Logistik & Mobilität	1.290	1.229	4,96 %
Digital & International	317	289	9,69 %





# Compliance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem IKS

## **COMPLIANCE**

Unter „Compliance“ ist die Einhaltung aller Gesetze, Verordnungen und Richtlinien sowie von vertraglichen Verpflichtungen und freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen zu verstehen.

Neben öffentlicher Kritik und dem damit verbundenen Imageverlust können Rechtsverstöße auch zu Haftungsfällen und hohen Bußgeldzahlungen führen. Um im Vorhinein das Risiko des Eintritts sowohl von Gesetzesverstößen als auch von internen Regelverstößen zu verringern bzw. zu vermeiden, hat die Wien Holding GmbH bereits 2014 mit dem Aufbau eines Compliance-Management-Systems begonnen. Mithilfe des Compliance-Management-Systems kann sichergestellt werden, dass sich sowohl die Unternehmensleitung als auch die Mitarbeiter\*innen an diese Regeln halten. Dabei wurden neben dem organisatorischen Aufbau des Compliance-Management-Systems die Verhaltensrichtlinie des Wien Holding-Konzerns sowie die Konzernrichtlinie zur Korruptionsprävention erstellt. Die Verhaltensrichtlinie und die Konzernrichtlinie zur Korruptionsprävention bilden die Grundlagen des Compliance-Management-Systems. Die Richtlinien gelten für alle Mitarbeiter\*innen des Konzerns und vermitteln die Grundsätze und Werte der Wien Holding. Sie dienen der Unterstützung der Mitarbeiter\*innen und sollen Fehlentscheidungen vermeiden.

In Umsetzung der EU-Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden (EU-Whistleblower-Richtlinie), sowie des Hinweisgeberschutzgesetzes wurde im ersten Halbjahr 2023 das Hinweisgebersystem in allen Tochterunternehmen implementiert.

In den Tochterunternehmen sind dezentrale Compliance Officer\*innen eingesetzt, die dort als Ansprechpersonen fungieren und regelmäßig an die Chief Compliance Officerin der Wien Holding über den aktuellen Stand berichten. Dadurch wird einerseits eine einheitliche und umfassende Umsetzung im Wien Holding-Konzern erreicht und andererseits kann eine laufende Verbesserung und Anpassung des Compliance-Management-Systems vorgenommen werden.

## **RISIKOMANAGEMENT**

Das Risikomanagementsystem der Wien Holding beleuchtet im strategischen Sinn jene Risiken, die sowohl in Form von tatsächlichen Schäden als auch in Form von entgangenen Gewinnchancen eintreten können.

Die Risikopolitik, die einen wesentlichen Teil der Geschäftspolitik darstellt, bildet die Basis für die Leitlinien im Umgang mit Risiken. Das Früherkennungssystem beinhaltet quantitative und qualitative Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumente zur Aufdeckung bestandsgefährdender Risiken.

Im Zuge der Risikoinventur 2023 wurde der bestehende qualitative und quantitative Ansatz fortgesetzt, um eine genauere Einschätzung der Risikoposition und deren Aggregierbarkeit sowie eine höhere Transparenz im Hinblick auf die Angemessenheit und die Wirkung der getroffenen Maßnahmen sicherzustellen. Durch die fortlaufende Umsetzung von Maßnahmen wird die Verminderung bzw. Vermeidung der definierten Risiken bezweckt.

*Die Risikolandschaft des Wien Holding-Konzerns umfasst folgende wesentliche Risikogruppen:*

### **Reputations- und Ansteckungsrisiko**

Dem Reputationsrisiko wird einerseits durch die Sicherung eines hohen Bekanntheitsgrades und positiven Images im Rahmen von stetiger Kommunikationsarbeit mit Journalist\*innen und der Öffentlichkeit sowie andererseits durch klare Richtlinien und definierte Kommunikationswege im Falle einer notwendigen Krisenkommunikation entgegengewirkt. Diese Richtlinien für strategische und operative Presse- und Medienarbeit dienen ebenfalls zur Minimierung des Ansteckungsrisikos.

### **Immobilienrisiken**

Die Lage von Immobilien ist für die Werthaltigkeit der Objekte entscheidend, daher werden vor Anschaffung einer Liegenschaft die jeweiligen Standortfaktoren geprüft. Im Baubereich besteht ein hoher Kostendruck, dem durch die Kostenerfassung und Kostenrechnung für die Projektentwicklung und Umsetzung von Bauprojekten gegebenenfalls adäquat gegen gesteuert werden kann. Aufgrund der Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie sowie der gestiegenen Inflation bestehen das Risiko von Mieterinsolvenzen und ein darauffolgendes Wiedervermietungsrisiko der Leerflächen. Dies kann spürbare Auswirkungen auf den Bereich der Vermietung haben. Das Risiko des Untergangs von Immobilien wird durch entsprechenden Versicherungsschutz minimiert.

### **Finanz- und Investitionsrisiken**

Die Steuerung der finanzwirtschaftlichen Risiken erfolgt durch regelmäßiges internes Berichtswesen sowie durch laufende Abweichungsanalysen des Finanz- und Beteiligungsmanagements. Investitionsrisiken werden durch standardisierte Investitionstools und -prozesse minimiert, realisierte Projekte unterliegen einem regelmäßigen Monitoring. Geprägt vom Geschäftsbereich „Kultur, Veranstaltungsmanagement und Sport“, wird ein Subventionsrisiko im Risikomanagement dargestellt, dem kann durch mittelfristige Vereinbarungen entgegengesteuert werden. Das langfristige Finanzierungsrisiko kann durch die laufende Optimierung der Profitabilität der Beteiligungen und durch die starke Bonität der Wien Holding GmbH, bedingt durch eine überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalquote, als gering eingestuft werden.

Durch das betriebliche Mahnwesen als Teil des effizienten Debitorenmanagements im Rechnungswesen kann grundsätzlich die Minimierung des Ausfallrisikos bewirkt werden. Krisenbedingt wird das Ausfallrisiko aktuell höher als bisher eingestuft.

Das inhärente Kursänderungsrisiko bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wird laufend überwacht und durch einen mittelfristigen Veranlagungshorizont eingedämmt. Durch gezieltes Monitoring der Kurswerte kann im Falle von negativen Entwicklungen zeitnah gegengesteuert werden. Die freien Mittel wer-



den unter Beobachtung des Geldmarktes und der Liquiditätsplanung im Wesentlichen kurzfristig veranlagt. Hinsichtlich der Kreditverträge besteht ein Zinsänderungsrisiko, das laufend überwacht wird. Fremdwährungsrisiken in Zusammenhang mit Fremdfinanzierungen bestehen nicht. Das Beteiligungsrisiko wurde 2023 aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen befürchteten Ertragsausfälle noch als sehr hoch eingestuft. Durch zielgerichtete Maßnahmen, wie z. B. laufende Evaluierung von Beteiligungen, wurde eine Kontrolle des Risikos bewirkt.

Bei der Wiener Stadthalle bestand bis 2023 ein Derivatgeschäft, das einem regelmäßigen Monitoring unterlag, um im Bedarfsfall Gegensteuerungsmaßnahmen zu setzen. Im ARWAG-Konzern wurden Derivatgeschäfte abgeschlossen, diese dienen ausschließlich der Absicherung der bei der Primärfinanzierung bestehenden Zinsänderungsrisiken.

Die Refinanzierung der Wien Holding GmbH ermöglicht nach Auslaufen der Anleihe im Jahr 2023 weiterhin eine langfristige Planungssicherheit. Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden für die Refinanzierung dieser Finanzverbindlichkeiten und für die Abdeckung weiterer Finanzierungsbedarfe Finanzierungsvereinbarungen mit Kreditinstituten in Höhe von bis zu EUR 350 Millionen abgeschlossen. Dieser Betrag setzt sich aus den folgenden drei Finanzierungslinien zusammen:

Finanzierungslinie	Betrag	Laufzeit	Konditionen
Revolvierend	bis zu EUR 35,0 Mio.	2022 bis 2026	Zinssatz variabel
Variabel	bis zu EUR 100,0 Mio.	2023 bis 2033	endfällig, Zinssatz variabel, Tilgungen möglich
Fix	EUR 215,0 Mio.	2023 bis 2033	endfällig, Zinssatz fix, keine Sondertilgungen

Zum Bilanzstichtag waren von der Gesamtlinie EUR 305 Millionen ausgeschöpft.

#### **Betriebs- und Sicherheitsrisiken**

Zu diesen Risiken zählen z.B. Stromausfälle, Feuer, Hochwasser, Unfall, Einbruch und Diebstahl sowie Vandalismus. Im Unternehmen wurden entsprechende Maßnahmen definiert, um die damit verbundenen Risiken zu reduzieren.

#### **IT- und Rechtsrisiken**

Zur Umsetzung der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) wurden entsprechende Maßnahmen gesetzt und die im Jahr 2019 begonnene zentrale Auditierung dieser Maßnahmen wurde durch den Datenschutzbeauftragten im Berichtsjahr fortgeführt. Zur Abstimmung im Zusammenhang mit aktuellen Datenschutzthemen findet mehrmals pro Jahr ein IT- und Datenschutzbeirat statt.

Risiken im Zusammenhang mit IT-Sicherheit werden im Rahmen der IT-Sicherheitsinitiative adressiert. Für eine einheitliche und standardisierte Vorgehensmethodik bei einem möglichen IT-Ausfall und Schnittstellenrisiken, wurde eine IT-Strategie definiert, welche die damit verbundenen Risiken minimieren soll. Diese Strategie umfasst technische, administrative und organisatorische Bereiche. Neben einer zentralen Steuerung der IT-Agenden und koordinierten Umsetzung notwendiger Maßnahmen wird auch der Themenbereich User-Awareness für die Mitarbeiter\*innen abgebildet.

# Mehr Wien zum Leben – zukunftsweisende Initiativen für die Stadt

## DER KONZERN

Die Wien Holding verfolgt mit ihren innovativen und umweltbewussten Vorhaben das Ziel, das Leben in Wien zu bereichern. Als Unternehmen im Eigentum der Stadt Wien konzentriert sie sich auf die Bereiche Kultur & Sport, Immobilien, Logistik und Digital. Mit ihrem Portfolio von rund 75 Unternehmen stärkt sie den Wirtschaftsstandort, treibt das Wirtschaftswachstum voran und schafft Arbeitsplätze, was die Lebensqualität der Wiener\*innen 365 Tage im Jahr zu jeder Zeit und an jedem Ort steigert.

Die Strategie der Wien Holding bleibt darauf ausgerichtet, zukunftsorientiert und nachhaltig zu agieren, wobei genügend Raum für Investitionen bei gleichbleibender wirtschaftlicher Stabilität gewährleistet ist. Selbst in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten bewahrt die Wien Holding ihr hohes Investitionsniveau und setzt auf reale Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität in Wien. Im Jahr 2023 wurden etwa EUR 287 Millionen investiert.

2024 hat der Wien Holding-Konzern wieder einige spannende Jubiläen: Die Wien Holding selbst feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Die Wiener Stadthalle wird heuer sogar unglaubliche 66 Jahre alt. Der Donauturm feiert seinen 60. Geburtstag, die Therme Wien ihren 50. Die WienCont wird 45 Jahre alt und die DDSG Blue Danube 30 Jahre.

Im Rahmen des im Jahr 2022 gestarteten Strategieprogramms wurde damit begonnen, strukturiert in die Zukunft zu blicken und Wien und die Wien Holding als Konzern zu einer Management Holding zu entwickeln. Die einzelnen Maßnahmen und definierten Ziele werden jährlich evaluiert.

Der ursprünglich für Mitte 2023 erwartete wirtschaftliche Aufschwung verzögert sich weiterhin. Die hohen Zinssätze im Euroraum und damit auch in Österreich dämpfen die Nachfrage allgemein. Der Immobilienbereich ist durch die hohen Finanzierungskosten und die stark gestiegenen Baupreise besonders betroffen. Für Österreich wird im Jahr 2024 ein Wachstum von lediglich 0,2 Prozent erwartet, erst ab der Jahresmitte soll es aufgrund der erwarteten Zinsreduktion zu einer Belebung der Investitionsnachfrage und damit zu einem leichten Wirtschaftswachstum kommen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Wien Holding-Konzerns wird auch 2024 von den zuvor erläuterten gesamtwirtschaftlichen Effekten geprägt sein. Trotz der anhaltenden herausfordernden Situation liegt der Fokus der Wien Holding weiterhin auf zukunftsorientierten und nachhaltigen Projekten, die den Wirtschaftsstandort sichern, das Wirtschaftswachstum ankurbeln, Arbeitsplätze schaffen und damit die Lebensqualität für die Menschen insgesamt erhöhen.

## MEHR KULTUR ZUM LEBEN

Die Wiedereröffnung des Theaters an der Wien im Oktober 2024 wird von den Vereinigten Bühnen Wien mit Spannung und Vorfreude erwartet. Ein großer Festakt und zahlreiche Veranstaltungen stehen auf dem Programmplan für 2024. „Rock me Amadeus – Das Falco Musical“ ist aufgrund des großen Erfolges für eine weitere Saison zu sehen.

Die Stadthalle bewegt sich im Jahr 2024 mit der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach der Halle F weiter auf ihr Ziel zu, 100 Prozent des vor Ort verbrauchten Stroms bis 2028 grün zu erzeugen. Im Jänner wurde erstmalig in der 80-jährigen Geschichte von „Holiday on Ice“ die Show als Green-Event durchgeführt.

Die Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft wird die Weichen für das erste emissionsneutrale Stadion Europas stellen, die Realisierung vorantreiben und neun Open-Air-Konzerte, zwei Länderspiele, den Österreichischen Frauenlauf, Athletics Light sowie viele weitere Veranstaltungen über die Bühne bringen.

Im Sommer 2024 wird das Haus der Musik wieder an der beliebten Initiative „Innere Stadt spielt“ teilnehmen. Bei freiem Eintritt können Volksschulkinder dann an zwei Tagen spielerisch das Klangmuseum erkunden.

Das Ausstellungsprogramm des Jüdischen Museum Wien für 2024 verspricht zahlreiche Höhepunkte. „Who Cares? Jüdische Antworten auf Leid und Not“, „Wiener Nostalgie – Vernetzte Erinnerungen an Emil Singer“ und „Meine Familie bin ich. Die Generationen nach dem Holocaust“ sind nur einige davon.

Das Kunst Haus Wien wurde nach seiner Sanierung am 28. Februar feierlich wiedereröffnet. Parallel dazu begannen intensive Vorbereitungen auf die Klima Biennale Wien.

Im Mozarthaus Vienna thematisiert die Sonderausstellung „Mozart bei Tisch“ die kulinarischen Genüsse der Mozart-Zeit sowie die vielfältigen Gelegenheiten der Festrituale bei Tisch in Bezug auf den Adel und die Besuche Mozarts in einfachen Wirtshäusern.

Das Jahr 2024 startete bei der Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH mit einem medialen Höhepunkt: Die Pressekonferenz im Februar zeigte, dass die ganze kulturelle Szene Wiens gewonnen werden konnte, um den 200. Geburtstag des weltbekannten Künstlers gemeinsam zu begehen.

Dank der positiven Resonanz auf die erstmalige Umsetzung des Blumenballs 2024 im Wiener Rathaus hat sich Wien Ticket zum Ziel gesetzt, auch zukünftige Bälle bestens zu unterstützen.



Am 16. April 2024 feierte der Donauturm sein 60-jähriges Bestehen. Für Besucher\*innen wurde eine Aktion angeboten, bei der diese den Turm gratis und zu speziellen Jubiläumsangeboten erleben konnten. Außerdem wurden in allen gastronomischen Einrichtungen des Turms kulinarische Spezialitäten serviert.

2024 startete bei der „Stolz auf Wien“ die wirtschaftliche Bewertungsphase der Wiener Unternehmer\*innen.

### **MEHR IMMOBILIEN ZUM LEBEN**

Im Dezember 2023 präsentierte die Stadt Wien ein neues Leuchtturmprojekt: Bis 2027 soll in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Floridsdorf ein Kinderkulturzentrum mit 3.500 Quadratmetern Nutzfläche entstehen. Die ARWAG bringt ein Bestandsgebäude in der Schloßhofer Straße in das Projekt ein. Das nachhaltige Projekt basiert auf der „Smart Klima City Strategie“ der Stadt Wien und wird durch Sanierung und Umbau 600 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

Mit Jahresbeginn 2024 befinden sich bei der GESIBA 842 Wohnungen in acht Wohnprojekten sowie eine Bibliothek im Ausmaß von etwa 1.000 Quadratmetern mit einem Gesamtbauvolumen von rund EUR 180 Millionen in Bau.

Auch 2024 hat der Schlosspark Laxenburg wieder für jeden Geschmack etwas zu bieten: In den Monaten April, Mai, Juni, September und Oktober erwartet Besucher\*innen ein buntes Programm, das sich von Parkführungen über Matineen im Grünen Lusthaus der Musikschule Laxenburg-Biedermannsdorf bis zu waldpädagogischen Führungen, Führungen zum Bienenstand und Yoga im Park erstreckt.

Die Aufgabe der WSE ist es auch weiterhin, Areale für eine künftige intelligente Nutzung vorzubereiten. Hier wird beispielsweise das Projekt in der Kurbadstraße in Oberlaa neue Benchmarks hinsichtlich Bürgerbeteiligung und Ökologie setzen. Mit dem Otto-Wagner-Areal, den zahlreichen aktuellen Schulbauprojekten oder ihren Beiträgen zum Sportstätten-Entwicklungsplan von Sport Wien darf die WSE ihre über Jahre erworbenen Kompetenzen in ganz Wien immer wieder aufs Neue unter Beweis stellen.

Auf dem Gelände des ehemaligen Ferry-Dusika-Stadions in Wien-Leopoldstadt wird bis Herbst 2024 die vielfältige Sport Arena Wien errichtet. Im Herzen des Sportzentrums liegt die Ballsporthalle, die mit fixen und mobilen Tribünen Platz für 3.000 Zuseher\*innen bietet. Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH zeichnet für das Projektmanagement verantwortlich. Wie auch mehrere Sanierungen bestehender Rundturnhallen oder die Modernisierung von insgesamt 28 Vereinssportanlagen in Wien ist die Sport Arena Wien Teil des großen Sportstättenprogramms, das die Stadt Wien gemeinsam mit der WSE umsetzt.

Die Musikschule Floridsdorf übersiedelt mit ihrem Hauptstandort ab dem Schuljahr 2024/25 an den neuen Bildungsstandort

Hinaysgasse. Auf insgesamt 650 Quadratmetern gibt es neue, zeitgemäße Unterrichts-, Probe- und Ensembleräume.

Am Otto-Wagner-Areal stehen 2024 die Hauptportalanlage und Teile der denkmalgeschützten Umfassungsmauer zur Sanierung an. Ebenfalls in Angriff genommen wird die Erneuerung der Wasserleitungen. Auf Basis umfassender Untersuchungen wird eine Strategie für ein tragfähiges Verwertungskonzept ausgearbeitet.

### **MEHR LOGISTIK ZUM LEBEN**

Seit dem Erwerb des Betriebsstandorts HQ7 im Jahr 2017 ist der Hafen Wien nicht nur Dienstleister im Bereich der klassischen Logistik, sondern hat sich inzwischen auch feste Standbeine in anderen Wirtschaftszweigen geschaffen. Auf dem Areal HQ7 entstehen zwei neue Filmhallen mit rund 3.300 Quadratmetern Gesamtnutzfläche. Die Eröffnung der beiden Studios ist für 2024 geplant.

Die WienCont plant für 2024 neben der Errichtung eines schienenseitigen Photogates, das Fortschritte in der Schadenserkennung und Zugbearbeitung bringen wird, die Optimierung der Stellplatzkapazitäten.

Die Central Danube plant in der Saison 2024 die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Twin City Liners. Mit dieser Anlage wird es möglich sein, in etwa die Hälfte des Strombedarfs des Schnellkatamarans zu decken.

2024 brachte der DDSG Blue Danube gleich zu Jahresbeginn einen Flottenzuwachs von zwei Schiffen, die von der niederösterreichischen Brandner Schifffahrt übernommen wurden. Die Flotte der DDSG Blue Danube besteht nun aus neun Schiffen. Die beliebte „Sunset Barbecue Cruise“ wird 2024 zwischen Mai und September wöchentlich ablegen. Die ebenfalls wöchentlich stattfindende Heurigenfahrt wird aufgrund der starken Nachfrage künftig mit größeren Schiffen gefahren.

Auch nach 20 Jahren ist die Wiener Donauraum GmbH bestrebt, das Potenzial ihrer Flächen weiterhin auszuschöpfen. Auf dem Plan für 2024 stehen Highlights wie die Renovierung der Wassertankstellen an den Anlegestellen und die Erneuerung der Info-Screens im gesamten Ländebereich, um die Kundenzufriedenheit weiterhin in den Fokus zu stellen.

Seit Jänner 2023 führt der Flughafen Wien seinen Betrieb CO<sub>2</sub>-neutral – dank der konsequenten Umsetzung unzähliger Maßnahmen, die von Photovoltaik, E-Mobilität, CO<sub>2</sub>-neutraler Erd- und Fernwärme bis hin zu weiteren neuen Technologien reichen. Im Jahr 2024 wird die Sonnenstromproduktion weiter ausgebaut und auf rund 45 MW Peak verdoppelt. Damit wird der Strombedarf des Flughafenstandorts künftig zu rund 50 Prozent selbst produziert. Im Jahr 2024 ist die Inbetriebnahme einer großen E-Schnellladestation für die gesamte Airport-Region mit einer Ladeleistung von 185 KW pro

Säule geplant. Auch das nächste Nachhaltigkeitsziel steht schon fest: Bis zum Jahr 2033 wird der Flughafen Wien seine CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Betrieb auf null reduzieren.

### **MEHR DIGITAL ZUM LEBEN**

2024 stellt W24 den „W24 dabei! Guide“ vor. Er präsentiert das kulturelle Angebot Wiens mit einem besonderen Augenmerk auf die Betriebe der Wien Holding wie das Raimund Theater, die Stadthalle oder die Vereinigten Bühnen Wien. Das 100-seitige Pocket-Printprodukt wird über Dispenser in ganz Wien verteilt.

Innerhalb des konzernweiten Strategieprogramms 2024 – 2027 nimmt die WH Digital Services GmbH eine wesentliche Rolle ein. Auftrag ist es, die digitale Transformation des Wien Holding-Konzerns kontinuierlich voranzutreiben, zentral zu steuern, konzernweit zu harmonisieren, dabei auf dem neuesten Stand der Technik zu agieren und das innovative Potenzial im Konzern zu fördern.

Die WH-Interactive plant, im kommenden Geschäftsjahr die Projekte weiter auszubauen und neue Initiativen zu starten, etwa die Weiterentwicklung von „Infodat“ mit einem neuen Webauftritt.

Bei der WH International Services steht für 2024 klar im Fokus, die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt zwischen Wien und den Partnerstädten auf allen Ebenen zu stärken und auszubauen,

um gemeinsam die großen gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen im europäischen Netzwerk zu bewältigen.

Die Vienna Economic Development (VED) plant für 2024 weiteren Austausch mit der Stadt Hamburg, um die bestehenden guten Beziehungen und Kontakte weiter auszubauen und neue Kooperationen zu entwickeln.

Die EuroVienna stellte 2023 das Verwaltungsziel „Mehr EUROpa für Wien 2021- 2027 – Innovationsmetropole Wien mit Förderungen stärken“ in einer Auftaktveranstaltung einem breiten Publikum vor. Dabei wurde auch der Förderleitfaden, der Wiener Stakeholder\*innen unterstützen soll, relevante Finanzierungsmöglichkeiten zu identifizieren und zu nutzen, erstmals präsentiert. Er bietet kurz und bündig Informationen über die EU-Förderangebote bis 2027.

Die UIV Urban Innovation Vienna eröffnete im April in der Wiener Operngasse das „forum“ mit mehr als 300 Quadratmetern Arbeits-, Veranstaltungs- und Innovationsräumen.

*Die Geschäftsführung der Wien Holding GmbH ist sich der ausgezeichneten Gesamtleistung aller Teams im Konzern bewusst. Sie dankt allen Geschäftsführer\*innen und allen Mitarbeiter\*innen für den im Jahr 2023 erbrachten Einsatz.*

*Dr. Kurt Gollowitzer und Mag. Oliver Stribl,  
Geschäftsführung der Wien Holding*



# Nachhaltig wirtschaften für Wien

Bereits 2020 hat die Wien Holding die Initiative zum Aufbau eines konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagements gesetzt. Mit den Broschüren „10 Beiträge der Wien Holding zur Nachhaltigkeit“ (2021) sowie „Nachhaltig wirtschaften für Wien“ (2022) wurde anhand von 30 Projekten mit Bezug auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen vermittelt, welche nachhaltigen Initiativen schon bisher im Konzern umgesetzt wurden.

Das Ende 2021 geschaffene Nachhaltigkeitsteam der Wien Holding, bestehend aus den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Konzerngesellschaften, Vertreter\*innen aus den Abteilungen der Wien Holding sowie dem Nachhaltigkeitsmanagement, hat sich auch im Jahr 2023 in sieben Workshops inhaltlich mit den Vorgaben und Zielsetzungen, die auf globaler, europäischer, nationaler und Stadtebene den Rahmen für die Entwicklung der nachhaltigen Geschäftstätigkeit der Wien Holding definieren, beschäftigt. So bilden die Anforderungen der EU mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Taxonomie-Verordnung, aber auch die „Smart Klima City Strategie“ der Stadt Wien die Basis für das Ziel, bis 2040 klimaneutraler Konzern zu sein. Die Workshops des Nachhaltigkeitsteams dienen dem Erfahrungsaustausch, dem Know-how-Transfer, der Harmonisierung konzernweiter Zielpfade sowie der Erarbeitung nachhaltigkeitsrelevanter Programme.

Das Nachhaltigkeitsmanagement entwickelt dahingehend die Nachhaltigkeitsstrategie, koordiniert die Nachhaltigkeitsagenden des Konzerns, initiiert Projekte und unterstützt die Konzerngesellschaften bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsprojekte.

Im Jahr 2022 wurde erstmals ein Umweltprogramm für die Wien Holding erstellt, das die umwelt- und klimarelevanten Maßnahmen, Ziele und Projekte aus dem Konzern zusammenfasst und sich an den Zielbereichen der CSRD bzw. Taxonomie orientiert. Auf Grundlage dieses Umweltprogramms wurde 2023 ein erster Umwelt- und Klimabericht erstellt. Ergänzt um die Bereiche Soziales und Governance wurde das evaluierte Umweltprogramm 2023 zum Entwurf eines ersten Nachhaltigkeitsprogramms der Wien Holding weiterentwickelt. Somit gibt das Nachhaltigkeitsprogramm erstmals einen Einblick in die Aktivitäten des Konzerns in den Bereichen Environment, Social und Governance (ESG).

Die „Sonnenstrom-Offensive“ der Stadt Wien sieht bis 2030 eine Steigerung der Photovoltaik-Leistung in der Stadt von 50 MWp (2021) auf 800 MWp vor. Die Wien Holding und ihre Unternehmen forcieren mit ihren Photovoltaik-Projekten die Umstellung des Energiebedarfs zunehmend auf erneuerbare Energieträger und leisten damit einen Beitrag zur Erreichung

der städtischen Zielsetzung. Das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert dabei die Projekte im Konzern und bietet mit der Unterarbeitsgruppe „Photovoltaik“ eine Plattform zum Austausch über Fragen zu Planung, Finanzierung und Errichtung von Photovoltaik-Anlagen. Gleichzeitig fungiert es als Schnittstelle zum Projektteam der Stadt Wien. Expert\*innen aus dem Konzern wie auch aus der Stadt Wien stellen dabei ihr Know-how zur Verfügung.

Die Unterarbeitsgruppe „Nachhaltige Immobilie“ beschäftigt sich neben den Themen der Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung generell mit der Frage, wie Gebäude auch im Bestand nachhaltiger gestaltet werden können.

In der zweiten Junihälfte 2023 wurde erstmals eine konzernweite Mobilitätsbefragung durchgeführt. Die Mitarbeiter\*innen des Konzerns waren dabei aufgerufen, ihr Mobilitätsverhalten am Weg vom und zum Arbeitsplatz sowie während der Dienstzeit im Rahmen einer Online-Befragung anzugeben. Die Ergebnisse dieser Befragung dienen einerseits dazu, die Emissionen, die durch die Mobilität der Mitarbeiter\*innen entstehen, abzuschätzen und andererseits als Grundlage für die Entwicklung eines konzernweiten Mobilitätskonzepts. Das Konzept soll den Unternehmen eine Orientierungshilfe in der Umsetzung geeigneter Dekarbonisierungsmaßnahmen im Bereich Mobilität geben.

Zu diesem Zweck wurde im vierten Quartal 2023 unter Einbindung der Konzerngesellschaften die Unterarbeitsgruppe „Mobilität“ zur Erarbeitung des Konzepts eingesetzt.

In enger Abstimmung mit den übrigen Abteilungen, insbesondere mit dem Rechnungswesen & Konsolidierung sowie dem Finanz- & Beteiligungsmanagement der Wien Holding, wurden die Arbeiten zur Schaffung der Voraussetzungen für die Erfüllung der Berichtspflichten nach CSRD weiter intensiviert. Auf Basis der 2023 erstellten Wesentlichkeits- und Stakeholderanalyse wurde abteilungsübergreifend an der Übersetzung und Ableitung der Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) gearbeitet. Diese Arbeiten sollen in der ersten Jahreshälfte 2024 abgeschlossen werden und in Form eines Handbuchs zur Verfügung stehen.

Das Jahr 2024 steht im Zeichen des kontinuierlichen Aufbaus des Nachhaltigkeitsmanagements: Der Aufbau des ESG-Reportings und die Vorbereitungen zur Erstellung einer Treibhausgasbilanz samt Transitionsplan unter Berücksichtigung der Vorgaben der CSRD und des Energieeffizienzgesetzes werden vorangetrieben. Darüber hinaus wird das Nachhaltigkeitsprogramm weiterentwickelt, woraus sich eine mögliche Definition von konkreteren Zielsetzungen ergeben könnte.





# DIE GESCHÄFTSBEREICHE IM ÜBERBLICK

## KULTUR, VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT UND SPORT

- D-Turm Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
- Fleischmarkt St. Marx Liegenschaftsentwicklung GmbH
- Haus der Musik Museum GmbH
- Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH
- Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H.
- KunstHausWien GmbH
- MOZARTHAUS VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH
- Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH
- „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH
- SaW II Beteiligungs GmbH
- Vereinigte Bühnen Wien GmbH
- Wien Holding Sport GmbH
- Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H.
- Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsges.m.b.H.
- WTH Wien Ticket Holding GmbH

## IMMOBILIENMANAGEMENT

- ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
- base - homes for students GmbH
- GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft
- LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH
- Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.
- STAR22 eins Planungs- und ErrichtungsGmbH
- Therme Wien Ges.m.b.H.
- Therme Wien GmbH & Co KG
- WSE Wiener Standortentwicklung GmbH

**LOGISTIK UND MOBILITÄT**

- Central Danube Region Marketing & Development GmbH
- DDSG - BLUE DANUBE SCHIFFFAHRT GMBH.
- Flughafen Wien Aktiengesellschaft
- Hafen Wien GmbH
- Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH

**DIGITAL, INTERNATIONAL UND SERVICES**

- EU-Förderagentur GmbH
- EuroVienna EU-consulting & -management GmbH
- UIV Urban Innovation Vienna GmbH
- WH Media GmbH

## DIE GESCHÄFTSBEREICHE IM DETAIL

### KULTUR, VERANSTALTUNGSMANAGEMENT UND SPORT

D-Turm Beteiligungsgesellschaft m. b. H	Stammkapital	EUR	46.673,00	
	Wien Holding			25,01 %
"DONAUTURM" Aussichtsturm und Restaurant- betriebsgesellschaft m.b.H	Stammkapital	EUR	35.000,00	95,00 %
	"DONAUTURM" Liegenschaftsverwaltungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	35.000,00
Fleischmarkt St. Marx Liegenschaftsentwicklung GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
Haus der Musik Museum GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	36.336,41	
	Wien Holding			49,00 %
	Stadt Wien (in Verwaltung der Wien Holding)			51,00 %
KunstHausWien GmbH	Stammkapital	EUR	36.336,41	
	Wien Holding			100,00 %
MOZARTHAUS VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH	Stammkapital	EUR	50.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
JAM MUSIC LAB GmbH	Stammkapital	EUR	148.078,07	
	Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH			3,35 %
„Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			80,00 %
SaW II Beteiligungs GmbH	Stammkapital	EUR	44.032,00	
	Wien Holding			15,90 %
Vereinigte Bühnen Wien GmbH	Stammkapital	EUR	335.966,51	
	Wien Holding			100 %
VBW International GmbH	Stammkapital	EUR	36.336,42	100,00 %
	WTH Wien Ticket Holding GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00
Wien Holding				15,00 %
Wiener Stadthalle				40,00 %
WTS Wien Ticket Service GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	WTH Wien Ticket Holding GmbH			98,00 %
	Wiener Stadthalle			1,00 %
	VBW International			1,00 %
Wien Holding Sport GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	150.000,00	
	Wien Holding			100,00 %

Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	13.000.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
StH-Garagenbetriebs GmbH	Stammkapital	EUR	36.336,42	99,21 %
	Wien Holding			0,79 %
Tennis 500 Lizenz GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	50,00 %
WTH Wien Ticket Holding GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			15,00 %
	Wiener Stadthalle			40,00 %
	VBW International			45,00 %
WTS Wien Ticket Service GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	WTH Wien Ticket Holding GmbH			98,00 %
	Wiener Stadthalle			1,00 %
	VBW International			1,00 %
WTH Wien Ticket Holding GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			15,00 %
	Wiener Stadthalle			40,00 %
	VBW International			45,00 %
WT Wien Ticket GmbH	Stammkapital	EUR	100.000,00	100,00 %
WTS Wien Ticket Service GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	WTH Wien Ticket Holding GmbH			98,00 %
	Wiener Stadthalle			1,00 %
	VBW International			1,00 %

# DIE GESCHÄFTSBEREICHE IM DETAIL

## IMMOBILIENMANAGEMENT

ARWAG Holding-Aktiengesellschaft	Grundkapital	EUR	3.000.000,00	
	Wien Holding			63,03 %
ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	100,00 %
ARWAG Living in Town GmbH	Stammkapital	EUR	40.000,00	100,00 %
ARWAG Park & Ride Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	75,00 %
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteil.ges.m.b.H.				25,00 %
ARWAG Energy GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	98,00 %
ARWAG „WohnhausMühlweg“ Vermietungsgesellschaftm.b.H.				2,00 %
ARWAG Objektvermietungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	99,20 %
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.				0,80 %
ARWAG „Wohnhaus Hardtmuthgasse“ Vermietungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	99,00 %
ARWAG Holding-AG				1,00 %
„kabelwerk“ bauträger gmbH	Stammkapital	EUR	500.000,00	17,00 %
ARWAG Urban Home GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	99,00 %
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.				1,00 %
ARWAG „Wohnhaus Mühlweg“ Vermietungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	100,00 %
ARWAG Wohnen im schönsten Wien GmbH	Stammkapital	EUR	40.000,00	99,00 %
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.				1,00 %
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	99,20 %
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.				0,80 %
Wohnpark Sandaiten „Arbeiten und Wohnen im Grünen“ Gesellschaft m.b.H. & Co. OG				
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteil.ges.m.b.H. als unbeschränkt haftender Gesellschafter				
ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	75,00 %
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteil.ges.m.b.H.				25,00 %
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteiligungs- gmbH & Co „Wohnhaus Braunhubergasse“ KG	Kommanditeinlage	EUR	100.000,00	100,00 %
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteil.ges.m.b.H. als unbeschränkt haftender Gesellschafter Kommanditist: ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H.				
Wohnpark Sandaiten „Arbeiten und Wohnen im Grünen“ Gesellschaft m.b.H. & Co. OG				
ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H. als unbeschränkt haftender Gesellschafter				
MIGRA Gemeinnützige Wohnungsges.m.b.H.	Stammkapital	EUR	36.336,41	25,00 %
puck immobilien app services GmbH	Stammkapital	EUR	43.750,00	10,00 %

base - homes for students GmbH	Stammkapital	EUR	36.336,42		
	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH			95,00 %	
	Wien Holding			5,00 %	
GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft	Grundkapital	EUR	85.640.600,00		
	Stadt Wien (in Verwaltung der Wien Holding)			99,97 %	
GASOMETER-MALL Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	42.000,00	50,00 %	
	GASOMETER-MALL Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	72.672,83	100,00 %
	GSE „Gasometer“ Shopping- und Entertainment Center Vermietungs GmbH	Stammkapital	EUR	72.800,00	100,00 %
Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft					
Wohnpark Alt-Erlaa	Stammkapital	EUR	3.640.000,00	66,06 %	
„Wiener Stadterneuerungsgesellschaft“, Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsges.m.b.H.	Stammkapital	EUR	2.180.185,03	99,97 %	
WGEG Wiener Gemeindewohnungs Entwicklungsgesellschaft m. b. H.	Stammkapital	EUR	70.000,00	51,00 %	
	WIGEBA Wiener Gemeindewohnungs Baugesellschaft mbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH	Stammkapital	EUR	36.000,00		
	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH			95,00 %	
	Wien Holding			5,00 %	
Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	436.037,00		
	Wien Holding			50,00 %	
STAR22 eins Planungs- und ErrichtungsGmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00		
	STAR Entwicklungs- GmbH			95,00 %	
	Wien Holding			2,50 %	
Therme Wien Ges.m.b.H.	Stammkapital	EUR	35.000,00		
	Wien Holding			34,996 %	
Therme Wien GmbH & Co KG	Kommanditeinlage	EUR	1.500.600,00		
	Wien Holding			34,996 %	

# DIE GESCHÄFTSBEREICHE IM DETAIL

## IMMOBILIENMANAGEMENT

WSE Wiener Standortentwicklung GmbH	Stammkapital	EUR	400.000,00		
	Wien Holding			100,00 %	
base - homes for students GmbH	Stammkapital	EUR	36.336,42		
	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH			95,00 %	
	Wien Holding			5,00 %	
GMW Großmarkt Wien Betrieb GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %	
GTS Gewerbegebiet Triester Straße Verwertung GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %	
Immobilienentwicklung St. Marx GmbH	Stammkapital	EUR	80.000,00	100,00 %	
Konversionsflächen Wien Projekt- und Verwertungs GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %	
LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH	Stammkapital	EUR	36.000,00		
	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH			95,00 %	
	Wien Holding			5,00 %	
Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %	
OWS Otto Wagner Areal Sanierung und Vermietung GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %	
Rechenzentrum der Stadt Wien GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %	
STAR Entwicklungs- GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	50,00 %	
	STAR22 eins Planungs- und ErrichtungsGmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	95,00 %
	Wien Holding			2,50 %	
	STAR22 Planungs- und ErrichtungsGmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	20,00 %
WH Fernbus-Terminal Projektentwicklung GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %	
Wiener Messe Besitz GmbH	Stammkapital	EUR	2.100.000,00	94,91 %	
WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %	
WSTW-WSE Entwicklungs GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	49,00 %	



## LOGISTIK UND MOBILITÄT

Central Danube Region Marketing & Development GmbH	Stammkapital	EUR	200.000,00	
	Wien Holding			50,00 %
DDSG - BLUE DANUBE SCHIFFFAHRT GMBH.	Stammkapital	EUR	1.453.460,00	
	Wien Holding			50,00 %
Flughafen Wien Aktiengesellschaft	Grundkapital	EUR	152.670.000,00	
	Wien Holding			20,00 %
Hafen Wien GmbH	Stammkapital	EUR	63.158.003,36	
	Wien Holding			95,00 %
Győr-Gönyü Kikötő Zrt.	Stammkapital	HUF	177.500.000,00	1,79 %
PKM - Muldenzentrale GmbH	Stammkapital	EUR	177.000,00	2,03 %
TerminalSped Speditionsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	72.000,00	100,00 %
Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	908.450,00	91,68 %
Fehringer's Technical Service Consulting GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH	Stammkapital	EUR	200.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
P.A.D., spol. s r.o.		EUR	23.237,00	55,00 %

## DIGITAL, INTERNATIONAL UND SERVICES

EU-Förderagentur GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
EuroVienna EU-consulting & -management GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
UIV Urban Innovation Vienna GmbH	Stammkapital	EUR	72.672,83	
	Wien Holding			100,00 %
UIV das forum Betriebs GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
United TINA Transport Consulting LLC	Stammkapital	Dirham	150.000,00	48,67 %
WH Media GmbH	Stammkapital	EUR	654.055,51	
	Wien Holding			100,00 %
R9 Regional TV Austria GmbH	Stammkapital	EUR	100.000,00	24,00 %
WH Digital Services GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
WH-Interactive GmbH	Stammkapital	EUR	36.000,00	60,00 %
WH International Services GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
Vienna Economic Development GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	50,00 %
T-Mobile Austria GmbH	Stammkapital	EUR	60.000.000,00	1,03 %



**Kultur, Veranstaltungsmanagement  
und Sport**



# mehr erle<sup>!</sup>eben mit allen sinnen

Vereinigte Bühnen Wien	Seite 42
Wiener Stadthalle	Seite 43
Wiener Sportstätten	Seite 44
Musik und Kunst Privatuniversität Wien	Seite 45
Haus der Musik	Seite 46
Jüdisches Museum Wien	Seite 47

Kunst Haus Wien	Seite 48
Mozarthaus Vienna	Seite 49
Johann.Strauss-Festjahr 2025	Seite 50
Wien Ticket	Seite 51
Donauturm	Seite 52
Stolz auf Wien	Seite 53



## Nachhaltige und innovative Wege

### Vereinigte Bühnen Wien GmbH

1060 Wien, Linke Wienzeile 6  
Tel.: +43 (1) 588 30-1010  
E-Mail: info@vbw.at  
Web: www.vbw.at  
www.vbw-international.at

f /Musicalvienna  
t /MusicalviennaVB  
@ /musicalviennaVBW  
@ /musicalviennaVBW  
f /TheateranderWien  
t /TheaterWien  
@ /theaterandenwien  
@ /theaterandenwien

### Geschäftsführung

Prof. Dr. Franz Patay

### Intendanz

MusikTheater an der Wien:  
Stefan Herheim  
Raimund Theater und Ronacher:  
Christian Struppeck

### Aufsichtsrat

Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Freismuth, Vorsitzende  
Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
1. Stellvertreter  
MMag.<sup>a</sup> Karoline Süka,  
2. Stellvertreterin  
Mag. Arne Forke  
OMR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Petra Martino  
Mag.<sup>a</sup> Doris Rechberg-Missbichler  
OSR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Rosenauer-Albustin  
Dr. Christian Strasser, MBA  
Mag. Matthäus Zelenka

„Das Österreichische Umweltzeichen für das Raimund Theater demonstriert unser Engagement für Klima- und Umweltschutz.“

Prof. Dr. Franz Patay

Neben der Modernisierung diverser interner Prozesse standen die Produktionen bei Musical und Oper ganz im Zeichen der harmonischen Verbindung von Tradition und Innovation. Dabei spielt auch der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen eine entscheidende Rolle. Im Zuge dieser strategischen Ausrichtung erlangten die Vereinigten Bühnen Wien (VBW) mit dem Raimund Theater als erste Musiktheaterbühne Österreichs das Österreichische Umweltzeichen.

### GEFEIERT EIGENPRODUKTIONEN, WELTPREMIERE UND DISNEY-HIGHLIGHT

Mit dem Disney-Musical „Der Glöckner von Notre Dame“ und der Eigenproduktion „Rebecca“ startete das Jahr äußerst erfolgreich. Aufgrund des großen Erfolgs wurde „Rebecca“ um eine Saison verlängert und war somit das ganze Jahr zu sehen. Im Herbst folgte die Weltaufführung von „Rock me Amadeus – Das Falco Musical“, das im Oktober Premiere feierte und seither allabendlich im ausverkauften Ronacher das Publikum begeistert.

Für „Rebecca“ ging es 2023 erstmals an den Originalschauplatz Großbritannien, wo der VBW-Musicalthriller in London sein Debüt feierte. Damit war und ist „Rebecca“ in bereits 13 Ländern und elf Sprachen zu erleben. Das legendäre VBW-Musical „Tanz der Vampire“ blieb ein Dauerbrenner und wurde im vergangenen Jahr in Deutschland – in Stuttgart und Hamburg – aufgeführt.

### MODERNE PRODUKTIONEN IM MUSIKTHEATER AN DER WIEN

2023 punktete das MusikTheater an der Wien erneut mit modernen Inszenierungen und innovativen Bühnenerlebnissen. Das Format der Familienoper brachte frischen Wind und ein junges Publikum in die Halle E im MuseumsQuartier, der Ausweichspielstätte während der Sanierung des Theaters an der Wien – zum Abschluss des Jahres mit Oliver Knussens „Wo die wilden Kerle wohnen“. Auch in der Wiener Kammeroper gab es 2023 viel zu erleben mit Highlights wie der „Late Night“, die sich den Grenzgebieten von Musik und Theater widmet, oder der weitergeführten Nachwuchsförderung im Rahmen des „CAMPUS“-Programms.

### ZIELSTREBIGE SANIERUNGSARBEITEN

Die Wiedereröffnung des Theaters an der Wien im Oktober 2024 wird von den VBW und der Öffentlichkeit gleichermaßen mit Spannung und Vorfreude erwartet. Ein großer Festakt und zahlreiche Veranstaltungen stehen auf dem Programmplan für 2024.

Die neueste VBW-Eigenproduktion – „Rock me Amadeus – Das Falco Musical“ – geht aufgrund des großen Erfolgs in die Verlängerung und wird eine weitere Saison im Ronacher zu sehen sein. Ins Raimund Theater kehrt der Musicklassiker „Das Phantom der Oper“ zurück und ist seit März in einer spektakulären Neuinszenierung wieder in Wien zu sehen.



## Top-Events begeistern breites Publikum

Das erste tatsächliche postpandemische Veranstaltungsjahr zeugte von einem unbändigen Verlangen der Fans nach Live-Entertainment. Das Jahr begann mit Serienveranstaltungen und ging nahtlos in große, publikumswirksame Shows und Konzerte über: „Holiday on Ice SUPERNOVA“, Blink-182, Hozier, Måneskin, Macklemore, Herbert Grönemeyer, Hans Zimmer, Bring me the Horizon, Dropkick Murphys, Björk, Shirin David, Avril Lavigne, der Wu Tang Clan, Robbie Williams, Bonnie Tyler und Kerstin Ott, um nur einige zu nennen. Helene Fischer lieferte ganze fünf Shows nacheinander.

### VON TENNIS BIS BANKSY

Den Titel der „Erste Bank Open“, des höchst dotierten Sportevents Österreichs, sicherte sich der Südtiroler Jannik Sinner bei heimspielähnlicher Stimmung im Finale gegen Daniil Medwedew. Die „Monsterfreunde“ begeisterten bei acht Konzerten 30.000 Gäste.

Erneut war die Halle D Schauplatz der LOTTERIEN Sporthilfe-Gala: Die Charity-Veranstaltung, die die Sportheld\*innen des Jahres würdigt, wurde live auf ORF1 übertragen. Das Studio F beherbergte bis 16. April 2023 „The Mystery of Banksy“ und seit 16. November 2023 die von Fans für Fans kuratierte Sammlung „The Fans Strike Back®“.

Bis Ende Februar 2023 stand die Halle E als Quartier für die Not- beziehungsweise Erstversorgung von aus der Ukraine vertriebenen

Menschen zur Verfügung. In der Folge fanden dort die traditionellen Messen und Ausstellungen statt.

### SCHRITT FÜR SCHRITT ZU MEHR NACHHALTIGKEIT

Verglichen mit 2019, dem letzten Veranstaltungsjahr vor der Pandemie, erzielte die Stadthalle 2023 signifikante Verbesserungen in puncto Nachhaltigkeit: Der reine Strombezug wurde um 19 Prozent, der Wasserverbrauch um 37 Prozent und der Wärmeverbrauch um sechs Prozent reduziert. Besonders erfreulich war der erfolgreiche Betrieb der PV-Anlage auf dem Dach der Halle D, die einen Energieertrag von 1,13 GWh erzielte.

Im Jahr 2024 bewegt sich die Stadthalle, unter anderem mit der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach der Halle F, weiter auf das Ziel zu, 100 Prozent des vor Ort verbrauchten Stroms bis 2028 grün zu erzeugen. Darüber hinaus wurde im Jänner erstmalig in der 80-jährigen Geschichte der beliebtesten Eis-Show der Welt „Holiday on Ice“ als Green Event durchgeführt. Die wichtigste Veranstaltungslocation Österreichs fungiert damit als Vorbild für nachhaltige Events und festigt ihre Vorreiterrolle im Bereich Umweltschutz. Diese Projekte sowie die EMAS-Umweltziele sind Initiativen zur Sicherung einer nachhaltigen Zukunft und tragen zur kontinuierlichen Stärkung des Engagements für Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei.

### **Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.**

1150 Wien, Roland-Rainer-Platz 1  
Tel.: +43 (1) 981 00-0  
Fax: +43 (1) 981 00-376  
E-Mail: [info@stadthalle.com](mailto:info@stadthalle.com)  
Web: [www.stadthalle.com](http://www.stadthalle.com)  
[f](#) /WienerStadthalle  
[t](#) /StadthalleWien  
[i](#) /wiener\_stadthalle

### **Geschäftsführung**

Mag.<sup>a</sup> Carola Lindenbauer  
(bis 31.12.2023)  
Mag. Matthäus Zelenka

### **Aufsichtsrat**

OSR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Rosenauer-Albustin, Vorsitzende  
Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
1. Stellvertreter  
SR Gerhard Mörtl, 2. Stellvertreter  
Prof. Dr. Franz Patay  
Mag.<sup>a</sup> Alena Sirka-Bred

### **Arbeitnehmervertretung**

Walter Bittner  
Erich Capka  
Katharina Springer, MAS

*„Dort, wo Tausende Menschen ihre Lieblingsevents genießen, sehen wir ein großes Potenzial, als Vorbild für nachhaltiges Handeln voranzuschreiten.“*

Mag. Matthäus Zelenka



## Digitaler Zwilling für denkmalgeschützte Gebäude

**Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H.**  
1020 Wien, Ernst-Happel-Stadion,  
Sektor B, Meiereistraße 7  
Tel.: +43 (1) 890 93 00  
E-Mail: info@wienersportstaetten.at  
Web: www.wienersportstaetten.at

**Geschäftsführung**  
MMag.<sup>a</sup> DDr.<sup>in</sup> Sandra Hofmann,  
B. Eng., M.Eng.

**Aufsichtsrat**  
SR Mag. Anatol Richter,  
Vorsitzender  
Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
Stellvertreter  
SR Gerhard Mörtl  
OSR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Rosenauer-  
Albustin

*„Mit dem Erstellen der digitalen Zwillinge der Wiener Stadthalle und des Ernst-Happel-Stadions haben wir Meilensteine für den modernen Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden gesetzt.“*

MMag.<sup>a</sup> DDr.<sup>in</sup> Sandra Hofmann,  
B. Eng., M.Eng.

Alle über die Jahrzehnte für die denkmalgeschützten Gebäude Wiener Stadthalle und Ernst-Happel-Stadion jemals erstellten und noch verfügbaren Dokumente, Pläne etc. wurden zusammengetragen, gesichtet, gescannt und in jeweils ein digitales Navigationsmodell transferiert, mit welchem der theoretische Sollzustand aller Hallen abgebildet wird. Zudem wurden alle unter Denkmalschutz stehenden Gebäude und Anlagenkomponenten mit einem hochauflösenden Scanner von mehreren Tausend Vermessungspunkten gescannt – hieraus wird das zweite digitale Modell, das den empirischen Istzustand abbildet, erfasst. Beide Modelle wurden sowohl für die Wiener Stadthalle als auch für das Ernst-Happel-Stadion übereinandergelagert, um etwaige Abweichungen erkennbar zu machen und daraus Handlungsprämissen ableiten zu können.

Sämtliche für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Stadthallenkomplexes einerseits beziehungsweise des Ernst-Happel-Stadions andererseits erforderliche Berechnungen können mit entsprechenden Programmen nachgerechnet und mit oder ohne Änderungen simuliert werden.

### AUSLASTUNG IN ALLEN BETRIEBEN

Mit sieben Open-Air-Konzerten in einem einzigen Monat hat das Ernst-Happel-Stadion im Juli 2023 wieder ein neues Kapitel

geschrieben: Pink (mit zwei Konzerten), Harry Styles, die Red Hot Chili Peppers, Bruce Springsteen und Rammstein (ebenfalls mit zwei Konzerten) brachten das Prateroval zum Beben. Athletics Light, der Vienna City Marathon, der Kongress der Zeugen Jehovas, der Österreichische Frauenlauf und viele Veranstaltungen mehr rundeten das Programm im und rund um das größte Stadion Österreichs ab. Hinzu kamen drei nahezu ausverkaufte Länderspiele des Herrennationalteams. Mit dem Sieg gegen Schweden wurde ein wichtiger Grundstein für die Qualifikation für die EURO 2024 gelegt.

Das Stadthallenbad besuchten im vergangenen Jahr 281.700 Gäste. Der Sommer im Stadionbad brachte 234.230 Besucher\*innen.

### VIELE HERAUSFORDERUNGEN

Angesichts der infrastrukturellen Impulse, die der Wiener Gemeinderat für das Ernst-Happel-Stadion im November 2023 beschlossen hat, wird es ein herausforderndes Jahr. Es gilt, die Weichen für das erste emissionsneutrale Stadion Europas zu stellen, die Realisierung voranzutreiben und neun Open-Air-Konzerte, zwei Länderspiele sowie den Österreichischen Frauenlauf, Athletics Light sowie viele weitere Veranstaltungen über die Bühne zu bringen und bei alledem die Wünsche der mehr als 500.000 Gäste in den beiden Bädern bestmöglich zu berücksichtigen.



## Künstlerische Impulse für die Zukunft

Nach den coronabedingten Herausforderungen der vergangenen Jahre agiert die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) wieder im universitären Vollbetrieb. Im Fokus stehen Impulse und Weichenstellungen in Wissenschaft und Forschung für die folgenden Jahre.

### NEUE PFADE IN DER KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

Die MUK hat erfolgreich die Akkreditierung für ihr neues künstlerisch-wissenschaftliches Doktoratsstudium erlangt. Das Doktoratsprogramm der MUK ist ein exzellenzorientiertes Studium mit internationaler Ausrichtung. Es ermöglicht Studierenden die Entwicklung und Durchführung von interdisziplinären, originellen, visionären und experimentellen Projekten unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftspolitischer Fragestellungen.

### FEIERLICHE ERÖFFNUNG DER MUK.ALUMNI-GALERIE

Die MUK fördert die Entwicklung einer kontinuierlich wachsenden Porträtgalerie, die erfolgreiche Alumni in den Fokus stellt. Im September 2023 folgten zahlreiche namhafte Alumni der Einladung von Rektor Andreas Mailath-Pokorny und gaben unter dem Motto „Unsere erste Bühne“ persönliche Einblicke in ihre Studienzeit und in ihren beruflichen Werdegang. Neben den anwesenden Künstler\*innen – unter anderem Verena Altenberger, Roland

Batik, Alois Mühlbacher, Wolfgang Puschnig und Birgit Sarata – zeigt die MUK.alumni-Galerie auch andere bekannte Absolvent\*innen, darunter Joe Zawinul, Mark Seibert, Nicholas Ofczarek, Julian Rachlin, Daniel Serafin, Viktor Gernot, Marika Lichter, Elfriede Jelinek oder Falco.

Die Galerie soll nicht nur die Leistungen der Alumni würdigen, sondern auch Studierende und Besucher\*innen inspirieren.

### DIE MUK ZEIGT DIE STARS VON MORGEN

Im Juni 2023 war die MUK Gastgeberin der Veranstaltung „TAKE EIGHT“, in der die acht österreichischen Musikuniversitäten in einer „Langen Nacht“ Highlights aus ihrer aktuellen künstlerischen Arbeit präsentierten.

Studierende des Studiengangs „Musikalisches Unterhaltungstheater“ (MUNTER) waren in zwei Sendungen der ORF-Reihe „Mr. Musical präsentiert“ zu sehen. Gemeinsam mit Alumni der MUK begeisterten sie mit einem Potpourri aus Musical-Hits das Livepublikum und die TV-Zuseher\*innen.

Studierende der Fakultät Musik an der MUK waren Teil des Kooperationskonzerts mit der mdw: „Ein Fest für Mozart“ wurde im März 2023 auf ORF III ausgestrahlt.

Das MUK.sinfonieorchester zeigte im Großen Saal des Musikvereins Wien ein Konzerterlebnis der Extraklasse in Kooperation mit der Jeunesse. Vor ausverkauftem Haus wurden die Studierenden mit Standing Ovationen gefeiert.

### **Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH**

1010 Wien, Johannesgasse 4a  
Tel.: +43 (1) 512 77 47  
E-Mail: [office@muk.ac.at](mailto:office@muk.ac.at)  
Web: [www.muk.ac.at](http://www.muk.ac.at)  
[f](https://www.facebook.com/MUK.uni.wien) /MUK.uni.wien  
[i](https://www.instagram.com/muk.uni.wien) /muk.uni.wien  
[y](https://www.youtube.com/channel/UCMUKuni) /MUKuni

### **Geschäftsführung**

Dr. Andreas Mailath-Pokorny

### **Aufsichtsrat**

Prof. Dr. Clemens Hellsberg,  
Vorsitzender  
Swea Hieltcher, 1. Stellvertreterin  
Mag.<sup>a</sup> Antonia Grüner,  
2. Stellvertreterin  
Prof. Dr. Johannes Leopold Mayer  
Mag. Nikolaus Straka, MAS

### **Arbeitnehmervertretung**

Werner Eichelberger  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> MMMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
Irmtraut Freiberg, MSc  
Bernhard Mayer-Rohonczy

*„Als Forschungsinstitution sehen wir es als eine unserer Hauptaufgaben, das traditionelle Verständnis von Kunst und Kultur zu erweitern.“*

Dr. Andreas Mailath-Pokorny



## Wo Musik lebendig wird

### Haus der Musik Museum GmbH

1010 Wien, Seilerstätte 30

Tel.: +43 (1) 513 48 50

Fax: +43 (1) 513 48 50-48

E-Mail: info@hdm.at

Web: www.hdm.at

[f](#) /hausdermusik

[t](#) /hausdermusik

[@](#) /hausdermusik\_vienna

[v](#) /Haus der Musik

### Geschäftsführung

Simon K. Posch

*„Das abgelaufene Geschäftsjahr konnte nach der Pandemie nicht nur an das Rekordjahr 2019 anschließen, sondern sogar mit einer zehnpromzentigen Steigerung abgeschlossen werden.“*

Simon K. Posch

2023 wurde das Haus der Musik wieder seinem Anspruch gerecht, eine lebendige Auseinandersetzung mit Musik auf interaktive, spannende und abwechslungsreiche Weise zu fördern.

Im März 2023 eröffnete mit der interaktiven Virtual-Reality-Experience „BEETHOVEN // OPUS 360“ eine außergewöhnliche Ausstellung im Klangmuseum: Besucher\*innen konnten im Rahmen einer virtuellen Rap-Battle zwischen dem Musikgenie und einem Kontrahenten aktiv ins Geschehen eingreifen und verschiedene Beats, Rap-Lines und vieles mehr bestimmen, um so gemeinsam mit Beethoven die Gunst des Publikums zu gewinnen.

Die Installation „Beethovens Hörverlust“ zeigte die Stationen von Beethovens Leidensweg. Immerhin hatte der große Komponist sein halbes Leben lang mit dem Verlust seines Gehörs zu kämpfen. Für das jüngste Publikum fanden 2023 wieder etliche Kinderkonzerte im Haus der Musik statt: Der Breitmaulfrosch Blutschink wurde von Margit und Toni Knittel zum Umweltschützer befördert, der auf den Wildfluss Lech aufpasst. Und der Kinderliedermacher Bernhard Fibich sowie der Kindertheatermacher Marko Simsa animierten die Besucher\*innen zum Mitsingen und Mittanzen.

### MUSIKBAND PER APP

In der temporären Ausstellung „MyGroove Booth“ konnten Besucher\*innen im Herbst 2023 mithilfe einer von Schlagzeuger Martin

Grubinger entwickelten App ausprobieren, wie es sich anfühlt, in einer Band zu spielen. Nicht nur aktive Musiker\*innen, sondern auch musikbegeisterte Anfänger\*innen konnten von ihrem individuellen Skill-Level aus starten und Punkte sammeln, um sich mit der MyGroove-Community zu messen. Eine künstliche Intelligenz gab dazu Feedback.

Bei den Besucherzahlen konnte das Haus der Musik im Jahr 2023 ein hohes Niveau von 249.267 Besucher\*innen halten und sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich verbessern.

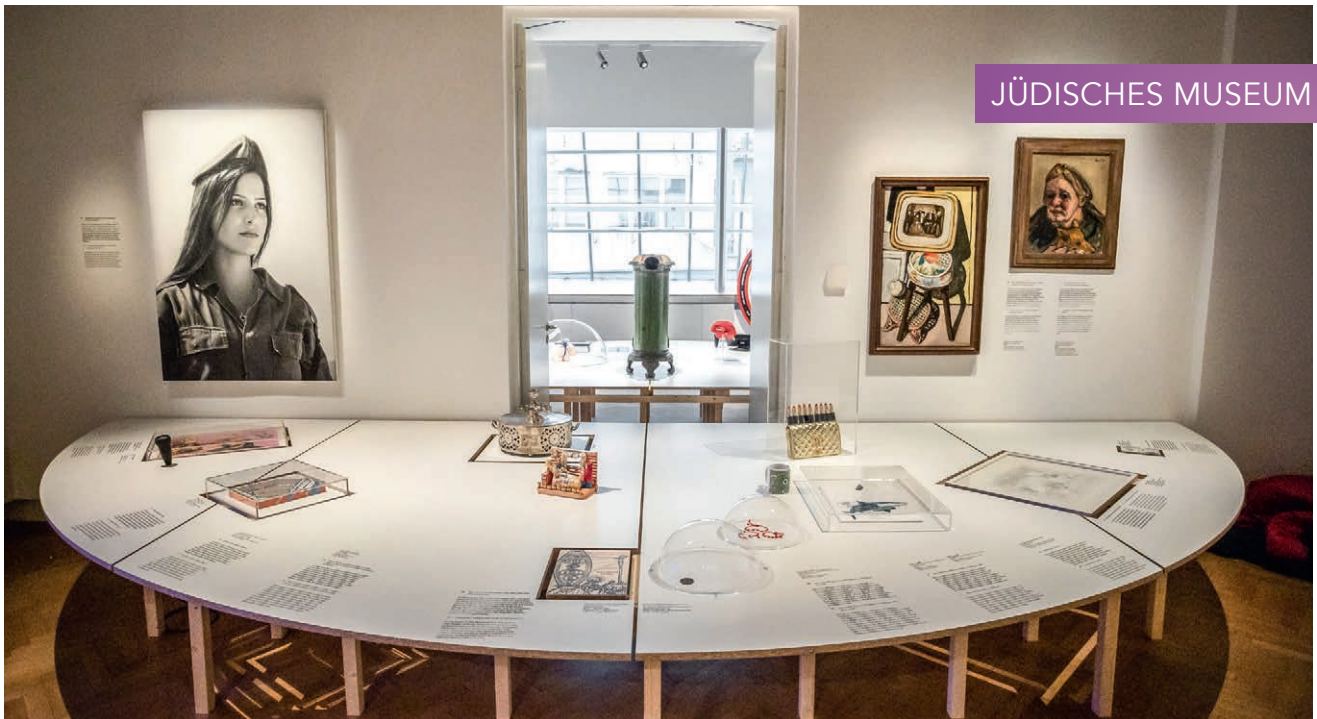
### INDIE- UND ALTERNATIVE ACTS BEI FREIEM EINTRITT

Erstmals seit Bestehen des beliebten Festivals findet das „Sinnesrauschen 2024“ bei freiem Eintritt statt. Hervorragende Indie- und Alternative Acts treffen auf die einzigartige Atmosphäre im Haus der Musik.

Im Sommer 2024 wird das Haus der Musik wie schon in den Jahren davor an der beliebten Initiative „Innere Stadt spielt“ teilnehmen. Bei freiem Eintritt können Volksschulkinder dann an zwei Tagen spielerisch das Haus der Musik erkunden.

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Wien Holding wird sich auch das Haus der Musik am Tag der offenen Tür am 21. September 2024 mit einem bunten Programm bei freiem Eintritt beteiligen.





## Einblicke in Geschichte und Gegenwart

Bis zum 7. Oktober 2023 verzeichnete das Jüdische Museum Wien 88.675 Besucher\*innen, bis Jahresende 2023 wuchs diese Zahl auf 108.502 an. Die Ereignisse in Israel ab dem 7. Oktober überschatteten das normalerweise stärkste Quartal des Jahres deutlich.

Das Highlight des Jahres 2023 war die Ausstellung „100 Missverständnisse über und unter Juden“ mit 44.529 Besucher\*innen. Im Juni eröffnete die Soloschau der niederländischen Fotografin Maria Austria, deren Werke erstmals unter dem Titel „Fokus! Jetzt! Maria Austria – Fotografin im Exil“ in Österreich gezeigt wurden. Die Ausstellung „Superjuden: Jüdische Identitäten im Fußballstadion“ fesselte nicht nur Fußballfans, sondern begeisterte auch eine neue und jüngere Zielgruppe.

### SCHULD UND FRIEDEN

Die Ausstellung „Schuld“ bildete den Auftakt am Standort Judenplatz und beleuchtete die unterschiedlichen Dimensionen dieses Themas. Die Ereignisse in Israel ab dem 7. Oktober lenkten noch mehr Aufmerksamkeit auf die im selben Monat gestartete Ausstellung „Frieden“.

Einen Meilenstein stellte das 30-jährige Jubiläum des Museumsstandorts Dorotheergasse dar, das mit einem Tag der offenen Tür gefeiert wurde. Die Einführung eines „Debate Clubs“ ermöglicht dem Museum, demokratiebildende Diskussionen zu fördern und ein breiteres Publikum anzusprechen. Das neue Format der Schaufenster-Ausstellungen zu aktuellen

Themen unterstreicht die Relevanz des Museums als Ort des Diskurses und der Reflexion. Ein Meilenstein im Bereich der Sammlungsdigitalisierung sind die Arbeiten an der Onlinesammlung. Ab der zweiten Halbjahreshälfte 2024 werden über 3.000 Objekte aus dem Bestand des alten Jüdischen Museums online zu erkunden sein.

### GESELLSCHAFTSPOLITISCHE THEMEN

Das Ausstellungsprogramm für 2024 verspricht zahlreiche Höhepunkte. „Who Cares? Jüdische Antworten auf Leid und Not“ lädt dazu ein, über Fragen der Solidarität und Care-Arbeit nachzudenken. Mit „Wiener Nostalgie – Vernetzte Erinnerungen an Emil Singer“ machen Besucher\*innen eine Reise nach Alt-Wien und erfahren mehr über die Hürden bei der Flucht vor dem NS-Regime in Österreich. Die Intervention „Die letzten Tage der Demokratie“ von Deborah Sengl stellt erneut die gesellschaftspolitische Rolle des Museums in den Vordergrund und warnt vor einem Rechtsruck der Gesellschaft im Wahljahr 2024. Ab September beleuchtet die Schau „Meine Familie bin ich. Die Generationen nach dem Holocaust“ die Verarbeitung des Traumas der Schoa im Familiengedächtnis. In Kooperation mit dem Wien Museum präsentiert das Jüdische Museum ab Mai die Ausstellung „Raub“, die die Geschichte der Beraubung der jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus vermittelt. Mit „Angst“ – zu sehen ab November im Museum am Judenplatz – wird der Ausstellungsreigen geschlossen.

### **Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH**

1010 Wien, Dorotheergasse 11  
1010 Wien, Judenplatz 8  
Tel.: +43 (1) 535 04 31  
E-Mail: info@jmw.at  
Web: www.jmw.at

/JuedischesMuseumWien  
 /jewishmuseumVIE  
 /jewishmuseumvienna  
 /JewishMuseumVienna

### **Geschäftsführung**

Dr.<sup>in</sup> Barbara Staudinger

### **Aufsichtsrat**

Dr.<sup>in</sup> Dwora Stein, Vorsitzende  
Dr. Ariel Muzicant,  
1. Stellvertreter  
Mag. Christian Kircher,  
2. Stellvertreter  
Mag.<sup>a</sup> Miryam Charim  
Dir. Dr. Kurt Gollowitzner  
Mag.<sup>a</sup> Bettina Leidl  
Robert Sperling  
Dr.<sup>in</sup> Lilly Suchapira

### **Arbeitnehmervertretung**

Dejan Cigoja (seit 14.11.2023)  
Tom Juncker (seit 14.11.2023)  
Claudia Lauppert  
(seit 14.11.2023)  
Beata Lukaszewicz  
(bis 13.11.2023)  
Priv. Doz. Dr. Mag. Marcus Patka  
(bis 13.11.2023)  
Mag.<sup>a</sup> Andrea Winklbaauer  
(bis 13.11.2023)

*„Wir greifen gesellschaftspolitische Themen der Zeit auf und beleuchten sie aus jüdischer Perspektive.“*

Dr.<sup>in</sup> Barbara Staudinger



## Das Museum Hundertwasser geht neue Wege

### KunstHausWien GmbH

1030 Wien  
Untere Weißgerberstraße 13  
Tel.: +43 (1) 712 04 91-0  
Fax: +43 (1) 712 04 91-60  
E-Mail: info@kunsthauswien.com  
Web: www.kunsthauswien.com

[f](#) /kunsthauswien  
[@](#) /kunst\_haus\_wien  
[v](#) /kunsthauswien

### Geschäftsführung

Mag.ª Gerlinde Riedl, MA

2023 war für das Kunst Haus Wien eine Zeit der gespannten Vorfreude, der intensiven Vorbereitung, aber auch des Kennenlernens der Umgebung und der Gemeinschaft. Das erste Halbjahr war geprägt von Ausstellungshighlights rund um Fotografie und Nachhaltigkeit, doch zeichnete sich der Aufbruch in neue Zeiten bereits ab.

Am 14. Februar endete „We Love our Customers“ von Stefanie Moshhammer – eine satirische Auseinandersetzung mit Konsum- und Markenkultur – im Projektraum Garage. Bis 19. Februar lief der Publikumsmagnet „Unseen Places“ von Gregor Sailer über surreale Architekturen an Randzonen menschlicher Zivilisation.

Danach schloss das Museum mit „Mining Photography. Der ökologische Fußabdruck der Bildproduktion“ den Ausstellungsreigen Fotografie. Der kritische Blick auf die Bildproduktion wurde begleitet von „The Sonnenschein Rhapsody“ von Böhler & Orendt, einer Persiflage auf das Sterben der Wälder. Beide Ausstellungen endeten am 29. Mai mit insgesamt 63.884 Gästen.

### AKTIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Mit 1. Juni 2023 startete das Kunst Haus Wien einen nachhaltigen Modernisierungsprozess und war bis Ende des Jahres für Besucher\*innen nicht zugänglich. Das Museum nutzte die Schließzeit produktiv und eroberte den öffentlichen Raum. Mit „Close/d. Künstlerische

Erkundungen in benachbarten Umwelten“ entspann sich von 28. Juni bis 31. Oktober ein Dialog zwischen dem Kunst Haus Wien, seiner Nachbarschaft und der Stadt. Zwölf Kunstinterventionen im öffentlichen Raum zeigten ökologische Perspektiven auf Gegenwart und Zukunft, darunter Werke von Hugo Canoilas, Anita Fuchs oder Barbara Kapusta.

Das Pop-Up Community Center TRÖSCH III lud in mehr als 70 Workshops, Touren oder Yoga-Sessions zum Mitmachen ein. Es wurden mehr als 68.000 Besucher\*innen gezählt.

### UMFASSENDE MODERNISIERUNG

Die Sanierung ging derweil zur höchsten Zufriedenheit aller Beteiligten voran – das Gebäude wurde am 28. Februar 2024 im vorgesehenen zeitlichen und finanziellen Rahmen feierlich eröffnet. Neben der verbesserten Gebäudetechnik und dem Umstieg auf Hydrothermie stand die Optimierung des Museumserlebnisses im Fokus, etwa durch eine Erweiterung des Foyers, durch inklusive und barrierefreie Angebote sowie durch die Erneuerung der Dauerausstellung Hundertwasser.

Parallel dazu begannen intensive Vorbereitungen auf die Klima Biennale Wien, deren erste Ausgabe von 5. April bis 14. Juli 2024 im Kunst Haus Wien, auf dem Festivalareal Nordwestbahnhof und über Beiträge von mehr als 60 Partnerinstitutionen im gesamten Stadt-raum Wiens stattfinden wird.

*„Mit der Klima Biennale Wien betritt das Kunst Haus Wien neues Terrain: Der Fokus auf das Verhältnis von Mensch, Kunst und Umwelt manifestiert sich eindrucksvoll und wird in künftigen Ausstellungen fortgesetzt.“*

Mag.ª Gerlinde Riedl, MA



## Figaro-Arie sorgte für volles Haus

Im Wirtschaftsjahr 2023 besuchten rund 195.000 Personen das Mozarthaus Vienna, womit das Museum an seine starken Jahre vor der Pandemie anschließen konnte. Die Zuwächse verteilten sich auf zahlreiche wichtige Herkunftsmärkte wie Deutschland und die USA.

Die erfreuliche Entwicklung ist einerseits auf die steigenden Zahlen an Wien-Tourist\*innen und andererseits auf eine zielgruppenorientierte Betreuung der wichtigen Herkunftsmärkte und Großkund\*innen sowie auf das Angebot an Kulturvermittlungsprogrammen zurückzuführen. Insbesondere hatte die positive Resonanz auf zielgerichtete Angebote für Kooperationspartner\*innen eine deutlich gestiegene Frequenz von Konzerten in Kooperation mit Dritten zur Folge, wodurch die Erlöse in diesem Bereich ausgebaut werden konnten. Das Angebot von Eigenprodukten im Shop wurde weiterentwickelt und die Erlöse im Museumshop wie auch die Eintrittserlöse verzeichneten ein Wachstum.

### MILITÄRMUSIK IM FOKUS

Die Sonderausstellung des Jahres thematisierte in einer Kooperation mit der Wienbibliothek im Rathaus unter dem Titel „Cherubino alla vittoria!“ Mozarts berühmte Figaro-Arie im Kontext der Militärmusik.

In der sogenannten Militärrarie am Ende des ersten Akts der Oper „Le Nozze di Figaro“ führt der Titelheld dem eben zum Offizier

beförderten Pagen Cherubino die Schrecken des Soldatenlebens drastisch vor Augen. Dies musste in einer Zeit, in der in Europa Kriege allgegenwärtig waren, auf das Publikum viel unmittelbarer als heutzutage wirken. Zudem wurde kürzlich ein zeitgenössischer österreichischer Militärmarsch aufgefunden, der eine frappante thematische Ähnlichkeit mit dem abschließenden Marsch in der besagten Figaro-Arie aufweist. Kannte Mozart diesen Militärmarsch und setzte ihn bewusst in seiner Oper ein? Wenn ja, dann hat er ihn mit ein paar genialen Kunstgriffen „bühnentauglich“ gemacht und der Szene damit einen noch größeren Wirklichkeitsbezug verliehen.

Die Ausstellung stellte diese These zur Diskussion. Darüber hinaus beleuchtete sie den historisch-politischen Hintergrund der Zeit der Entstehung und der beginnenden Verbreitung von „Le Nozze di Figaro“ sowie den Wiederhall der Figaro-Arie in nachfolgenden Werken der Militärmusik. Auch dem Themenkomplex „Zitat – Entlehnung – Plagiat“ wurde Raum gegeben.

### ADELIGE RITUALE UND WIRTSCHAUS-BESUCHE

Im Jahr 2024 thematisiert die Sonderausstellung unter dem Titel „Mozart bei Tisch“ neben den kulinarischen Genüssen der Mozart-Zeit auch die vielfältigen Gelegenheiten der Festivale bei Tisch in Bezug auf den Adel einerseits, aber auch die Besuche Mozarts in einfachen Wirtshäusern andererseits.

### **Mozarthaus Vienna Errichtungs- und Betriebs GmbH**


1010 Wien, Domgasse 5


Tel.: +43 (1) 512 17 91

Fax: +43 (1) 512 17 91-91

E-Mail: [office@mozarthausvienna.at](mailto:office@mozarthausvienna.at)

Web: [www.mozarthausvienna.at](http://www.mozarthausvienna.at)

 /mozarthausvienna

 /mozarthausvienna

 /Mozarthaus Vienna

### **Geschäftsführung**

Dr. Gerhard Vitek

*„Das Mozarthaus Vienna hat die pandemiebedingten Einbußen endgültig hinter sich gelassen und setzt seine Erfolgsgeschichte in ganzheitlich beeindruckender Weise fort.“*

Dr. Gerhard Vitek



## Vorbereitungen für Festjahr in vollem Gange

### Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH

1010 Wien, Doblhoffgasse 9/13  
 Tel.: +43 (1) 3460 322-0  
 E-Mail: office@jost25.at  
 Web: www.johannstrauss2025.at  
 f /johannstrauss25  
 © /johannstrauss2025  
 Instagram /johannstrauss2025

### Geschäftsführung

Prof. Dipl.-Ing. Roland Geyer  
 Simon K. Posch

*„Unser künstlerisches Ziel ist es, viele zu kreativen Projekten zu inspirieren, um das reiche musikalische Erbe von Johann Strauss lebendig in die Zukunft zu tragen.“*

Prof. Dipl.-Ing. Roland Geyer  
 Simon K. Posch

Wien feiert 200 Jahre Johann Strauss Sohn – das Programm spannt sich von 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 mit wöchentlich einer Premiere aus zehn verschiedenen Genres, sowohl indoor als auch Open Air. Gemeinsam mit Partner\*innen wird an mehr als 30 Orten in der ganzen Bundeshauptstadt eine Fülle an Veranstaltungen angeboten.

2023 stand ganz im Zeichen der Detailplanung dieser enormen Palette an Themen, künstlerischen Darbietungen und stadtweiten Veranstaltungen, die die Vielfalt und kulturelle Lebendigkeit Wiens hervorheben soll.

### SUCHE NACH AUSSERGEWÖHNLICHEN TALENTEN

In Kooperation mit dem Staatstheater am Gärtnerplatz in München wurde im Herbst 2023 ein internationaler europaweiter Gesangswettbewerb initiiert, der eine MUT-Special Edition zur Wiener Operette ist. Die Vorauswahl aus den mehr als 100 Teilnehmer\*innen startete im Frühjahr 2024 mit Live-Auditions in München und Wien. Das Finale der Top-12-Platzierten fand am 8. Mai 2024 in Wien statt.

Ziel des Wettbewerbs ist es, außergewöhnliche Talente zu entdecken, die die Faszination für das Operetten-Genre weitertragen können und aktiver Teil des Johann-Strauss-Festjahres 2025 werden. Die Wettbewerbsjury unter der Leitung von Intendant Geyer setzt sich aus

Expert\*innen der lokalen und internationalen Musiktheaterszene zusammen.

### KI-UNTERSTÜTZTE WALZERSYMPHONIE

Gemeinsam mit dem Ars Electronica Futurelab und vier ausgewählten Musikuniversitäten (Wien, Salzburg, Zürich, München) werden mit Fellowships neue künstlerische Reflektionen und Kompositionen entwickelt, welche an die Musik von Johann Strauss angelehnt sind. Der Prozess soll im Sommer 2025 in eine von künstlicher Intelligenz (KI) unterstützte neue „Strauss'sche“ Walzersymphonie münden. Zum Abschluss werden die im Rahmen des Projekts entstandenen Kompositionen in zwei Konzerten mit dem Bruckner Orchester in Wien und Linz (Ars Electronica Festival) aufgeführt. Das Projekt zielt darauf ab, das Thema KI in der Kunst einem breiten Publikum näherzubringen und eine offene Diskussion darüber zu ermöglichen.

### MOBILISIERUNG DER KULTURSZENE WIENS

Das Jahr 2024 startete mit einem medialen Höhepunkt, der gleichzeitig den Beginn der Einführungskampagne für das Johann-Strauss-Festjahr 2025 einläutete: Die Pressekonferenz mit den rund 40 Kooperationspartner\*innen am 15. Februar 2024 im Dianabad, dem Uraufführungsort des Donauwalzers, zeigte, dass die ganze kulturelle Szene Wiens gewonnen werden konnte, um den 200. Geburtstag des weltbekannten Künstlers gemeinsam zu begehen.



## Es darf wieder gefeiert werden

Das Jahr 2023 war für Wien Ticket ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr. Nach turbulenten Zeiten konnten wieder vermehrt neue Projekte in Angriff genommen werden. In Zahlen ist dieser Aufwärtsschwung mit rund 2.850.000 verkauften Tickets sichtbar. Die KuKuSpoSiG-Gutscheinauszahlung für Tickets einer Veranstaltung, die aufgrund von COVID-19 nicht stattfinden konnte, wurde automatisiert. Eine Ausweitung des Geschäftsfelds erfolgte vor allem im Sportbereich.

### **GROSSE BEGEISTERUNG FÜR SPORT**

Fußballfans können nun aus einem Pool mehrerer Klubs (SK Rapid, Austria, FAC und Stripfing) wählen, der in Zukunft weiterhin ausgebaut werden soll. Die Beliebtheit von Beachvolleyball zeigte sich mit mehr als 30.000 verkauften Tickets der „A1 CEV Beach Volleyball Europameisterschaften 2023“. Der nächste Business Run 2024 ist ein weiterer Sportbereich, in dem Wien Ticket als Ticketing-Partner vertreten ist.

### **BEWÄHRTES UND NEUES IM KULTURBEREICH**

Auch im Kulturbereich blickt Wien Ticket mit großartigen VBW-Produktionen wie „Rock me Amadeus – Das Falco Musical“ und „Rebecca“ auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Cirque du Soleil und „Holiday on Ice“ konnten Tausende Besucher\*innen für kurze Zeit in eine andere Welt entführen. Der exklusive Fansale von „Seiler & Speer“ blieb in

den Händen von Wien Ticket und stellte wie auch schon im Jahr davor ein Highlight dar. Partystimmung kam nicht nur bei den Open-Air-Festivals auf der Donauinsel auf. Mit „Fans Strike Back“, „Tutanchamun“ und „RoXXmas“ reihten sich auch neue Veranstaltungen für jeden Geschmack in das Angebot ein.

Die Zusammenarbeit mit der „Kaiser Wiesn“ wurde verlängert – die gesamte Wiesn-Zeit war ein starker Erfolg, auf dem aufgebaut werden soll. Als weitere zukünftige Partnerin darf Wien Ticket im neuen Jahr die „Brunner Wiesn“ begrüßen.

Dank der positiven Resonanz auf die erstmalige Umsetzung des Blumenballs 2024 im Wiener Rathaus hat sich Wien Ticket zum Ziel gesetzt, auch zukünftige Bälle bestens zu unterstützen.

### **ERFREULICHE TECHNISCHE ERWEITERUNGEN**

Intern gab es in Richtung Selfservice eine erfreuliche Entwicklung: Knapp 630.000 Tickets konnten durch die eigens kreierte Weiterentwicklung (Quicket) verkauft werden, darunter auch erste Veranstaltungen außerhalb des Wien Holding-Konzerns. Weitere technische Neuerungen inkludieren den Launch der neuen Saalplangeneration 3.0 sowie den SAP Beautify Workflow. Das Portal-Log-in ist seit 2023 mit Google und Apple als Identity-Provider möglich.

### **WTH Wien Ticket Holding GmbH**

1150 Wien, Hütteldorfer Straße 2f  
Tel.: +43 (1) 588 85-595

Fax: +43 (1) 588 85-550

E-Mail: [office@wien-ticket.at](mailto:office@wien-ticket.at)

Web: [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at)

/WienTicket

/Wien\_Ticket

/wienticket

/WIEN-TICKET

### **Geschäftsführung**

Thomas Waldner

### **Aufsichtsrat**

Dr. Kurt Gollowitz, Vorsitzender

Prof. Dr. Franz Patay, Stellvertreter

Mag. Matthäus Zelenka

*„Wir haben unser Angebot erweitert und unseren Kundenstamm vergrößert. So konnten wir Zigtausenden Kund\*innen schöne und unvergessliche Momente ermöglichen.“*

Thomas Waldner



## Höchste Sehenswürdigkeit der Stadt wird 60

### D-Turm Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

1230 Wien  
Richard-Strauss-Straße 32  
Tel.: +43 (1) 610 90

### Geschäftsführung

Mag. Thomas Blaguss  
Mag. Guntram Fessler

### „DONAUTURM“ Aussichtsturm- und Restaurantbetriebsgesellschaft m.b.H.

1220 Wien, Donauturmplatz 1  
Tel.: +43 (1) 236 35 72

E-Mail: reservierungen@donauturm.at

Web: www.donauturm.at

f /donauturm

t /danubetower

o /donauturm

### Geschäftsführung

Roman Bauer (seit 28.2.2024)  
Hermann Krammer  
(bis 28.2.2024)

*„Mit der Donauturm-Rutsche, einer anspruchsvollen Gastronomie für unterschiedliche Zielgruppen und verstärkter Außenkommunikation erreichen wir ein breites Publikum.“*

Roman Bauer

Der Donauturm ist seit seiner Errichtung im Jahr 1964 ein wichtiges Wahrzeichen und als höchstes Bauwerk Österreichs nicht mehr aus der Wiener Skyline wegzudenken. Mit einer Höhe von 252 Metern zählt er zu den markantesten Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt und zieht jährlich mehrere hunderttausend Besucher\*innen an. Das macht ihn zu einer der Top-Tourismusattraktionen von Wien.

Seine Gestaltung durch den Architekten Prof. Hannes Lintl beeindruckt nicht nur ästhetisch, sondern bietet bei klarem Wetter auch einen einzigartigen 360-Grad-Panoramablick über Wien und das Umland bis in eine Entfernung von 80 Kilometern.

### NERVENKITZEL IN LUFTIGER HÖHE

Im Jahr 2023 erfuhr der Donauturm einige wichtige Neuerungen, die seine Attraktivität noch weiter steigerten. Am 3. Oktober 2023 wurde bei einem spektakulären Hubschraubereinsatz die Donauturm-Rutsche montiert. Europas höchste Rutsche erstreckt sich nun vom Zentralgeschoß in 165 Metern Höhe entlang der nördlichen Außenseite des Turms bis zur Aussichtsebene in 150 Metern Höhe. Das Kunstprojekt des deutschen Objektkünstlers Carsten Höller ist 40 Meter lang und hat ein Gefälle von 29 Grad. Abenteuerlustige können in nur sieben bis neun Sekunden Geschwindigkeiten von bis zu 18 km/h erreichen. Diese neue Attraktion, die am 15. November

2023 im Rahmen einer Pressekonferenz offiziell eröffnet wurde, bietet ein unvergleichliches Erlebnis.

Im November wurden im Turmcafé technische Wartungsarbeiten am 360-Grad-Panorama-Drehmechanismus erfolgreich abgeschlossen.

### KULINARISCHES ANGEBOT MIT AUSSICHT

Der Donauturm ist mit seinen drei unterschiedlich ausgerichteten Gastronomieangeboten ein zentraler Anziehungspunkt für Gäste aus aller Welt: Das Turmrestaurant bietet Kulinarik auf höchstem Niveau durch eine modern inspirierte Küche mit regionalen Produkten.

Im Turmcafé kann man typische Wiener Kaffeehauskultur erleben und im Donaubrau regionale Schmankerln und frisch gezapftes Turmbier genießen. Damit ist der Donauturm auch ein kulinarisches Highlight in Wien.

### PROGRAMM FÜR DAS JUBILÄUMSJAHR

Am 16. April 2024 feierte der Donauturm sein 60-jähriges Bestehen und lud am 19. April 2024 Medienvertreter\*innen ein. Am selben Tag wurde den Besucher\*innen eine Aktion angeboten, bei der diese den Turm gratis und zu speziellen Jubiläumsangeboten erleben konnten. Außerdem wurden in allen gastronomischen Einrichtungen des Turms kulinarische Spezialitäten serviert.



## Bedeutende Stärkung für lokale Betriebe

Die „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH wurde zu Beginn der Pandemie im April 2020 als Tochterunternehmen der Wien Holding und der Wirtschaftskammer Wien gegründet. Im September 2020 nahm sie ihren operativen Betrieb auf und unterstützte insgesamt 50 Unternehmen, die aufgrund der Corona-Krise und der nachfolgenden Teuerungswelle in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten waren. Die Gesellschaft konnte einerseits durch temporäre Beteiligungen und andererseits durch den Erwerb attraktiv verzinsten Genussscheine die Liquidität der Wiener Firmen verbessern und mehr als 900 Arbeitsplätze in der Bundeshauptstadt sichern. Neben dem Investment der Stadt Wien wurden auch weitere Investor\*innen gewonnen.

Das Schwesterunternehmen, die „Stolz auf Wien II“, wurde im April 2021 gegründet und widmete sich speziell den Branchen Gastronomie, Hotellerie und Entertainment. Im Interesse der Wiener Unternehmer\*innen wurde die Investitionsphase gemeinsam mit den Investor\*innen bis Ende 2023 verlängert. Gründe dafür waren die anhaltenden Folgen der Coronakrise, die Mitte 2022 ausgelaufenen Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung und die hohen Energiekosten.

Im Dezember 2023 beendeten die beiden Gesellschaften ihre Investitionsperiode. 2024 startet die wirtschaftliche Betreuungsphase der Wiener Unternehmer\*innen.

### EIGENES MODELL FÜR GASTRONOMIE UND HOTELLERIE

Eine Beteiligung war auf maximal EUR 2 Millionen beziehungsweise maximal 20 Prozent Gesellschafteranteile pro Unternehmen begrenzt. Die Unterstützung steht dem Unternehmen bis zu höchstens sieben Jahren zur Verfügung und kann jederzeit vorzeitig zurückbezahlt werden. Zu Beginn jeder Beteiligung wurde auch das Ausstiegsszenario für beide Seiten festgelegt. In der Gastronomie und Hotellerie wurden attraktiv verzinsten Genussscheine um maximal EUR 300.000 erworben.

### MEHR ALS 900 JOBS GESICHERT

Beide Gesellschaften zahlten in Summe an 50 Unternehmen EUR 24,2 Millionen aus und konnten damit mehr als 900 Arbeitsplätze am Wirtschaftsstandort sichern. Von der Gastronomie und dem Anlagenbau über die Elektrotechnologie und das Verlagswesen bis zu traditionellen Schmuck- und Modehersteller\*innen stieß die Initiative in den verschiedensten Branchen auf großes Interesse.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungen beziehungsweise der Unternehmen mit Genussrecht verläuft unterschiedlich: Insgesamt vier Unternehmen haben die Beteiligungen/Genussrechte bereits zurückgekauft, sechs Unternehmen mussten Konkurs anmelden. Alle anderen rund 40 Unternehmen arbeiten weiter engagiert an einer positiven Weiterentwicklung.

### **„Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH**

1090 Wien  
Garnisongasse 4/Top 5  
Tel.: +43 (1) 890 37 80  
E-Mail: office@stolz-auf-wien.at  
Web: www.stolz-auf-wien.at  
f /stolzaufwien

### **SaW II Beteiligungs GmbH**

1090 Wien  
Garnisongasse 4/Top 5  
Tel.: +43 (1) 890 37 80  
E-Mail: office@stolz-auf-wien.at  
Web: www.stolz-auf-wien.at  
f /stolzaufwien

### **Geschäftsführung**

Barbara Forsthuber  
Mag. Helmut Richter

*„Wir freuen uns, dass wir es geschafft haben, insgesamt 50 Unternehmen eine nachhaltige Wirtschaftshilfe zukommen zu lassen und so Arbeitsplätze zu sichern.“*

Barbara Forsthuber  
Mag. Helmut Richter



**Immobilienmanagement**





# mehr entwicklung mehr wirtschaft

ARWAG	Seite 56
GESIBA	Seite 57
Therme Wien	Seite 58
Schloss Laxenburg	Seite 59
WSE Wiener Standortentwicklung	Seite 60
LSE Liegenschaftsstrukturentwicklung	Seite 61

WIP Wiener Infrastruktur Projekt	Seite 62
Otto Wagner Areal Revitalisierung	Seite 66
Wiener Messe Besitz	Seite 67
GMW Großmarkt Wien	Seite 68
base - homes for students	Seite 69



## Leistbares und nachhaltiges Wohnen

### ARWAG Holding- Aktiengesellschaft

1030 Wien, Würtzlerstraße 15  
Tel.: +43 (1) 797 00-0  
Infotelefon: +43 (1) 797 00-117  
Fax: +43 (1) 797 00-293  
E-Mail: info@arwag.at  
Web: www.arwag.at  
f /arwagEigentumswohnungen  
@ /arwag.at

### Vorstand

Mag. Thomas Drozda  
Mag. (FH) Christian Raab

### Aufsichtsrat

Mag.<sup>a</sup> Karin Zipperer, Vorsitzende  
Dir. Mag. Oliver Stribl,  
1. Stellvertreter  
Ing. Martin Heimhilcher,  
2. Stellvertreter  
VD Mag. Franz-Nikolaus Hörmann  
Mag. David Vladar  
VD<sup>in</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Doris Wendler

### Arbeitnehmervertretung

Otto Schmied (bis 4.11.2023)  
Ing. Bernhard Schubert  
Wolfgang Tröschler  
Mag. Manfred Tschach  
(seit 9.11.2023)

*„Die Schaffung von leistbarem und nachhaltigem Wohnraum bleibt unsere oberste Priorität.“*

Mag. Thomas Drozda  
Mag. (FH) Christian Raab

Die ARWAG sieht es als ihre Verantwortung und Aufgabe, für Menschen leistbaren und nachhaltigen Wohnraum in Wien zu schaffen. Sozial. Ökologisch. Innovativ.

### HOHE BAUTÄTIGKEIT TROTZ KRISE AM IMMOBILIENMARKT

Zum Jahresstichtag weist die ARWAG 850 Wohneinheiten und rund 40 Gewerbeeinheiten in Bau beziehungsweise Baubetreuung auf: das „Stadtregal“ in der Adolf-Blamauer-Gasse 11 (Eurogate II) sowie „Gras. Green. Living.“ in der Grasberggasse 15 + 17 in 1030 Wien; das NOAH und NOAH+ in der Preyergasse 4-6 sowie in der Lainzer Straße 172 und die Breitenleer Straße 14 und Am langen Felde 47, 49+51 in 1220 Wien und für Dritte beziehungsweise die Migra die Projekte „Nordbahnhof“ in 1020 Wien und „Breitenleer Straße Bauplatz C“ in 1220 Wien. Damit wurde im Wirtschaftsjahr 2023 ein Bauvolumen von rund EUR 75 Millionen umgesetzt.

2023 konnten 50 Wohneinheiten im Projekt „Baumergarten“ in der Baumergasse 72–80 in 1210 Wien übergeben werden. Ein besonderes Highlight war die Inbetriebnahme der Bildungseinrichtung „Tove Jansson“ in Neu Leopoldau mit acht Kindergartengruppen und einer Ganztagsvolksschule mit neun Klassen – pünktlich zum Schulbeginn im September.

Für 2024 ist der Baubeginn von folgenden Projekten geplant: Gallitzinstraße 12 in 1160 Wien, Gastgebasse 23 in 1230 Wien

und Simone-Veil-Gasse 4. Dies entspricht 224 Wohneinheiten für die ARWAG und weiteren 197 Wohneinheiten für die Migra.

### NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG BAUTRÄGER UND IMMOBILIENTREUHAND

Insgesamt wurden bis Ende 2023 vier Positionen in der Geschäftsführung ausgeschrieben und gemäß Stellenbesetzungsgesetz öffentlich besetzt. Seit 1. Jänner 2024 bilden Antonia Roither-Voigt und Bernd Wagner das neue Führungsduo der ARWAG Bauträger. Michaela Reiter-Benesch und Michael Schmidl übernahmen die Geschäftsführung der ARWAG Immobilientreuhand.

Das ARWAG-Bürogebäude in der Würtzlerstraße 15 wurde umfassend thermisch saniert, wodurch der Heizwärmebedarf um circa 40 Prozent reduziert wird. Das Büro leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und erfüllt darüber hinaus die klimaaktiv-Zertifizierungsstandards für Gebäude.

### KINDERKULTURZENTRUM IN FLORIDSDORF

Im Dezember präsentierte die Stadt Wien ein neues Leuchtturmprojekt: Bis 2027 soll in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Floridsdorf ein Kinderkulturzentrum mit 3.500 Quadratmetern Nutzfläche entstehen. Die ARWAG bringt ein Bestandsgebäude in der Schloßhofer Straße in das Projekt ein. Das nachhaltige Projekt basiert auf der „Smart Klima City Strategie“ der Stadt Wien und wird durch Sanierung und Umbau 600 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.



## Ehrgeiziges Neubauprogramm wird fortgesetzt

Im Juni 2023 überreichte die Landesinnung Wien der GESIBA eine der renommiertesten Auszeichnungen der Baubranche in Österreich: den „36. Wiener Stadterneuerungspreis 2023“. Die Revitalisierung des denkmalgeschützten Pavillons der Bettina-Stiftung erhielt das „Güteziegel in Gold“ in der Kategorie „Wiener Meisterleistung“. Der Pavillon ist ein Teil des ehemaligen Kaiserin-Elisabeth-Spitals, das in ein Pflegewohnhaus umgebaut wurde.

Bestimmendes Sanierungsthema bei diesem Projekt war der Denkmalschutz. Die Fassade mit ihren Fenstern und Außentüren und das zentrale Stiegenhaus erforderten einen behutsamen Umgang. Hier wurde viel Wert auf die Erhaltung historischer Details gelegt. Um den Grundriss zu optimieren, mussten umfangreiche Eingriffe in die Baustruktur vorgenommen werden.

Das Projekt lässt schön erkennen, dass sich Denkmalschutz und Barrierefreiheit nicht entgegenstehen müssen. Durch kompetente Arbeit, viel Herzblut und Teamgeist ist ein wunderbares Beispiel für Stadterneuerung gelungen. Mit dem Pflegewohnhaus konnte eine Funktion mit einem hohen Stellenwert für unsere Gesellschaft geschaffen und gleichzeitig ein Stück Wiener Geschichte bewahrt werden.

### **AUFTRAG, WOHNFORMEN FÜR ALLE BEDÜRFNISSE ZU SCHAFFEN**

Seit mittlerweile 102 Jahren kommt die GESIBA dem Auftrag nach, Beständigkeit und soziale Sicherheit beim Wohnen sowie leistbare un-

befristete Mietverhältnisse und Wohnformen für alle Generationen in bester Infrastruktur anzubieten. Themen wie Nachhaltigkeit und ökologische Bedachtnahme sind dabei Grundsätze des Planens und Wohnens im 21. Jahrhundert. Die Vision des „Naturnahen Lebens in der Stadt“ ist der Auftrag für alle Projekte.

Als gemeinnütziges Unternehmen schafft die GESIBA Wohnraum für Menschen mit unterschiedlichen Lebensmodellen, Ansprüchen und Hintergründen. „Fairliving“ stellt das Miteinander über das Trennende – zum Wohle der Stadt und ihrer Menschen.

### **FÜNF NEUE WOHNHAUSANLAGEN TERMINGERECHT FERTIGGESTELLT**

So konnten im abgelaufenen Jahr bis zum Jahreswechsel 2023/2024 fünf Wohnhausanlagen mit 404 Wohneinheiten und eine Hochgarage mit 317 Stellplätzen termingerechtfertiggestellt und an die Mieter\*innen übergeben werden.

Im Bereich der Großinstandsetzung der verwalteten Objekte im GESIBA-Konzern wurde ein Volumen von rund EUR 19,24 Millionen investiert.

Mit Jahresbeginn 2024 befinden sich 842 Wohnungen in acht Wohnprojekten sowie eine Bibliothek im Ausmaß von etwa 1.000 Quadratmetern mit einem Gesamtbauvolumen von rund EUR 180 Millionen in Bau. Damit konnte der GESIBA-Konzern sein ehrgeiziges Neubauprogramm konsequent fortsetzen.

**GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft**  
1010 Wien, Eblinggasse 8–10  
Tel.: +43 (1) 534 77-0  
Fax: +43 (1) 534 77-600  
E-Mail: office@gesiba.at  
Web: www.gesiba.at

#### **Vorstand**

Vorstandsvorsitzender  
Dr. Klaus Baringer  
Ing. Bmstr. Paul Steuerer

#### **Aufsichtsrat**

Magistratsdirektor-Stellvertreter  
Mag. Wolfgang Müller, MBA,  
Vorsitzender  
Dir.<sup>in</sup> Kathrin Ludvik-Gangelberger,  
1. Stellvertreterin  
Dir.<sup>in</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Sigrid Oblak,  
2. Stellvertreterin (bis 29.2.2024)  
Dir. Mag. Oliver Stribl,  
2. Stellvertreter (seit 11.3.2024)  
Rechnungsamtsdirektorin  
Irene Albert (bis 28.6.2023)  
SR Mag. Dr. Sandro Forst  
Mag. Marianne Leitner  
Michaela Moser, MA  
OSR Dipl.-Ing. Mag. Dr. Franz  
Oberndorfer, MAS  
SR<sup>in</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Ute Schaller

#### **Arbeitnehmervertretung**

Patrick Liebig  
Alexander Kieser  
Markus Rosensteiner (seit 5.6.2023)  
Ing.<sup>in</sup> Karin Schindler (bis 5.6.2023)  
Michael Senftner  
Sandra Wittmann (bis 24.8.2023)

*„Es ist unser Ziel, auch in dieser herausfordernden Zeit unserer Verpflichtung, leistbare und qualitative Wohnungen für unsere Kund\*innen zu errichten, nachzukommen.“*

Dr. Klaus Baringer  
Ing. Bmstr. Paul Steuerer



## Therme Wien – Herausforderungen gut gemanagt

### Therme Wien GmbH & Co KG vertreten durch die Therme Wien Ges.m.b.H.

1100 Wien  
Kurbadstraße 14  
Tel.: +43 (1) 680 09  
Fax: +43 (1) 680 09-9088  
E-Mail: office@thermewien.at  
Web: www.thermewien.at

f /thermewien  
t /thermewien  
@ /thermewien  
v /therme wien

### Geschäftsführung

Dr. Edmund Friedl  
Mag. Gunter Jochum  
Wolfgang Moser

*„In den nächsten Jahren treibt die Geschäftsleitung im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzfahrplans nachhaltige CO<sub>2</sub>- und energieeffiziente Projekte intensiv voran.“*

Dr. Edmund Friedl  
Mag. Gunter Jochum  
Wolfgang Moser

Das Wirtschaftsjahr 2023 wurde durch die Energiekrise im Zusammenspiel mit der steigenden Inflation zur wirtschaftlichen Herausforderung für das Unternehmen. So standen Einsparungen der benötigten Energiemenge ebenso im Zentrum der Bemühungen wie weitere Maßnahmen in Hinblick auf die Erreichung der Wärmeautarkie und Nutzung alternativer Energiekonzepte. Für mehr Energieeffizienz vereinbarte die Therme Wien eine Klimapartnerschaft mit Wien Energie.

Nach der Installation zweier Wärmepumpen zur Abwasserwärmenutzung im Jahr 2022 folgte 2023 die Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Therme. 820.000 Kilowattstunden grüner Strom werden jährlich erzeugt und direkt in die Thermenwelt eingespeist. Mit der neuen Photovoltaikanlage leistet die Therme Wien einen wichtigen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion.

### EXKLUSIVER GARTEN FÜR RELAX! TAGESURLAUBER\*INNEN

Das Premiumprodukt „Relax! Tagesurlaub“ entwickelte sich dank der neuen vergrößerten Relax! Lounge, die seit November 2022 allen Gästen des „Relax! Tagesurlaub“ zur Verfügung steht, zu einem großen wirtschaftlichen Erfolg. In der Relax! Lounge – egal, ob im Loft, im Atelier oder in der Galerie – erleben Gäste Entspannung auf höchstem Niveau. Die hohe Akzeptanz, Auslastung und Zufriedenheit der Relax! Tagesurlauber\*innen freut auch die Mitarbeiter\*innen der Therme Wien, die mit

großem Engagement und Einsatz qualitativ hochwertiges Service erbringen und wesentlich zum Erfolg beitragen. Exklusiv für alle Relax! Tagesurlauber\*innen wurde die Relax! Lounge für die Sommermonate um einen Außenbereich vergrößert. Mit den in die Natur eingebetteten Liegebereichen erwarten die Gäste des Premiumprodukts exklusive Inseln der Ruhe mitten in der Großstadt.

### LEBENSQUALITÄT, WOHLBEFINDEN UND SICHERHEIT

Pflanzen und Natur sind Kraftquellen und fördern die Entspannung. Grund genug für die Therme Wien, bereits vor dem Haupteingang eine grüne Erholungszone zu schaffen. Die neue Bepflanzung lässt die Grenzen zwischen Haupteingang, Thermengarten und Kurpark verschwimmen und sorgt schon vor dem Thermenbesuch für Wohlbefinden und Erholung.

Im Eingangsbereich wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Sicherheit und Schutz der Besucher\*innen unternommen. Die Therme Wien und der Verein PULS setzten gemeinsam ein Zeichen und brachten vor dem Thermen Eingang, gegenüber dem U-Bahn-Zugang Oberlaa, den sogenannten „Wiener Schrank“ an, mit einem öffentlich zugänglichen Defibrillator. Durch die Installation eines weiteren Defis im Außenbereich der Therme Wien profitiert auch die unmittelbare Umgebung – wie etwa die U-Bahn-Station Oberlaa, die Kurkonditorei sowie der Kurpark Oberlaa – von der lebensrettenden Einrichtung.



## Natur und Kultur begeistern Besucher\*innen

Die historische Parkanlage mit ihren Natur- und Baudenkmalern und den zahlreichen Freizeitmöglichkeiten zog auch im Jahr 2023 rund eine Million Besucher\*innen an.

Im Rahmen des von der Wien Holding und dem Land Niederösterreich bereitgestellten Sonderbudgets konnte die Generalsanierung der Orangerie abgeschlossen werden. Die Sanierungsmaßnahmen am Schlossteich wurden erfolgreich fortgesetzt: Das gesamte Ostufer wurde neu abgedichtet, gleichzeitig fanden umfangreiche Untersuchungen zur bevorstehende Entschlammung des Teichs statt.

Mit der Bundesimmobilienverwaltung wurde ein Restaurierungsplan für die Kunstgegenstände aus der Franzensburg erarbeitet; die ersten Gegenstände wurden Anfang 2024 in Restaurierungswerkstätten gebracht.

Die Pflege des Baumbestands im Schlosspark wurde weiter intensiviert, die Mitarbeiter\*innen erhielten dazu entsprechende Schulungen. Der Baumbestand leidet an den Folgen der klimatischen Veränderungen und muss langfristig erhalten werden.

### NEUE BOUTIQUE-FERIENWOHNUNG

Im Alten Schloss wurde ein gänzlich neuer Geschäftszweig erschlossen, um das touristische Angebot auszubauen: Den Gästen der Schlossanlage steht nun eine stilvolle Boutique-Ferienwohnung zur Verfügung. In

Kooperation mit einem Imker wurde im Jahr 2023 auch ein Blütenhonig als eigenes Produkt des Schlossparks entwickelt und verkauft.

Zahlreiche Veranstaltungen haben im vergangenen Jahr begeistert: vom „Kultursommer Laxenburg“ über die „Klangwelle Laxenburg“ bis hin zur weihnachtlichen „Illumina – Magischer Lichtergarten“. Das pädagogische Angebot deckte „Kinderabenteuer Waldpädagogik“, Führungen zum Bienenstand und zahlreiche andere Workshops ab.

### VON WALDPÄDAGOGIK BIS MERCEDES-BENZ-TREFFEN

Auch 2024 hat der Schlosspark Laxenburg wieder für jeden Geschmack etwas zu bieten: In den Monaten April, Mai, Juni, September und Oktober erwartet Besucher\*innen ein buntes Programm, das sich von Parkführungen über Matineen im Grünen Lusthaus der Musikschule Laxenburg-Biedermannsdorf bis zu waldpädagogischen Führungen, Führungen zum Bienenstand und Yoga im Park erstreckt. Am 1. Mai 2024 fand das beliebte „Mercedes-Benz-SL-Club-Treffen“ statt. Der „Kultursommer Laxenburg“ auf der Franzensburg zeigt „Der Rest ist Schweigen“ von 9. Juni bis 11. August 2024. Weitere Highlights sind die „Klangwelle Laxenburg 2024“, das „Große Ritterfest Laxenburg 2024“ und „Illumina – Magischer Lichtergarten“. Das Museum in der Franzensburg ist von 23. März bis 1. November 2024 geöffnet und bietet tägliche Führungen an.

### **Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft mbH**

2361 Laxenburg  
Johannesplatz 2/4/1  
Tel.: +43 (2236) 712 26-0  
Fax: +43 (2236) 712 26-17  
E-Mail: [office@schloss-laxenburg.at](mailto:office@schloss-laxenburg.at)  
Web: [www.schloss-laxenburg.at](http://www.schloss-laxenburg.at)  
[f](#) /schlossparklaxenburg  
[@](#) /schlossparklaxenburg

### **Geschäftsführung**

Alois Aschauer  
Bruno Schwendinger, MA

### **Aufsichtsrat**

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Miksch-Fuchs,  
Vorsitzende\*  
Dipl. KH-BW Peter Maschat,  
Stellvertreter\*  
Ing. Michael Heidenreich  
Mag. Helmut Miernicki  
Dir.<sup>in</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Sigrid Oblak  
Mag. David Vladar

### **Arbeitnehmervertretung**

Natalia Ebhart  
Rainer Harrand  
Michael Konir-Kadlec

\* im Jahreswechsel alternierend

*„Ob Joggingrunden, Bootsfahrten, Yoga oder Museumsbesuche, wir sind bestrebt, den Besucher\*innen unserer Parkanlage unvergessliche Freizeiterlebnisse zu bescheren.“*

Alois Aschauer,  
Bruno Schwendinger, MA



## Die Zukunft Wiens in besten Händen

### WSE Wiener Standortentwicklung GmbH

1020 Wien, Messeplatz 1  
Tel.: +43 (1) 720 30 50-0  
Fax: +43 (1) 720 30 50-25  
E-Mail: office@wse.at  
Web: www.wse.at

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Andreas Meinhold  
Mag. Josef Herwei

### Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Bernhard Jarolim,  
Vorsitzender  
MMag. Roland Böhm,  
1. Stellvertreter  
Bereichsleiterin Dr.<sup>in</sup> Daniela  
Strassl, MBA, 2. Stellvertreterin  
Mag. Oliver Stribl  
Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Beatrix Rauscher  
Mag.<sup>a</sup> Doris Rechberg-Missbichler  
Mag. (FH) Erich Zach

*„Wir bauen für die Zukunft unserer Stadt. Wir schaffen das Umfeld für Lehren und Lernen, für Wissenschaft, Kunst und Kultur und die Branchen von morgen.“*

Dipl.-Ing. Andreas Meinhold  
Mag. Josef Herwei

Klimaschutz, Energiewende, zukunftsgerechte Mobilität, Hitzeprävention – städtische Ballungsräume sind mehr denn je gefordert, die Entwicklung des Stadtraums unter den Aspekten von Alltagstauglichkeit, Lebensqualität, Klima- und Umweltfragen voranzutreiben.

Nachhaltigkeit, Inklusion und Daseinsvorsorge sind keine leeren Schlagworte, sondern die Leitlinien der Arbeit. Die WSE baut für die Zukunft der Stadt. Ihre Kompetenzen liegen in der Entwicklung von Bildungsinfrastruktur, von Wohnraum und Gewerbeflächen, von Sportstätten sowie von Kultureinrichtungen.

Die WSE wurde 2001 für die Entwicklung, Umsetzung und Verwaltung wichtiger Immobilien- und Stadtentwicklungsgebiete gegründet. Mit den unter ihrem Dach gebündelten Gesellschaften ist sie in der Projektentwicklung, im Bauprojektmanagement und im Liegenschaftsmanagement tätig und somit die zentrale Ansprechstelle, Initiatorin und Ausführende von ambitionierten Stadtentwicklungsprojekten in Wien.

### NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UND KLIMASCHUTZ

Größten Wert auf umwelt- und klimafreundliche sowie energieeffiziente Technologien legen die Unternehmen der WSE bei allen ihren Vorhaben. Geothermie, Photovoltaikanlagen, Gründächer und -fassaden, Betonkernaktivierung, Wärmerückgewinnung, modernste Belüftungsanlagen, höchst wärmedämmende Materialien

und Ressourcenschonung sind Maßnahmen, die nach Möglichkeit zum Einsatz kommen.

Zu den schönsten Aufgaben gehört es, daran mitzuwirken, dass gute und leistbare bauliche Grundlagen für die Bildung und Ausbildung der nächsten Generationen geschaffen werden. Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH, ein Unternehmen der WSE, baut und saniert im Auftrag der Stadt Wien vorwiegend Schulen, Sportstätten, aber auch Wohnraum und Kulturbetriebsstätten.

### SMARTE LÖSUNGEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

Wenige Städte in Europa haben eine derartige Lebensqualität wie Wien. Wien wächst, aber Wien verbindet diese Herausforderung mit höchsten Ansprüchen an neu entstehende Quartiere. Gerade im Bereich der Immobilienentwicklung gilt es, zukunftsfähige Konzepte zu erarbeiten und die jeweils smarteste Lösung zum neuen Standard zu machen.

Die Aufgabe der WSE ist es auch, Areale für eine künftige intelligente Nutzung vorzubereiten. Hier wird beispielsweise das Projekt in der Kurbadstraße in Oberlaa neue Benchmarks hinsichtlich Bürgerbeteiligung und Ökologie setzen. Mit dem Otto-Wagner-Areal, den zahlreichen aktuellen Schulbauprojekten oder den Beiträgen zum Sportstätten-Entwicklungsplan von Sport Wien darf die WSE ihre über Jahre erworbenen Kompetenzen in ganz Wien immer wieder aufs Neue unter Beweis stellen.



## Innovatives Stadtquartier Kurbadstraße

Im zehnten Wiener Gemeindebezirk entsteht neben der Therme Wien und der U1-Endstation Oberlaa bis 2027 ein neues Stadtquartier. Die WSE Wiener Standortentwicklung hat die städtebaulichen Grundlagen für die Flächen des ehemaligen Kurmittelhauses und anderer früherer Einrichtungen der Therme Oberlaa entwickelt. Insgesamt werden rund 690 Wohnungen, Sonderwohnformen, soziale Infrastruktur und Nahversorgung errichtet. Das Projektgebiet gliedert sich in sieben Areale, davon fünf Bauplätze für geförderten und zwei Bauplätze für frei finanzierten Wohnbau.

### WOHNFORMEN FÜR DIE ZUKUNFT

Neben klassisch geförderten Mietwohnungen, SMART-Wohnungen und Gemeindewohnungen NEU werden auch spezielle Wohnformen für Alleinerziehende realisiert. Bedarfsorientierte Infrastruktur und zahlreiche Gemeinschaftsangebote zeichnen das neue Stadtquartier aus und bedeuten nicht nur ein Plus für alle zukünftigen Bewohner\*innen, sondern auch einen Mehrwert für die Nachbarschaft. Die Flächen des Kurparks Oberlaa bleiben unangetastet.

Über Qualitätssicherungsverfahren ist garantiert, dass zentrale Eckpunkte aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren im Rahmen der Errichtung der knapp 700 Wohnungen umgesetzt und berücksichtigt werden. Zwei Drittel der geplanten Wohnungen sind geförderter Wohnbau, damit ist leistbares Wohnen sichergestellt.

### BAUTRÄGERWETTBEWERB ABGESCHLOSSEN

Der dialogorientierte zweistufige Bauträgerwettbewerb wurde Ende 2023 abgeschlossen. Die Beurteilung der eingereichten Projekte erfolgte anhand eines Vier-Säulen-Modells, in dem die Säulen Ökonomie, soziale Nachhaltigkeit, Architektur und Ökologie einzeln bewertet wurden. Die Schaffung von Wohnformen für das Älterwerden sowie die klimaresiliente Quartiersplanung waren im Zuge des Wettbewerbs besonders zu berücksichtigen. Auf den von der WSE in das Verfahren eingebrachten Bauplätzen 2 und 3 gingen die at home Immobilien-GmbH sowie die GESIBA als siegreiche Bauträgerinnen hervor.

### KLIMASCHUTZ IM FOKUS

Auf Bauplatz 2 setzt die at home Immobilien-GmbH mit ihrem Projekt „Laa Land – so schön ist das Leben am Kurpark Oberlaa“ eine lebendige und klimaresiliente Wohnanlage mit frei finanzierten Eigentumswohnungen, einem Kindergarten, Gastronomie und drei Geschäftslokalen um. Besonderes Augenmerk liegt auf einer klimaschonenden Bauweise: Innovativer Holzbau wird mit bauteilaktivierenden Decken aus Stahlbeton kombiniert, um nachhaltige, rückbaubare und nutzungsneutrale Bauwerke herzustellen.

Auf Bauplatz 3 setzt die GESIBA eine Wohnanlage mit geförderten Mietwohnungen um. Grundrisse und Gebäudestruktur sind flexibel gehalten und ermöglichen eine Reaktion auf geänderte Wohnbedürfnisse in der Zukunft.

### **LSE Liegenschaftsstruktur-entwicklungs GmbH**

1020 Wien, Messeplatz 1  
Tel.: +43 (1) 720 30 50-0  
Fax: +43 (1) 720 30 50-25  
E-Mail: immobilienentwicklung@wse.at  
Web: www.wse.at

### **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Robert Egle  
Dipl.-Ing. Stefan Sima

*„Wer Klimaschutz ernst nimmt, der muss von der Situierung über die Bauweise bis zur Energieaufbringung jeweils das smarteste Konzept umsetzen.“*

Dipl.-Ing. Robert Egle  
Dipl.-Ing. Stefan Sima



Karl und Bremhorst Architekten © ZOOMVP

## Bauen für die lebenswerteste Stadt der Welt

### WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH

1020 Wien, Messeplatz 1  
Tel.: +43 (1) 720 30 50-0  
Fax: +43 (1) 720 30 50 25  
E-Mail: [bauprojektmanagement@wse.at](mailto:bauprojektmanagement@wse.at)  
Web: [www.wse.at](http://www.wse.at)

### Geschäftsführung

Mag. Arch. Michael Lawugger  
(seit 1.5.2023)  
Dipl.-Ing. Andreas Meinhold  
(bis 30.4.2023)  
Ing. Mag. (FH) Karl Schindelar,  
MBA (bis 19.4.2023)  
Ing. Mag. Michael Stangl

Wien zählt seit vielen Jahren zu den Städten mit der höchsten Lebensqualität und steht regelmäßig an der Spitze internationaler Metropolen-Rankings. Dies ist auch der hervorragenden Infrastruktur zu verdanken, deren konsequenter Ausbau ein besonderes Anliegen der Stadt ist. Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH ist seit Jahren beratend und im Bauprojektmanagement tätig und eine verlässliche Partnerin städtischer Dienststellen in der Errichtung von Bildungs- und anderen Infrastruktureinrichtungen. Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH, ein Unternehmen der WSE, baut und saniert im Auftrag der Stadt Wien vorwiegend Schulen, Sportstätten, Wohnraum und Kulturbetriebsstätten.

### GÜNSTIGER WOHNRAUM BEIM WESTBAHNHOF

Mit dem Spatenstich im Herbst 2023 auf dem Gelände des ehemaligen Sophienspitals fiel der Startschuss für das derzeit größte innerstädtische Projekt für günstigen Wohnraum. Bis Ende 2025 soll auf dem Areal des ehemaligen Sophienspitals ein nachhaltiger Stadtteil aus gefördertem und günstigem Wohnbau mit 222 Wohnungen, einem städtischen Kindergarten, Raum für Kulturinitiativen, einem neuen zentralen Standort für die Volkshochschulen 6/7/8 und einem öffentlich zugänglichen Park entstehen.

Für einen Teil der Anlage wurde die WIP mit der Projektleitung und -steuerung beauftragt. Sie ist die Schnittstelle zwischen der Bauherrin Stadt Wien – Wiener Wohnen und den im

Projekt tätigen Partner\*innen. Dazu gehören insbesondere die Generalplanung, die Generalunternehmung, die örtliche Bauaufsicht sowie eine begleitende Kontrolle. Bei der Koordination hat die WIP stets die gesetzten Projektziele – Qualitäten, Termine und Kosten – im Blick und sorgt für eine reibungsfreie Umsetzung des Projekts.

### NEUBAU FÜR VIELFÄLTIGE NUTZUNG

Auf dem Gelände des ehemaligen Ferry-Dusika-Stadions Wien-Leopoldstadt wird bis Herbst 2024 die vielfältige Sport Arena Wien errichtet. Im Herzen des Sportzentrums liegt die Ballsporthalle, die mit fixen und mobilen Tribünen Platz für 3.000 Zuseher\*innen bietet. Für Kunstturner\*innen und Leichtathlet\*innen gibt es reichlich Platz, weitere Multifunktionsräume komplettieren das Sportareal, das für Trainingszwecke und internationale Wettkämpfe ausgerichtet ist. Abseits des Spitzensports werden auch Kinder und Jugendliche die Halle nutzen können.

Als Bauherrin fungiert die MA 51 – Sport Wien, für das Projektmanagement zeichnet die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH verantwortlich. Wie auch für mehrere Sanierungen bestehender Rundturnhallen oder die Modernisierung von insgesamt 28 Vereinssportanlagen in Wien ist die Sport Arena Wien Teil des großen Sportstättenprogramms, das die Stadt Wien gemeinsam mit der WSE umsetzt. In Partnerschaft mit den Bildungseinrichtungen und der Sportabteilung der Stadt Wien darf die WIP hier ihre Kompetenzen ein-

*„Nachhaltigkeit, Inklusion und Daseinsvorsorge sind für uns keine leeren Schlagworte, sondern die Leitlinien unserer Arbeit.“*

Mag. Michael Lawugger  
Ing. Mag. Michael Stangl





bringen und mithelfen, die Möglichkeiten zur Sportausübung in Wien laufend zu erweitern.

#### **WIEN STELLT DEN SPORT INS ZENTRUM**

Ein klimafreundlicher Holzbau mit umlaufender Außenbegrünung und einer großflächigen Photovoltaikanlage bereichert neuerdings das Sportangebot der Bundeshauptstadt. Die neue Sport & Fun Halle am Praterstern ging wie geplant im Herbst 2023 in Betrieb. Sie ersetzt künftig die bestehende Halle am Handelskai, die dem geplanten Fernbusterminal weichen wird. Umgesetzt wurde auch dieses Projekt von der WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH.

Das Konzept der Sport & Fun Hallen ist einfach: Die Hallen, die neben dem Praterstern auch in Ottakring, Donaustadt und Favoriten zu finden sind, stehen täglich allen Interessierten zur Verfügung. Die Sportplätze können von Schulen, Vereinen und Gruppen gemietet werden. Die Wiener\*innen haben durch die Hallen die preiswerte Möglichkeit, wetterunabhängig Sport zu betreiben. Je nach Schwerpunkt werden an den jeweiligen Standorten unterschiedliche In- und Outdoorsportarten angeboten. Die dafür benötigten Sportgeräte können kostenlos ausborgt werden.

#### **KLIMAFREUNDLICHER HOLZBAU, ENERGIESPARENDER BETRIEB**

Klimazertifizierung, Dach- und Fassadenbegrünung sowie höchste Energiestandards: Das waren die Vorgaben für die Sport & Fun Halle Praterstern. Die zeitgemäße Halle wurde als

Holzbau errichtet – rund um einen Kern aus Stahlbeton, in dem sich die Sanitär- und Technikräume befinden. Bei der Konzeption und dem Bau standen ökologische Aspekte im Vordergrund. Die Renaturierung bestehender versiegelter Flächen auf dem Gelände, das begrünte Dach und die Fassadenbegrünungen schaffen Raum für Biodiversität. Ein klimafreundliches Energiesystem mit Fernwärme, die Photovoltaikanlage sowie ein intelligentes Lüftungssystem ermöglichen einen ressourcenschonenden Betrieb und ein angenehmes Raumklima. Beleuchtet wird die Halle mit Naturlicht und energiesparenden LED-Lampen. Der Bau und die Ausstattung orientierten sich an den modernsten klimatechnischen Standards (klimaaktiv-Zertifizierung).

#### **RUNDTURNHALLEN KLIMAGERECHT SANIERT**

Mit Anfang des Jahres 2023 wurden die Sporthalle Atzgersdorf in der Steinergasse 22 sowie die Sporthalle Simmering in der Florian-Hedorfer-Straße 24 wieder in Betrieb genommen. Nach umfassender Modernisierung im Innen- und Außenbereich wurden beide Rundturnhallen im September 2023 für ihre klimagerechte Renovierung ausgezeichnet und haben die die klimaaktiv-Gold-Zertifizierung erhalten. Mit dem klimaaktiv-Gebäudestandard werden neben der Energieeffizienz die Planungs- und Ausführungsqualität, die Qualität der Baustoffe und der Konstruktion sowie zentrale Aspekte zu Komfort und Raumluftqualität von neutraler Seite beurteilt und bewertet.

*„Wer gute Arbeit leistet, erntet Anerkennung. Wir freuen uns, dass Bauprojekte, die wir für unsere Auftraggeber\*innen umsetzen durften, für ihre herausragende Konzeption mit Preisen ausgezeichnet werden und dass unser Engagement für Nachhaltigkeit auch von außen bestätigt wird.“*

Mag. Arch. Michael Lawugger  
Ing. Mag. Michael Stangl



*„Daran mitzuwirken, dass gute und leistbare bauliche Grundlagen für die Bildung und Ausbildung der nächsten Generationen geschaffen werden, macht uns große Freude. Damit tragen wir zu einer lebenswerten Zukunft in Wien bei.“*

Mag. Arch. Michael Lawugger  
Ing. Mag. Michael Stangl

### **„ALLES NEU“ FÜR 28 WIENER SPORTPLÄTZE**

Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH setzt derzeit ein Sanierungsprogramm für 28 Vereinssportanlagen um. Die aktuell vorhandenen Bauten (Garderoben, Aufenthalts- und Schulungsräume) der diversen Sportanlagen entsprechen vielfach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Ein intelligentes Modulsystem ermöglicht es, diese Infrastruktur innerhalb von kürzester Zeit zu erneuern. Dabei kommen vorgefertigte Raumzellen zum Einsatz. Die Gebäude werden zu 90 Prozent im Kärntner Werk eines Spezialunternehmens vorgefertigt und dann in kurzer Zeit vor Ort auf ein sogenanntes Streifenfundament aufgesetzt. Alle Arbeiten auf dem Bauplatz erfolgen innerhalb von drei Monaten, um den Sportbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen.

### **ZEITGEMÄSSEN RAUM FÜR BILDUNG SCHAFFEN**

Daran mitzuwirken, dass gute und leistbare bauliche Grundlagen für die Bildung und Ausbildung der nächsten Generationen geschaffen werden, zählt zu den wichtigsten Aufgaben der WIP.

Im Jahr 2023 hat die WIP zum Beispiel die Errichtung einer neuen Volksschule am Elsa-Bienenfeld-Weg 21 in Wien-Leopoldstadt weiter vorangetrieben. Auch bei diesem Projekt legt die Stadt Wien den Fokus auf eine klimarechte Realisierung.

Darüber hinaus konzentrierte sich die WIP 2023 auf den Neubau eines multifunktio-

nen Bildungscampus in der Hinaysgasse 1 in Wien-Floridsdorf. Auf dem Areal des ehemaligen Krankenhauses Floridsdorf entstehen auf rund 10.300 Quadratmetern mehrere neue Bildungsbauten an einem Standort. Floridsdorf hat einen großen Bedarf an elementaren Bildungs- und Betreuungsplätzen. Im multifunktionalen Bau an der verkehrsfreien Franklinstraße stehen den künftigen Nutzer\*innen ein Kindergarten mit sieben Gruppen, eine 17-klassige Ganztagsvolksschule und eine 16-klassige Ganztagsmittelschule zur Verfügung. Daneben entstehen eine Musikschule und ein autarkes Jugendzentrum.

### **NACHHALTIGKEIT ALS DURCHGÄNGIGES PRINZIP**

Bei den Projekten der WIP spielt das Thema Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. So wird auch bei den neuen Bildungsbauten in Floridsdorf eine Photovoltaikanlage umgesetzt, die für eine umweltfreundliche Energiegewinnung sorgt. Mittels Zentrallüftungsgeräten mit integrierter Wärmepumpe können darüber hinaus bis zu 100 Prozent an Wärme zurückgewonnen werden.

Zusätzlich hilft die intelligente Grundwassernutzung ganzjährig dabei, die Räume zu heizen, zu kühlen und zu temperieren. Berücksichtigt werden zudem Maßnahmen, die der „Urbane Hitze Inseln – Strategieplan Wien“ vorsieht, wie etwa ein ausgeklügeltes Regenwassermanagement und helle, stark reflektierende Oberflächen. Ein Großteil des Baumbestands auf dem Grundstück bleibt erhalten.



Neben den zahlreichen Gruppenräumen sind auf allen Ebenen Bereiche unter freiem Himmel benutzbar, die – je nach Bedürfnis und Alter der Kinder sowie Jugendlichen – zum Verweilen, zum Spielen oder zum Lernen einladen. Für zusätzliches Wohlbefinden sollen neben begrünten Dachgärten auch diverse Grünflächen sowie Schatten spendende Bäume in Trögen sorgen.

#### **MUSIKSCHULE UND JUGENDZENTRUM UNTER EINEM DACH**

Die Musikschule Floridsdorf übersiedelt mit ihrem Hauptstandort ab dem Schuljahr 2024/25 an den neuen Bildungsstandort Hinaysgasse. Auf insgesamt 650 Quadratmetern gibt es neue, zeitgemäße Unterrichts-, Probe- und Ensembleräume.

Das ebenfalls integrierte neue Jugendzentrum wird sich über eine Gesamtfläche von circa 500 Quadratmeter erstrecken. Neben Büro- und Verwaltungsräumlichkeiten, drei Gruppenräumen und einem großzügigen Jugendcafé verfügt es auch über einen eigenen multifunktionalen Mehrzweckraum.

Das Jugendzentrum Hinaysgasse wird eine offizielle Veranstaltungsstätte mit Barrierefreiheit in allen Räumlichkeiten und erfüllt sämtliche Anforderungen an den aktuellen Stand der Technik. Insbesondere wird an diesem Standort auf die Nutzung wechselseitiger Synergien (zum Beispiel Nutzung des Bandproberaums in der Musikschule) ein baulicher Schwerpunkt gelegt.

#### **222 JAHRE THEATERGESCHICHTE WERDEN ZUKUNFTSFIT**

Das Theater an der Wien der Vereinigten Bühnen Wien (VBW), ein weiteres Unternehmen der Wien Holding, zählt zu den schönsten und traditionsreichsten Bühnen der Stadt. Im Frühjahr 2022 fiel der Startschuss zur dringend notwendigen Modernisierung. Die Generalsanierung des historisch bedeutenden Theaterbaus und ältesten Opernhauses der Stadt – es wurde 1801 eröffnet – wird bis Herbst 2024 abgeschlossen sein. Das Bauprojektmanagement verantwortet die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH.

Das Projekt beinhaltet eine Sanierung der Fassadenflächen in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt, die sicherheits- und brandschutztechnische Sanierung, die komplette Erneuerung der Elektrotechnik, der Heizungs- und Lüftungsanlage sowie der Kaltwasser- und Warmwasserinstallationen. Die gesamte Veranstaltungstechnik wird modernisiert, um einen zukunftsorientierten Spielbetrieb zu ermöglichen.

Eine umfassende Erweiterung des Foyers sowie die Errichtung einer Aufzugsanlage für mehr Barrierefreiheit sind ebenfalls Teil des Bauprojekts. Die Attraktivierung des Publikuserlebnisses in den Foyers und Pausenräumen wird mit der Öffnung des Theaters zum Naschmarkt hin durch die Errichtung einer Loggia erreicht. Auch der Theatersaal wird unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte neu gestaltet. In der Millöckergasse ist in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mariahilf eine verkehrsberuhigte Zone geplant.

*„Die Generalsanierung des Theaters an der Wien erfordert viel Kompetenz und Fingerspitzengefühl. Immerhin handelt es sich um einen historisch bedeutenden Bau und das älteste Opernhaus der Stadt.“*

Mag. Arch. Michael Lawugger  
Ing. Mag. Michael Stangl



## Ein Kulturjuwel erhalten und entwickeln

**Otto Wagner Areal  
Revitalisierung GmbH**  
1020 Wien, Messeplatz 1  
Tel.: +43 (1) 720 30 50-0  
Fax: +43 (1) 720 30 50-25  
E-Mail: [info@otto-wagner-areal.at](mailto:info@otto-wagner-areal.at)  
Web: [www.otto-wagner-areal.at](http://www.otto-wagner-areal.at)

**Geschäftsführung**  
Mag.<sup>a</sup> Tatjana Gettinger  
(seit 1.9.2023)  
Mag. Arch. Michael Lawugger  
(bis 31.8.2023)  
Dipl.-Ing. Markus Zoller  
(seit 1.9.2023)

Vor fast 120 Jahren hat Otto Wagner auf der Baumgartner Höhe ein faszinierendes Jugendstilensemble entworfen, das heute unter Denkmalschutz steht. Nach mehr als einem Jahrhundert klinischer Nutzung führt die Stadt Wien das Otto-Wagner-Areal in eine neue Zukunft. Dabei repräsentiert das Areal auch einen wichtigen Gedenkort: In den Jahren 1939 bis 1945 wurden mehrere Gebäude der Anlage zu Stätten der nationalsozialistischen Tötungsmaschinerie.

### WISSENSCHAFT, KUNST, KULTUR, ERHOLUNG

Nachdem große Teile der Klinik Penzing abgesiedelt sind, wird das ehemalige Spitalensemble im Kernbereich des Otto-Wagner-Areals in den kommenden Jahren zu einem neuen Standort für Wissenschaft, Lehre, Kunst, Kultur und Erholung entwickelt. Für die Sanierung und Adaptierung von insgesamt 34 denkmalgeschützten Gebäuden und die Erneuerung der technischen Infrastruktur inklusive Außenräumen zeichnet die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH (OWA) verantwortlich.

Die zukünftige Entwicklung wird durch vier wesentliche Pfeiler geprägt: den strikten Denkmal- und Ensembleschutz, die Bedeutung als Gedenkort, die Mediationsvereinbarung von 2013 und einen auf diesen Pfeilern basierenden Gemeinderatsbeschluss. Das gesamte Ensemble einschließlich der Freiräume wird im Eigentum der öffentlichen Hand bleiben. Flächen und Gebäude werden nicht ver-

kauft, sondern nur zeitlich begrenzt im Bau-recht vergeben. Das Westareal wird vorerst unter der Verwaltung des Wiener Gesundheitsverbands stehen und als Klinik Penzing weiterhin medizinischen Zwecken dienen. Das komplette Areal wird für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

### UMFASSENDE SANIERUNG

Grundlage für eine künftige Nutzung des Ensembles sind umfassende Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten, die 2023 starteten. In Vorbereitung der Übergabe der Liegenschaften an die OWA GmbH – diese erfolgte zum Teil im Juni 2023 – waren die Fernwärmezu-leitungen zu erneuern. Eine Sanierung des Kanalnetzes wurde 2023 abgeschlossen. Als Voraussetzung für eine klimaschonende Energieaufbringung wurden 2023 Geothermie-Probebohrungen auf dem Areal durchgeführt.

Der Pavillon 18 wird als Atelierhaus der Stadt Wien für internationale Kulturschaffende adaptiert und genutzt werden. Pavillon 15 wird dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands als künftige Heimstätte dienen.

2024 stehen die Hauptportalanlage und Teile der denkmalgeschützten Umfassungsmauer des Areals zur Sanierung an. Ebenfalls in Angriff genommen wird die Erneuerung der Wasserleitungen. Auf Basis umfassender Untersuchungen wird eine Strategie für ein tragfähiges Verwertungskonzept ausgearbeitet.

*„Unser Auftrag ist es, in diesem einzigartigen denkmalgeschützten Ensemble mit seinem wertvollen Grünraum einen Ort für alle hoch über der Stadt zu schaffen.“*

Mag.<sup>a</sup> Tatjana Gettinger  
Dipl.-Ing. Markus Zoller



## Investitionen in Hightech und Klimaschutz

Beständige Veränderung ist die durchgehende Herausforderung für die Wiener Messe, die sich in den vergangenen 102 Jahren mehrfach neu positionieren musste. Sie hat sich in dieser Zeit zu einem unverzichtbaren Bestandteil der heimischen Wirtschaft entwickelt – nicht nur im Messe- und Ausstellungswesen, sondern auch im Bereich der Tagungs- und Kongresswirtschaft, wo Wien heute einen internationalen Spitzenplatz einnimmt. Die Wiener Messe Besitz GmbH (MBG) hat die Aufgabe, das Messezentrum stets auf dem neuesten technischen Stand zu halten und so einen reibungslosen und durchgängigen Betrieb sicherzustellen.

### **INVESTITIONEN, DIE SICH AUSZAHLEN**

Die gesamtwirtschaftliche Komponente ist beeindruckend: Eine Wertschöpfungsstudie belegt, dass jeder hier investierte Euro eine Investition in der Höhe von EUR 15 am Standort Österreich auslöst.

Selbstverständlich orientiert sich die MBG bei ihren Investitionen in das Messezentrum an Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Auch im vergangenen Geschäftsjahr hat das Unternehmen unter diesen Gesichtspunkten wieder in die technische Ausstattung der Objekte investiert.

### **NOTWENDIGE MODERNISIERUNG**

Die Brandmeldeanlage ist eine sehr wichtige sicherheitstechnische Einrichtung, die per Bescheid vorgeschrieben ist. Sie musste 2023

getauscht werden, da die Ersatzteilversorgung wegen des Anlagenalters nicht mehr gewährleistet werden konnte. Der aufgrund von Alterung und Technologiesprung erforderliche Tausch des hallenübergeordneten Einsatzleitsystems der Halle B stand ebenfalls 2023 auf dem Arbeitsplan.

Der zur Messe gehörende Bereich des Gehwegs zwischen dem Studentenheim Milestone und dem Parkhaus A wurde – vor allem in den Nachtstunden – als sehr unsicher wahrgenommen. Zum Schutz der Bevölkerung auf dem Messeareal ist die MBG der Empfehlung der Polizei nachgekommen, die Beleuchtung anzupassen.

Gemäß europaweiter Verordnung zur Energieeinsparung wurde die Produktion von Leuchtstoffmitteln mit Ende 2023 beendet, auch ist die Ersatzteilversorgung nur mehr eingeschränkt möglich. Die Notbeleuchtungsanlage mehrerer Hallen musste daher getauscht werden, was ebenfalls 2023 in Angriff genommen wurde. Die Umstellung auf effiziente LED-Beleuchtung ermöglicht eine Einsparung pro Jahr von circa 17.000 Kilowattstunden oder 50 Prozent des bisherigen Verbrauchs.

Eine Vielzahl von einzelnen technischen Maßnahmen wie beispielsweise der abschnittsweise Tausch der Klimaanlage, Dachsanierungen auf allen Hallen oder die Errichtung neuer Fahrradabstellplätze rundete das Arbeitsprogramm der MBG für 2023 ab.

### **Wiener Messe Besitz GmbH**

1020 Wien, Messeplatz 1  
Tel.: +43 (1) 720 40 50-0  
Fax: +43 (1) 720 40 50-25  
E-Mail: office@mbg.at  
Web: www.mbg.at

### **Geschäftsführung**

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Weishaupt

### **Aufsichtsrat**

Mag. Josef Herwei, Vorsitzender  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Kathrin Ludvik-Gangelberger, 1. Stellvertreterin  
SR Mag. Dr. Gerhard Cech, LL.M.,  
2. Stellvertreter  
Dir.-Stv. Dr. Alexander Biach  
Mag.<sup>a</sup> Jutta Löffler

*„Die Messe Wien hat eine große Bedeutung für die regionale Wirtschaft. Wir sorgen dafür, dass das Messezentrum leistungsfähig, modern und klimafit bleibt.“*

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Weishaupt



## Verlässlicher Versorger Wiens

### GMW Großmarkt Wien Betrieb GmbH

1230 Wien  
Laxenburger Straße 367  
Tel.: +43 (1) 890 20 20  
E-Mail: office@grossmarkt-wien.at  
Web: www.grossmarkt-wien.at

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Stephan Barasits  
Mag. Georg Wurz

### Aufsichtsrat

Mag. Dr. Herbert Szirota,  
Vorsitzender  
Andreas Kutheil, Stellvertreter  
Dipl.-Ing. Bernhard Jarolim  
Dir. Mag. Oliver Stribl  
Dr. Rainer Trefelik

*„Unser Team setzt sich täglich dafür ein, dass die Versorgungssicherheit mit Obst, Gemüse und Lebensmitteln für Wien gewährleistet ist.“*

Dipl.-Ing. Stephan Barasits  
Mag. Georg Wurz

Der Großmarkt Wien in Inzersdorf versorgt die Ostregion seit 52 Jahren Tag für Tag mit Frischwaren. Mit seiner Größe von 30 Hektar ist er die bedeutendste Handelsdrehscheibe für Lebensmittel und Blumen in Österreich.

Seit 2019 hat die GMW Großmarkt Wien Betrieb GmbH, ein Unternehmen der WSE-Gruppe, die Aufgabe, das Marktareal zu modernisieren und auszubauen. Ihr Arbeitsbereich umfasst die Flächen- und Objektvermietung bis hin zu Bürodienstleistungen und zum Facility-Management. Kernaufgabe ist, den Betrieb für die 220 ansässigen Unternehmen mit circa 1.400 Beschäftigten rund um die Uhr sicherzustellen. Denn die Handels- und die Lieferfähigkeit sind notwendige Grundlagen, um eine Großstadt wie Wien und deren Umland mit Obst, Gemüse, Blumen und sonstigen Lebensmitteln zu versorgen.

### MIT MODERNER TECHNIK IN DIE ZUKUNFT

Im Jahr 2023 hat die GMW Großmarkt Wien GmbH zahlreiche Modernisierungen und Sanierungen auf dem Areal umgesetzt. Das Augenmerk lag dabei auf Nachhaltigkeit und dem Ausschöpfen von Energiesparpotenzialen.

So wurde die Oberfläche der Freifläche 2 erneuert, die Flächen vor dem Verwaltungszentrum wurden umgestaltet und die Beleuchtung wurde auf LED-Licht umgerüstet. Die gesamte Straßenbeleuchtung auf dem Areal wird nun über Helligkeitssensoren geregelt.

Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Verwaltungszentrums sorgt für Solarstrom.

Im Oktober 2023 wurde außerdem unter Anwesenheit von Bürgermeister Michael Ludwig ein neuer Abholmarkt auf der Laxenburger Straße 369 eröffnet. Die Vielfalt an orientalischen und internationalen Spezialitäten im 3.800 Quadratmeter großen Cash & Carry Markt ist kaum zu überbieten: Lebensmittel aller Art wie Getränke, Frisch- und Tiefkühlware, Backerzeugnisse, Halal-Produkte und Fast Food sind nur ein Teil der großen Produktpalette.

Wie in den Vorjahren wird auch das Thema „Lebensmittelrettung“ weiter forciert. „Die Wiener Tafel“ – jetzt in „Die Tafel Österreich“ umbenannt – ist mit ihrem Headquarter auf dem Großmarkt präsent. Kostenlose Warenspenden der Großhändler\*innen werden immer wichtiger, da der Bedarf an Versorgung arbeitsbedingter Menschen laufend steigt.

### AUFSCHWUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Sehr positiv ist auch die wirtschaftliche Entwicklung im Handel verlaufen: 2023 ist als gutes Geschäftsjahr zu verzeichnen. Nach den Krisenjahren, die unter anderem von Kostensteigerungen und logistischen Problemen geprägt waren, ist nun eine Stabilisierung erkennbar. Nachfrage und Absatzzahlen von Frischware, Convenience-Produkten und sonstigen Lebensmittelimporten sind 2023 erfreulicherweise wieder gewachsen.



## Viennabase feierte 60 Jahre

Der Studierendenheimbetreiber Viennabase feierte am 14. September 2023 mit zahlreichen Gästen und den Bewohner\*innen sein 60-jähriges Jubiläum. Von 1963 bis heute wurden rund 30.000 Studierende aus mehr als 100 Nationen in vier Häusern beherbergt.

### KUNSTSCHWERPUNKT ZUM GEBURTSTAG

Seit seinem Bestehen hat das Studierendenheim Viennabase immer wieder durch Aktivitäten im Kunst- und Kulturbereich auf sich aufmerksam gemacht. Mit der „Kaiserschild Walls of Vision“-Kunstfassade wurde 2023 ein weiterer Kunstschwerpunkt gesetzt. Auf der Fassade von Viennabase19 wurde das Werk „Bauernschenke“ des niederländischen Meisters David Teniers dem Jüngeren von Linda Steiner und Perk up zeitgenössisch interpretiert. Zudem fand ein Street-Art-Workshop statt, bei dem die Bewohner\*innen eine Fassade des Studierendenheims selbst gestaltet haben.

### HOHE AUSLASTUNG UND GUTE PERFORMANCE

2023 verfügte Viennabase über 1.589 Plätze in insgesamt vier Häusern in attraktiver Lage und Ausstattung in den Bezirken 11, 19 und 22 und verzeichnete eine durchschnittliche Auslastung von 99,26 Prozent. Dies bestätigt die hohe Zufriedenheit mit den Viennabase-Studierendenheimen. In den Einzelzimmern und Studio-Apartments wurden im Jahr 2023 mehr als 2.700 Studierende aus über 100 Nationen beherbergt. Mit 53 Prozent war der

Frauenanteil unter den Bewohner\*innen besonders hoch. Neben Studierenden aus Österreich waren Bewohner\*innen aus der Ukraine, der Russischen Föderation, Deutschland, China, Bulgarien, dem Iran und Italien am stärksten vertreten.

Die wirtschaftlichen Herausforderungen wie hohe Energiepreise, allgemeine Teuerung und nicht zuletzt auch der Nachfragerückgang während der Pandemie wurden gut gemeistert.

### INITIATIVE ZUR GEMEINWOHLBILANZ

Gemeinnützigkeit ist in der DNA des Studierendenheimbetreibers fest verankert. Leistbares Wohnen ausschließlich nach dem Kostendeckungsprinzip, Chancengleichheit für alle, Förderung von Kunst und Kultur sowie Natur- und Tierschutz sind nur einige Punkte des gemeinwohlorientierten Engagements.

Als Vorreiter im Wien Holding-Konzern ergriff Viennabase als erstes kommunales Wiener Unternehmen die Initiative und führte im Juni 2023 eine Gemeinwohlabilanzierung durch. Bereits bei der ersten Gemeinwohlabilanz wurden 413 Punkte erreicht und damit die gesetzlichen Vorgaben um 41,3 Prozent übertroffen.

Im Oktober wurde Viennabase bei den „Best in Class Awards“ in der Kategorie „Leistbares Wohnen“ nominiert, mit denen seit 2016 jährlich die besten Studierendenheime und -betreiber\*innen Europas ausgezeichnet werden.

### **base - homes for students GmbH**

1190 Wien, Gymnasiumstraße 85

Tel.: +43 (1) 369 54 90-16

Fax: +43 (1) 369 54 90-25

E-Mail: [office@viennabase.at](mailto:office@viennabase.at)

Web: [www.viennabase.at](http://www.viennabase.at)

[f](https://www.facebook.com/base.homesforstudents) /base.homesforstudents

[i](https://www.instagram.com/viennabase_homes_for_students) /viennabase\_homes\_for\_students

### **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Thomas Lebinger

Mag.<sup>a</sup> Alexandra Radl-Hanzal

(bis 30.4.2024)

*„Seit 60 Jahren sind unsere Wiener Studierendenheime Orte der Vielfalt und Fenster in die Welt und verfügen seit 2023 auch über eine positive Gemeinwohlabilanz.“*

Dipl.-Ing. Thomas Lebinger



**Logistik und Mobilität**





# mehr dynamik für die zukunft

Hafen Wien	Seite 72
WienCont	Seite 73
Central Danube	Seite 74
DDSG Blue Danube	Seite 75
Wiener Donauraum	Seite 76
Flughafen Wien	Seite 77



## Sicherer Hafen in bewegten Zeiten

### Hafen Wien GmbH

1023 Wien  
Seitenhafenstraße 15  
Tel.: +43 (1) 727 16  
Fax: +43 (1) 727 16-1200  
E-Mail: office@hafenwien.com  
Web: www.hafenwien.com  
f /hafenwien.official

### Geschäftsführung

Mag. Friedrich Lehr, MBA  
Mag.<sup>a</sup> Doris Pulker-Rohrhofer

### Aufsichtsrat

Bereichsleiter SR Mag.  
Karl Pauer, Vorsitzender  
Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
1. Stellvertreter  
Mag. (FH) Erich Zach,  
2. Stellvertreter  
Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Andrea Faast  
Mag.<sup>a</sup> Katharina Gfrerer-Zahradnik  
Planungsdirektor  
Dipl.-Ing. Thomas Madreiter  
Mag.<sup>a</sup> Doris Rechberg-Missbichler

### Arbeitnehmervertretung

Ing. Thomas Brandner  
Pamela Hackl  
Michael Pistracher  
Wolfgang Steindl

*„Nachhaltiges Wirtschaften und die Umsetzung der dazu notwendigen Maßnahmen in die Praxis haben im Hafenausbauprogramm einen relevanten Stellenwert.“*

Mag. Friedrich Lehr, MBA  
Mag.<sup>a</sup> Doris Pulker-Rohrhofer

Der Hafen Wien zählt mittlerweile zu den größten trimodalen Logistikzentren an der Donau in Europa. Besonders in Zeiten von gestressten Lieferketten und Krieg in Europa ist es enorm wichtig, die Versorgungssicherheit für die Menschen in Wien zu gewährleisten. Der Hafen Wien dient dabei als verlässlicher Partner. Als Güterverteilzentrum in bester Lage, angebunden an das hochrangige europäische Schienen- und Straßennetz, fungiert er nicht nur als attraktiver Arbeitgeber, sondern punktet auch mit seiner Trimodalität.

Aber auch die Sicherheit des Standorts ist ein relevanter Faktor. Mit zwei Hochwasserschutztoeren – eines im Hafen Freudenu und eines im Hafen Albern –, die das Areal vor Überflutungen schützen, punktet der Hafen Wien zusätzlich.

### NACHHALTIGE STROMGEWINNUNG AN DER DONAU

Ganz im Sinne der „Smart Klima City Strategie“ der Stadt Wien soll der Hafen Wien auch in Sachen erneuerbarer Energien und Ressourcenschonung zu einem Musterbeispiel werden. Einen weiteren wichtigen Schritt dorthin stellt das mittlerweile vierte Solarkraftwerk dar, welches im Jahr 2023 im Hafen Freudenu in Betrieb genommen wurde. Das neue Solarkraftwerk wurde – ebenso wie die drei bereits bestehenden – in enger Kooperation zwischen Hafen Wien und Wien Energie umgesetzt.

### HOLLYWOOD LÄSST GRÜSSEN

Seit dem Erwerb des Betriebsstandorts HQ7 im Jahr 2017 ist der Hafen Wien nicht nur Dienstleister im Bereich der klassischen Logistik, sondern hat sich inzwischen auch feste Standbeine in anderen Wirtschaftszweigen geschaffen. Auf dem Areal HQ7 entstehen gerade zwei neue Filmhallen, sogenannte schalldichte „Sound Stages“ mit rund 3.300 Quadratmetern Gesamtnutzfläche. Die Dachgleiche in 15 Metern Höhe wurde nach nur vier Monaten Bauzeit im Sommer 2023 erreicht, die Eröffnung der beiden Studios ist für 2024 geplant.

### 7.000 QUADRATMETER LAGERFLÄCHEN FÜR WIENER GESUNDHEITSVERBUND

Im Hafen Freudenu hat nun auch der Wiener Gesundheitsverbund (WIGEV) mit seinem neuen Logistikzentrum einen optimalen Standort gefunden. Als größter Gesundheitsdienstleister Österreichs erbringt der Wiener Gesundheitsverbund mehr als Dreiviertel aller Spitalsleistungen in Wien. Insgesamt stehen 7.000 Quadratmeter Lagerfläche im Logistikzentrum des WIGEV bereit, um Wirtschafts- und Sterilgüter für acht Kliniken und neun Pflegehäuser einzulagern. Der Hafen Wien bietet das Rundum-sorglos-Paket an: Nicht nur als Zolldienstleister ist der Hafen Wien tätig, die Ware kann auch umweltfreundlich angeliefert werden und ein sicheres Gelände, welches rund um die Uhr bewacht ist, sind Dienstleistungen des Logistikzentrums.



## Die Drehscheibe im Herzen Europas

Trotz globaler Herausforderungen erlebte WienCont im Jahr 2023 positive Entwicklungen. Obwohl das Unternehmen rückläufige Volumina und eine rückläufige Produktivität verzeichnete, stabilisierten sich die Mengen gegen Ende des Jahres. Zugausfälle und andere Hindernisse beeinträchtigten die Leistung, dennoch verzeichnete WienCont dank erfreulicher Entwicklungen im Depotbereich, in der Containerreparatur und im Containerhandel 2023 einen Umsatzanstieg von 15 Prozent auf fast EUR 19,4 Millionen.

### **SCHRITT IN RICHTUNG ENERGIEAUTARKIE**

Auf dem Weg zum CO<sub>2</sub>-neutralen Terminal beschleunigt WienCont die Klimaschutzoffensive und macht sich unabhängiger von der öffentlichen Stromversorgung. Eine 84-kWp-Photovoltaikanlage wurde im Jänner 2023 in Betrieb genommen. Eine weitere Anlage wird 2024 realisiert. Mit diesen Maßnahmen setzt das Unternehmen ein deutliches Signal für eine nachhaltige Energiezukunft.

### **MEHR TRANSPORT FORDERT MEHR KAPAZITÄTEN**

Der unbegleitete Kombinierte Verkehr ist in den vergangenen 25 Jahren um mehr als 300 Prozent gewachsen. Eine Studie zum Kapazitätsbedarf und zu den Potenzialen des Intermodalverkehrs im Raum Wien zeigt, dass das zu erwartende Transportaufkommen im Kombinierten Verkehr im Raum Wien mit den bestehenden Terminalkapazitäten bereits in den

kommenden Jahren nicht mehr abgewickelt werden kann. Auch die Schienenaufkommensziele des Mobilitätsmasterplans 2040 können ohne den Ausbau der Terminals Freudenuau und Wien Süd bei Weitem nicht umgesetzt werden.

### **DIGITALISIERUNG BRINGT EFFIZIENZSTEIGERUNG**

Die nahtlose Integration der Einzelverrechnung in die Rechnungswesen-Software, der automatisierte Rechnungsversand für Container-Mietkund\*innen, die Digitalisierung im Bereich der Containerreparatur, die Implementierung von Depot-Schnittstellen zur Optimierung der Kommunikations- und Logistikabläufe sowie die Automatisierung des papierlosen Frachtbriefversands stellen bedeutende Meilensteine in der Informationstechnologie dar, die die Effizienz und Kundenzufriedenheit maßgeblich steigern.

2024 sind die Errichtung eines schienenseitigen Photogates, das Fortschritte in der Schadenserkennung und Zugbearbeitung bringen wird, und die Optimierung der Stellplatzkapazitäten geplant.

Neue Zugverbindungen mit Polen und Italien könnten an den Terminal angebunden werden und zu einer Erholung der Auslastungssituation beitragen. Für die Containerreparatur und den Containerhandel sind die Erwartungen vorsichtig. Der Ergebnisbeitrag der Beteiligung FTSC wird stabil prognostiziert.

### **Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.**

1020 Wien  
 Freudenuauer Hafestraße 8–10  
 Tel.: +43 (1) 727 72-0  
 Fax: +43 (1) 727 72-26  
 E-Mail: office@wiencont.com  
 Web: www.wiencont.com  
 f /WienCont  
 @ /wiencont

### **Geschäftsführung**

Andreas Fehringner  
 Monika Gindl-Muzik

### **Aufsichtsrat**

Mag.<sup>a</sup> Doris Pulker-Rohrhofer,  
 Vorsitzende  
 Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
 1. Stellvertreter  
 Mag. Nikolaus Hirschall,  
 2. Stellvertreter  
 Renzo Capanni  
 Mag. Friedrich Lehr, MBA

### **Arbeitnehmervertretung**

Doris Gehri  
 Thomas Heindl  
 Andreas Nowotny

*„Wir investieren in die Optimierung von Abläufen und die Qualitätssicherung, um auch künftig die wichtigste intermodale Drehscheibe im Herzen Europas zu bleiben.“*

Andreas Fehringner  
 Monika Gindl-Muzik



## Twin City Liner verzeichnet Rekordergebnis

### Central Danube Region Marketing & Development GmbH

1020 Wien, Handelskai 265  
Tel.: +43 (1) 890 47 47 01  
E-Mail: office@centraldanube.at  
Web: www.twincityliner.com

f /twincityliner  
@ /twincityliner  
d /twincityliner

### Geschäftsführung

Dr. Gerd Krämer  
Mag. Franz Zarka

„Rund 176.000 Passagier\*innen auf 1.244 Fahrten an Bord unseres Twin City Liners in der Saison 2023 bedeuten ein neues Rekordergebnis für die Central Danube.“

Dr. Gerd Krämer  
Mag. Franz Zarka

Nach einigen coronabedingt turbulenten Jahren ging die Geschäftsentwicklung 2023 wieder bergauf. Bereits der Auftakt der regulären Saison war vielversprechend: Mit rund 16.000 verkauften Tickets konnte schon im April eine Auslastung von mehr als 60 Prozent erreicht werden, in den Sommermonaten lag die Auslastung sogar deutlich über 70 Prozent.

Hauptverantwortlich für dieses Rekordergebnis waren die unverminderte Strahlkraft des 2019 in Dienst gestellten neuen Twin City Liners, Marktanalysen in Verbindung mit zielgerichteten Marketingaktivitäten sowie eine intensive Betreuung der B2B-Kund\*innen in der Tourismus- und Reisebürobranche. Letztere konnte unter anderem durch die Zusammenarbeit mit einem neuen Callcenter-Betreiber ab der Saisonmitte noch wesentlich gesteigert werden. Darüber hinaus trugen die wieder steigenden Tourismuszahlen in Wien zu der erfreulichen Entwicklung bei.

### ADVENTFAHRT MIT DEM TWIN CITY LINER NACH BUDAPEST

Wie schon im Jahr davor veranstaltete die Central Danube auch 2023 eine Sonderfahrt nach Budapest. Von 12. bis 14. Dezember wurde eine einmalige Reise mit dem schnellsten und modernsten Schiff auf der Donau zu den Adventmärkten der ungarischen Donaumetropole organisiert. Die Gäste logierten in einem Vier-Sterne-Hotel mitten im Zentrum. Im Paket inkludiert waren weiters eine geführ-

te Stadtrundfahrt und die Möglichkeit, ausgewählte Sehenswürdigkeiten im Zuge einer Sonderführung zu erkunden.

### SAISON 2024 STARTETE MIT DEN BELIEBTESTEN FAMILIENWOCHE

Vom Saisonstart am 22. März bis Ende April war eine Reise mit dem Twin City Liner für Familien besonders attraktiv. Auf allen Fahrten waren zwei Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre in Begleitung einer oder eines Erwachsenen kostenlos an Bord des Twin City Liners. Darüber hinaus gibt es auch heuer wieder den beliebten „Super Dienstag“: Jeden Dienstag erhalten Senior\*innen, Studierende, Präsenz- und Zivildienstler 50 Prozent Ermäßigung auf alle Fahrten.

### LIVE-FAHRPLANINFORMATIONSSYSTEM UND PV-ANLAGE AUF DEM TWIN CITY LINER

Um den Service weiter zu verbessern, ist für 2024 die Einführung eines aktuellen Fahrplaninformationssystems geplant. Dieses System informiert die Passagier\*innen über aktuelle Abfahrts- und Ankunftszeiten, etwaige Verspätungen oder Schiffsausfälle, insbesondere wegen Hochwassers.

Ebenfalls in Planung ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Twin City Liners in der Saison 2024. Mit dieser Anlage wird es möglich sein, in etwa die Hälfte des Strombedarfs des Schnellkatamarans zu decken.



## Starkes Wachstum bei DDSG Blue Danube

Das starke Nächtigungsplus in der Stadt Wien von rund 31 Prozent spiegelte sich 2023 auch in einem deutlichen Wachstum der Passagierzahlen der DDSG Blue Danube wider. Im Vergleich zu 2022 konnte ein Zuwachs der Passagierzahlen von mehr als 20 Prozent verzeichnet werden.

### **MEHR ALS 310.000 GÄSTE AN BORD**

2023 beförderte die aus sieben Schiffen bestehende Flotte von Österreichs größtem und traditionsreichstem Binnenschiffahrtsunternehmen mehr als 310.000 Gäste. Dieses beeindruckende Passagieraufkommen ist das Ergebnis kontinuierlicher Bemühungen, einen exzellenten Service und unvergessliche Momente an Bord zu bieten. Es bestätigt einerseits die richtige Wahl der Themenfahrten – unter den meistgebuchten waren die „Sunset Barbecue Cruise“, die „Heurigenfahrt mit Wienerliedern“ und der „Sunday Brunch“. Andererseits stellt es eine Auszeichnung für die hohe Qualität der Dienstleistungen dar.

Die Verkäufe im Charterbereich erreichten einen historischen Rekord. Es konnte ein Plus von mehr als 16 Prozent gegenüber dem bereits sehr starken Jahr 2022 erzielt werden. Ein Großteil der an Bord begrüßten Kund\*innen stammte aus dem B2B-Bereich. Auch als Hochzeitslocation erfreuen sich die rot-weißen Schiffe steigender Beliebtheit.

Die Highlights 2023 waren die Sonnwendfahrten in der Wachau, die neu entwickelte The-

menfahrt zur „Starnacht aus der Wachau“ und die bereits gut etablierten Silvester-Galafahrten in Wien.

### **ZWEI NEUE SCHIFFE BRINGEN ZUSÄTZLICHE KAPAZITÄTEN**

2024 brachte der DDSG Blue Danube gleich zu Jahresbeginn einen Flottenzuwachs von zwei Schiffen, die von der niederösterreichischen Brandner Schifffahrt übernommen wurden. Die modernen Schiffe repräsentieren nicht nur den fortwährenden Einsatz für Innovation und Qualität, sondern eröffnen auch ganz neue Perspektiven für die Reiseerlebnisse auf der Donau. Die Flotte der DDSG Blue Danube besteht nun aus neun Schiffen, was eine Optimierung des Fahrplans in der Wachau und zusätzliche Kapazitäten im stark nachgefragten Charterbereich ermöglicht. Die beliebte „Sunset Barbecue Cruise“ wird 2024 zwischen Mai und September wöchentlich ablegen. Die bereits wöchentlich stattfindende Heurigenfahrt wird aufgrund der starken Nachfrage künftig mit größeren Schiffen gefahren.

### **SPEZIELLE GOURMET-THEMENFAHRT**

Neu ist auch die Teilnahme am „wachau-GOURMETfestival“ mit einer speziellen Gourmet-Themenfahrt im April 2024, bei der Jahrgangsraritäten aus Krems auf ein Vier-Gänge-Menü des Spitzenkochs Patrick Fürst treffen. Die Zusammenarbeit mit den Veranstalter\*innen der „Starnacht aus der Wachau“ wird nicht nur fortgesetzt, sondern auch ausgebaut.

### **DDSG - BLUE DANUBE SCHIFFFAHRT GMBH.**

1020 Wien, Handelskai 265

Tel.: +43 (1) 588 80-0

Fax: +43 (1) 588 80-440

E-Mail: [info@ddsg-blue-danube.at](mailto:info@ddsg-blue-danube.at)

Web: [www.ddsg-blue-danube.at](http://www.ddsg-blue-danube.at)

[f](https://www.facebook.com/ddsg.blue.danube) /ddsg.blue.danube

[i](https://www.instagram.com/ddsgbluedanube) /ddsgbluedanube

[t](https://www.tiktok.com/@ddsgbluedanube) /ddsgbluedanube

### **Geschäftsführung**

Wolfgang Fischer  
Wolfgang Hanreich

### **Aufsichtsrat**

Martin Winkler, MBA, Vorsitzender  
Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
Stellvertreter  
Helga Freund (bis 31.12.2023)  
Oliver-John Perry (seit 1.7.2023)  
Mag.<sup>a</sup> Doris Rechberg-Missbichler  
(bis 30.6.2023)  
Dipl.-Kffr. Univ. Birgit Wallner  
(seit 1.1.2024)

### **Arbeitnehmervertretung**

Thomas Graner  
Helga Gröss

*„Wir freuen uns, dass immer mehr Menschen aus der Region Glücksmomente an Bord der DDSG Blue Danube genießen und die Donau neu entdecken.“*

Wolfgang Fischer  
Wolfgang Hanreich



## 20-jähriges Jubiläum an der Donaulände

**Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH**  
1020 Wien  
Handelskai 265  
Tel.: +43 (1) 727 10-200  
Fax: +43 (1) 727 10-290  
E-Mail: [office@donauraum.at](mailto:office@donauraum.at)  
Web: [www.donauraum.at](http://www.donauraum.at)

**Geschäftsführung**  
Mag. Michael Rapberger  
Dr. Ronald Schrems

*„Wien hat einen attraktiven und funktionstüchtigen Personenhafen. Ziel der Donauraum Wien ist es nun, die Voraussetzungen für die Entwicklung der Wiener Waterfront zu schaffen.“*

Mag. Michael Rapberger  
Dr. Ronald Schrems

Die Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH feierte im Berichtsjahr ihren 20. Geburtstag und kann auf zwei erfolgreiche Jahrzehnte voller spannender Ideen und Projekte zurückblicken.

Nicht nur wurde die im Jahr 2010 eröffnete Schiffsstation am Wiener Schwedenplatz als zentraler Dreh- und Angelpunkt der Schifffahrt realisiert und etabliert. Auch dem Ländenbereich an der Reichsbrücke wurde in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu neuem Glanz verholfen.

### **HAFENGEBIET NICHT NUR BEI WIENER\*INNEN BELIEBT**

In den mehr als einen Kilometer langen Abschnitt wurden mehr als EUR 20 Millionen investiert. Auf die große Ländensanierung, bei der die Infrastruktur wie Kanalisation und Wasserversorgung erneuert und fast ein Drittel der Hafensflächen begrünt wurde, folgte im Jahr 2015 die feierliche Neueröffnung. Ein umsichtiges Verkehrskonzept ermöglicht seither die gemeinsame Nutzung des Hafengebiets – sowohl für die Bevölkerung Wiens als auch für zahlreiche Tourist\*innen und Dienstleister\*innen der Schifffahrt. Während die Wiener\*innen das rechte Donauufer mittlerweile als fixen Bestandteil ihrer Freizeitkultur angenommen haben, ist Europas modernster Personenhafen auch für Tourist\*innen und Dienstleister\*innen nicht mehr wegzudenken.

### **MEHR ALS 700.000 PASSAGIER\*INNEN**

Dies belegen auch die Passagierzahlen der Kabinenschiffe aus dem Jubiläumsjahr, die im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent gesteigert werden konnten. Die Ausflugsschifffahrt konnte eine Steigerung von etwa 20 Prozent erzielen. Insgesamt wurden somit – das erste Mal seit 2019 – wieder mehr als 700.000 Passagier\*innen an den Länden der Wiener Donauraum GmbH abgefertigt. Die Anmeldungen für 2024 sind ebenfalls Erfolg versprechend.

Mit der Übernahme der Marina Wien im Jahr 2019 und der Mehrheitsbeteiligung an PAD in Bratislava im Jahr 2017 konnte die Wiener Donauraum GmbH ihre Bedeutung für den Wirtschaftsraum Donau weiterhin ausbauen und die Internationalisierung vorantreiben. Die PAD, deren Kerngeschäft die Vermietung von Schiffsanlegestellen an der slowakischen Donau ist, kann ebenso auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Das Ergebnis vor Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr um fast 14 Prozent.

Auch nach 20 Jahren ist die Wiener Donauraum GmbH bestrebt, das Potenzial ihrer Flächen weiterhin auszuschöpfen. Auf dem Plan für 2024 stehen Highlights wie die Renovierung der Wassertankstellen an den Anlegestellen und die Erneuerung der Info-Screens im gesamten Ländenbereich, um die Kundenzufriedenheit weiterhin in den Fokus zu stellen.



## Ungebrochene Reiselust bringt Erfolgsbilanz

Die nach der Pandemie starke Reiselust hielt auch 2023 an und sorgte für einen deutlichen Passagieraufschwung am Flughafen Wien: Mit 29,5 Millionen Fluggästen verzeichnete der Airport 2023 das zweitbeste Passagierergebnis in der gesamten Flughafen-Geschichte und lag damit bei 93,3 Prozent des Rekordjahres 2019. In der Flughafen-Wien-Gruppe (inklusive der Beteiligungen Košice und Malta) stiegen die Passagierzahlen auf 38 Millionen Reisende. Auch im Jahr 2024 wird das Passagieraufkommen weiter zulegen: Am Standort Wien werden rund 30 Millionen Reisende und in der Flughafen-Wien-Gruppe 39 Millionen Reisende erwartet.

### **HOHE SERVICEQUALITÄT**

Trotz des starken Passagieraufkommens stellt der Flughafen Wien seine hohe Abfertigungsqualität international unter Beweis: So ist der Flughafen Wien das pünktlichste Drehkreuz im Lufthansa-Verbund sowie der drittpünktlichste Hub Europas und liegt im Skytrax-Ranking der weltbesten Airports auf Platz elf von mehr als 500 Flughäfen. Zur weiteren Verbesserung der Servicequalität für Passagier\*innen errichtet der Flughafen Wien die „Süderweiterung Terminal 3“: Auf einer Fläche von rund 70.000 Quadratmetern werden Aufenthalts- und Lounge-Bereiche, zusätzliche Bus-Gates sowie zahlreiche neue Shopping- und Gastronomieflächen entstehen. Die Bauarbeiten laufen bereits und sollen bis 2027 abgeschlossen sein.

### **REKORDJAHR FÜR AIRPORTCITY**

2023 war auch ein Rekordjahr für die Airport-City: Insgesamt 20 Unternehmen haben sich am Standort angesiedelt. Im August 2023 erfolgte der Spatenstich für die Errichtung des Helios-Logistikparks. Die Bauarbeiten schreiten gut voran und die Eröffnung ist im Herbst 2024 geplant. Der Baubeginn des dritten Hotels am Standort mit 510 Zimmern steht ebenfalls bevor.

### **FLUGHAFEN WIEN FÜHRT BETRIEB CO<sub>2</sub>-NEUTRAL**

Seit Jänner 2023 führt der Flughafen Wien seinen Betrieb CO<sub>2</sub>-neutral – dank der konsequenten Umsetzung unzähliger Maßnahmen, die von Photovoltaik, E-Mobilität, CO<sub>2</sub>-neutraler Erd- und Fernwärme bis hin zu weiteren neuen Technologien reichen. Im Jahr 2024 wird die Sonnenstromproduktion weiter ausgebaut und auf rund 45 MW Peak verdoppelt. Damit wird der Strombedarf des Flughafenstandorts künftig zu rund 50 Prozent selbst produziert.

Im Jahr 2024 ist die Inbetriebnahme einer großen E-Schnellladestation für die gesamte Airport-Region mit einer Ladeleistung von 185 KW pro Säule geplant. Auch das nächste Nachhaltigkeitsziel steht schon fest: Bis zum Jahr 2033 wird der Flughafen Wien seine CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Betrieb auf null reduzieren.

### **Flughafen Wien Aktiengesellschaft**

1300 Wien Flughafen, Postfach 1  
Tel.: +43 (1) 7007-0  
Fax: +43 (1) 7007-23806  
E-Mail: kommunikation@viennaairport.com  
Web: www.viennaairport.com  
f /flughafenwien  
t /flughafen\_wien  
i /vienna\_airport

### **Vorstand**

Mag. Julian Jäger  
Dr. Günther Ofner

### **Aufsichtsrat**

Ing. Ewald Kirschner, Vorsitzender  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Susanne Höllinger,  
1. Stellvertreterin  
Lars Bespolka, 2. Stellvertreter  
Dipl.-Ing. Herbert Paierei  
Mag. Manfred Pernsteiner  
Dr.<sup>in</sup> Karin Rest, EMBA  
Boris Schucht  
Mag. Gerhard Starsich  
Mag.<sup>a</sup> Sonja Steßl  
Mag.<sup>a</sup> Karin Zipperer, MBA

### **Arbeitnehmervertretung**

Thomas Faulhuber  
Herbert Frank  
David John  
Thomas Schäffer  
Heinz Straub

*„Mit der Süderweiterung gewährleiten wir eine hohe Servicequalität für Passagier\*innen und stellen die Weichen für den Sprung in die Top-Liga der Airports.“*

Mag. Julian Jäger  
Dr. Günther Ofner



**Digital, International und Services**





# mehr vielfalt ist programm

WH Media	Seite 80
WH Digital Services	Seite 81
WH-Interactive	Seite 82
WH International Services	Seite 83
EU-Förderagentur	Seite 84
EuroVienna	Seite 85
UIV Urban Innovation Vienna	Seite 86



## Themen, die die Wiener\*innen bewegen

### WH Media GmbH

1010 Wien, Renngasse 5/4  
 Tel.: +43 (1) 368 34 24  
 Fax: +43 (1) 368 24 65  
 E-Mail: office@wh-m.at  
 Web: www.wh-m.at  
 f /w24TV  
 f /R9Oesterreich  
 t /R9Oesterreich  
 c /w24tv

### Geschäftsführung

Mag. Marcin Kotlowski  
 Mag. Markus Pöllhuber

### Aufsichtsrat

Dir. Mag. Gerhard Hirczi,  
 Vorsitzender  
 Dir. Mag. Oliver Stribl,  
 1. Stellvertreter  
 Dr.<sup>in</sup> Martina Winter,  
 2. Stellvertreterin  
 Mag.<sup>a</sup> Doris Rechberg-  
 Missbichler (seit 12.6.2023)

### Arbeitnehmervertretung

Mag.<sup>a</sup> Martina Feichtinger  
 Mag. Andreas Liberda  
 (seit 18.4.2023)  
 Mag. Johann Strunz  
 (bis 18.4.2023)

*„2023 war für W24 ein Jahr voller Innovation: Mit einzigartigen Formaten haben wir Wien gezeigt, wie es lebt, und das Versprechen, nah am Grätzl zu sein, umgesetzt.“*

Mag. Marcin Kotlowski  
 Mag. Markus Pöllhuber

Im Jänner 2023 startete auf W24 das Fernsehformat „Stiege 24/7“, das Einblicke in die Welt des Wiener Gemeindebaus bietet. Außerdem gingen „Wiener Heldinnen“ mit Mel Merio und das feministische TV-Format „What the FEM?“ mit Juliane Ahner auf Sendung. Anfang März begann W24 mit dem Versand eines wöchentlichen Newsletters mit Grätzl-News, Kulturtipps, Updates und TV-Highlights.

Im März, Juni, September und Dezember führte das IFDD – Institut für Demoskopie und Datenanalyse unter der Leitung von Christoph Haselmayer insgesamt vier W24-Stadtbarometer durch.

Im W24-Format „Hausmair kocht!“ gibt es großen Genuss für kleines Geld. Auch Bürgermeister Michael Ludwig kochte bei einem exklusiven Presseevent in „Hausmairs Gaststätte“, um das Sendungskonzept vorzustellen.

### COOLE APP, INFLUENCER\*INNEN-OMA UND DOKUS

Beim 40. Donauinselfest war W24 mit einer „Wiener Heldinnen & Wiener Liedkunst Bühne“ vertreten und hat live von der Insel übertragen. Die App „dabei!“ war erneut die offizielle App für das Donauinselfest, für die Vienna Comic Con und die Game City.

Im Rahmen von „24 Stunden Wien“ präsentiert Influencer\*innen-Oma Renate Kaufmann vom beliebten „Frag die Oma“-Blog seit Juni jeden Montag Tipps, Tricks und Rezepte. Außerdem zeigt W24 nun im Rahmen der Doku-

Nacht „Regiegespräche“ hochwertige Dokumentarfilme sowie Dokumentationen.

Im Herbst übertrug W24 die Eröffnung der „Wiener Elektro Tage“ und das Sicherheitsfest am Wiener Rathausplatz live und war mit einem Außenstudio vor Ort. Die Eröffnung des erneuerten Wien Museums wurde ebenfalls live auf W24 ausgestrahlt.

2024 stellt W24 den „W24 dabei! Guide“ vor. Er präsentiert das kulturelle Angebot Wiens mit einem besonderen Augenmerk auf die Betriebe der Wien Holding wie das Raimund Theater, die Stadthalle oder die Vereinigten Bühnen Wien. Das 100-seitige Pocket-Printprodukt wird über Dispenser in ganz Wien verteilt.

### REGIONALES FERNSEHEN MIT FOKUS AUF NACHHALTIGKEIT

R9 zeigt nun wöchentlich die Erfolgskrimiserie „Kommissar Rex“. Am 4. Oktober versammelten sich etwa 450 Branchenvertreter\*innen in den Wiener Werkshallen, um von dem cross-medialen Reichweitenvermarkter IP Österreich einen Einblick in die TV-Programmhights und Werbelösungen der kommenden Saison zu erhalten, darunter auch in jene von R9. Im Rahmen des Wochenmagazins „ÖsterreichBlick“ mit Fokus auf „Klima & Nachhaltigkeit“ produzierten die Regionalsender neun Beiträge, die Themen von Klimaschutz über Energiepolitik bis hin zu klimafreundlichen Unternehmen, nachhaltigem Kochen und der Arbeit von Stadtimker\*innen abdecken.



## Gebündelte Kräfte für die Digitalisierung

### **GESCHÄFTSBEREICH IT & DIGITALE PROZESSE FÖRdert INNOVATIVES POTENZIAL**

Um den Ausbau des Bereichs IT und digitale Agenden im Konzern voranzutreiben, wurde der Geschäftsbereich Digitale Medien der WH Digital GmbH in die WH IT Services GmbH verschmolzen. Damit kann die bestmögliche Struktur für die stetig wachsenden Herausforderungen gewährleistet werden.

Der Geschäftsbereich IT & digitale Prozesse vereint die Bereiche Konzern IT/Infrastruktur, IT-Governance und das neu geschaffene CRM-Kompetenzcenter. Der Wirkungsbereich umfasst aktuell 120 Standorte, circa 6.000 User\*innen, zwei Rechenzentren und den Betrieb sowie die Betreuung einer Vielzahl von Applikationen.

Innerhalb des konzernweiten Strategieprozesses 2024–2027 nimmt die WH Digital Services GmbH eine wesentliche Rolle ein. Der Auftrag ist, die digitale Transformation des Wien Holding-Konzerns kontinuierlich voranzutreiben, zentral zu steuern, konzernweit zu harmonisieren, dabei auf dem neuesten Stand der Technik zu agieren und das innovative Potenzial im Konzern zu fördern.

2024 steht im Zeichen der digitalen Transformation. Das Neudenken und kritische Hinterfragen von bestehenden Prozessen sowie die Nutzung moderner effizienter Tools bilden die Grundlage für die Entwicklung des Konzerns, um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.

### **GESCHÄFTSBEREICH DIGITALE MEDIEN LEGT FOKUS AUF SYNERGIEN**

Im Berichtsjahr hat der Geschäftsbereich Digitale Medien innovative Ansätze in der interdisziplinären Zusammenarbeit vorangetrieben. Im Mittelpunkt standen dabei die projektbezogenen Synergien der verschiedenen Büros, um die Effizienz und die Qualität in den Prozessen zu steigern.

Das Entwicklungsbüro und das Content-Büro haben intensiv am bevorstehenden Relaunch von wien.gv.at gearbeitet, um die digitalen Angebote der Stadt Wien kontinuierlich zu verbessern. Durch die enge Kooperation konnten wichtige Meilensteine erreicht werden, die die Modernisierung der städtischen Serviceleistungen weiter vorantreiben.

Das Video-Büro hat maßgeblich zur strategischen Neuausrichtung der digitalen Inhalte beigetragen, indem es originelle Direkt-vor-Ort-Formate und spannende Themen entwickelt hat, um neue Zielgruppen zu erreichen. In enger Zusammenarbeit mit dem Social-Media-Team wurden innovative Ansätze verfolgt, um die Reichweite und Interaktion auf verschiedenen Plattformen zu steigern.

Für das kommende Geschäftsjahr ist geplant, ausgewählte KI-Technologien einzusetzen, um die Prozesse zu optimieren und allen Wiener\*innen hochwertige und barrierefreie Inhalte zu bieten.

**WH Digital Services GmbH**  
 (vormals: WH IT Services GmbH)  
 1010 Wien, Reichsratsstraße 11  
 Tel.: +43 (0) 5 08 55  
 Fax: +43 (0) 5 08 55-995  
 E-Mail: office@whit.at  
 Web: www.whit.at

**Geschäftsführung**  
 Klaus Fischer  
 Malgorzata Kawka, Bakk.phil.  
 (seit 26.5.2023)

*„Die Verschmelzung der Geschäftsbereiche IT und Digitale Medien birgt ein bedeutendes Potenzial für eine verbesserte strategische Zusammenarbeit und stärkt unsere Dienstleistungen.“*

Klaus Fischer  
 Malgorzata Kawka, Bakk.phil.



WH-Interactive  
ein Unternehmen der wienholding



## Innovationen durch Digitalisierung fördern

### WH-Interactive GmbH

1010 Wien, Renngasse 5/4  
Tel.: +43 (1) 526 53 53  
Fax: +43 (1) 526 53 53-50  
E-Mail: office@wh-i.at  
Web: www.wh-i.at  
f /whinteractive

### Geschäftsführung

Malgorzata Kawka, Bakk. phil.  
Ing. Mag. (FH) André Reiningger

Im Jahr 2023 konnte sich die WH-Interactive weiter als führendes Unternehmen im Bereich digitaler Lösungen für die Stadt Wien etablieren. Die Projekte tragen maßgeblich zur Modernisierung und Effizienzsteigerung in verschiedenen Bereichen bei. Mit innovativen und fortschrittlichen Digitalisierungsprojekten setzte die WH-Interactive den technischen State-of-the-Art-Maßstab für nachhaltige Lösungen. Im Fokus standen dabei nicht nur große Projekte, sondern auch kleine bis mittlere digitale Lösungen.

### SCHNITTSTELLEN FÜR MEHR SERVICEQUALITÄT

Das Portal „Mein.Wien“ hat sich als wichtige Schnittstelle zwischen den Bürger\*innen und der Stadtverwaltung etabliert. Die Integration von „Bibliotheca“ ermöglicht zukünftig einen nahtlosen Zugang zu den Dienstleistungen der Büchereien der Stadt Wien, was die Bürgerfreundlichkeit weiter erhöht. Die Einführung des Terminbuchungstools „Kalon“ hat dazu beigetragen, die Prozesse in der Stadtverwaltung effizienter zu gestalten und die Ressourcennutzung zu optimieren. Dies führt zu einer Verbesserung der Servicequalität und hilft, unterschiedliche Termine für Behördengänge zu koordinieren.

Als zentrale Software für sämtliche Sitzungen im Gemeinderat und Landtag hat „Infodat“ einen wichtigen Beitrag zur transparenten und umfassenden Dokumentation politischer Vorgänge geleistet. Die bestehende alte Appli-

kation des „Infodat Erfassungsclient“ wurde in einem umfassenden technischen Relaunch komplett neu umgesetzt.

### EFFIZIENTE LÖSUNGEN

Ein weiteres Projekt war die Neuauflage und Weiterentwicklung des Wiener Reparaturbons und der dazugehörigen digitalen Applikation, die das Engagement für umweltfreundliche Initiativen und den Einsatz digitaler Lösungen zur Förderung nachhaltiger Praktiken zeigt. Die Einführung der Mobile-App „Reporter.app“ bietet einen effizienten digitalen Workflow für Content-Produktionen, was zu einer beschleunigten Verbreitung von Informationen und einer verbesserten Zusammenarbeit führt.

Die Fertigstellung des neuen Intranets der Notariatskammer und der Wien Holding unterstreicht die Kompetenz der WH-Interactive bei der Entwicklung maßgeschneiderter Portale für die interne Kommunikation. Für die Vereinigten Bühnen Wien wurde eine Schnittstelle umgesetzt, die einen Datenaustausch zwischen Ticketing- und CRM-System ermöglicht.

Im kommenden Geschäftsjahr ist geplant, die Projekte weiter auszubauen und neue Initiativen zu starten, etwa die Weiterentwicklung von „Infodat“ mit einem neuen Webauftritt. Die WH-Interactive ist zuversichtlich, dass dank der Innovationskraft und des Engagements für exzellenten Service auch künftig erfolgreich zu sein.

*„Wir sehen Technologie nicht nur als Werkzeug, sondern auch als treibende Kraft, um unsere Vision von Innovation zu verwirklichen.“*

Malgorzata Kawka, Bakk. phil.  
Ing. Mag. (FH) André Reiningger



## Wien positioniert sich im Ausland als Vorbild

Seit dem Rebranding 2023 laufen das Head-office in Wien und die neun Auslandsbüros unter dem neuen Namen „Internationale Büros der Stadt Wien“ beziehungsweise „Vienna International Offices“. So ist nun schon auf den ersten Blick eine klare Zuordnung des Aufgabengebiets möglich: Im Austausch innerhalb des Städtenetzwerks in Mittel-, Süd- und Südosteuropa wird auf Stadtverwaltungsebene der Know-how-Transfer koordiniert und vorangetrieben – mit dem klaren Ziel, Wien als Vorreiterin und Vorbild im Herzen Europas nachhaltig zu positionieren und zu stärken.

### **DIALOG UND AUSTAUSCH IM STÄDTENETZWERK**

Neben insgesamt 48 thematisch vielfältigen Fach-, Politiker\*innen- und Journalist\*innen-Delegationen (incoming sowie outgoing), sieben Netzwerkveranstaltungen, zwölf Städte-workshops und acht weiteren Veranstaltungskonzepten zeichneten sich vor allem die Großevents – die „Vienna Science Days“ und die „European Cities Conference“ –, von welchen 2023 jeweils zwei stattgefunden haben, sowohl in den Partnerstädten als auch in Wien, durch großen Erfolg aus. Auch in Hinblick auf Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten sowie bei EU-Projekten, internationalen Wirtschaftsprojekten und im Bereich der Start-up-Akquirierung – gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien – konnten in den Zielmärkten Süd- und Südosteuropa große Fortschritte erzielt werden.

### **DIGITALISIERUNG, BILDUNG, DEMOKRATIE UND KLIMA IM FOKUS**

Für das kommende Jahr steht klar im Fokus, die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt zwischen Wien und den Partnerstädten auf allen Ebenen weiter zu stärken und auszubauen, um gemeinsam die großen gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen im europäischen Netzwerk zu bewältigen. Besonders in Hinblick auf die Themen Digitalisierung in den verschiedenen Bereichen des Städte-managements, Bildungsaustausch auf europäischer Ebene sowie Demokratie und Klimawandel und den damit einhergehenden Aufgaben für Städte ist ein umfassendes Interesse innerhalb des Städtenetzwerks absehbar.

### **VIENNA ECONOMIC DEVELOPMENT**

Im ersten Geschäftsjahr konnte sich die Vienna Economic Development (VED) international positionieren und erste Aktivitäten in ausgewählten Zielmärkten setzen. So präsentierte sich die VED bei Darwin's Circle, Österreichs führender Konferenzplattform für Innovation, Technologie und gesellschaftlichen Wandel in Rorschach, und initiierte einen verstärkten Austausch mit der Stadt Hamburg im Bereich Zukunftstechnologien. Der japanische Markt wurde ebenfalls aktiv bearbeitet und erste geschäftliche Schritte unternommen. Für 2024 sind auch Workshops mit der Stadt Hamburg geplant, um die bestehenden guten Beziehungen und Kontakte weiter auszubauen und neue Kooperationen zu entwickeln.

### **WH International Services GmbH**

(vormals: WH Digital GmbH)  
1010 Wien, Renngasse 5/4  
Tel.: +43 (1) 368 34 24  
Fax: +43 (1) 368 24 65  
E-Mail: info@viennaoffices.at  
Web: www.viennaoffices.at

### **Geschäftsführung**

Sanja Drazic (seit 26.5.2023)  
Thomas Mischek (bis 25.5.2023)  
Mag. Markus Pöllhuber

### **Vienna Economic Development GmbH**

1010 Wien, Renngasse 5/4  
Tel.: +43 (1) 368 34 24  
Fax: +43 (1) 368 24 65

### **Geschäftsführung**

Mag. Markus Pöllhuber  
Rainer Zoubek (seit 1.8.2023)

*„Wir freuen uns, dass wir durch den intensiven Austausch von Know-how mit unseren Partnerstädten gemeinsame Best-Practice-Modelle erarbeiten können.“*

Sanja Drazic  
Mag. Markus Pöllhuber



## Projekte, die Europas Zusammenhalt stärken

### EU-Förderagentur GmbH

1070 Wien  
Kaiserstraße 113–115/8  
Tel.: +43 (1) 890 80 88-2105  
E-Mail: office@euфа-wien.at  
Web: www.euфа-wien.at

### Geschäftsführung

Sylvia Fuchs

Die Programme beziehungsweise Projekte, die von der EU-Förderagentur (EUFA) verwaltet werden, haben zum Ziel, dass die Länder Europas näher zusammenrücken und dass Menschenrechte, Demokratie und Partizipation, aber auch Klimaschutz und nachhaltige Energiepolitik gefördert werden.

Eine Schwerpunktregion ist der Donauraum – ein Gebiet vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer. Er beheimatet rund 114 Millionen Menschen in 14 Staaten: neun EU-Mitgliedstaaten (Deutschland, Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bulgarien und Rumänien) und fünf EU-Beitrittskandidaten (Serbien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina, die Ukraine und die Republik Moldau).

### ÖSTERREICH ÜBERNIMMT VORSITZ FÜR SCHLÜSSELREGION

Österreich hat mit 1. November 2023 den Vorsitz der EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) von Slowenien übernommen. Ziel der großräumigen EU-Strategie ist es, die regionale Entwicklung und den sozialen und territorialen Zusammenhalt zwischen den einzelnen Staaten und Regionen des Donauraums zu fördern.

Der Danube Strategy Point (DSP) in Wien, das Sekretariat der EUSDR, das von der EU-Förderagentur verwaltet wird, unterstützte und begleitete die EUSDR-Vorsitze von Slowenien und Österreich vor allem strategisch und ope-

rativ bei der Planung und Durchführung der Vorsitzenden und der EUSDR-Jahresforen.

### DONAUJUGENDRAT INS LEBEN GERUFEN

Ein besonderer Schwerpunkt des DSP lag auf der Einbindung der Jugend in die Donauraumstrategie. Im Vorjahr wurde im Rahmen eines EU-Pilotprojekts der Danube Youth Council (DYC), auf Deutsch Donaujugendrat, ins Leben gerufen, der aus je zwei jungen Erwachsenen aus jedem der 14 Donauraumstaaten besteht. Der DYC wurde als beratendes Gremium fest in die EUSDR-Strukturen eingebunden. Die jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 29 Jahren nahmen unter anderem an EUSDR-Sitzungen teil, arbeiteten inhaltlich in den zwölf Prioritätsbereichen der EUSDR mit und erarbeiteten einen Essay zum Thema „Brain Drain“. Nach der einjährigen Pilotphase konnte im Jahr 2023 die langfristige Finanzierung des DYC sichergestellt werden, sodass die Perspektiven und Anliegen der jungen Generation auch weiterhin institutionalisiert in die Arbeit der Strategie einfließen können.

In enger Zusammenarbeit mit dem österreichischen EUSDR-Vorsitz setzte der DSP zudem erste Schritte in Richtung der Gründung eines Netzwerks von Jugendorganisationen aus dem gesamten Donauraum (DYON). Über die EUSDR-Website konnten Jugendorganisationen ihr Interesse an dieser Initiative bekunden. Ein erstes Meeting fand im Dezember 2023 statt.

*„Europa sind wir. Die Initiativen für die EU-Strategie für den Donauraum zeigen, dass das gemeinsame Europa trotz aller großen Herausforderungen der Zeit Resilienz beweist und in der Jugend eine Zukunft hat.“*

Sylvia Fuchs



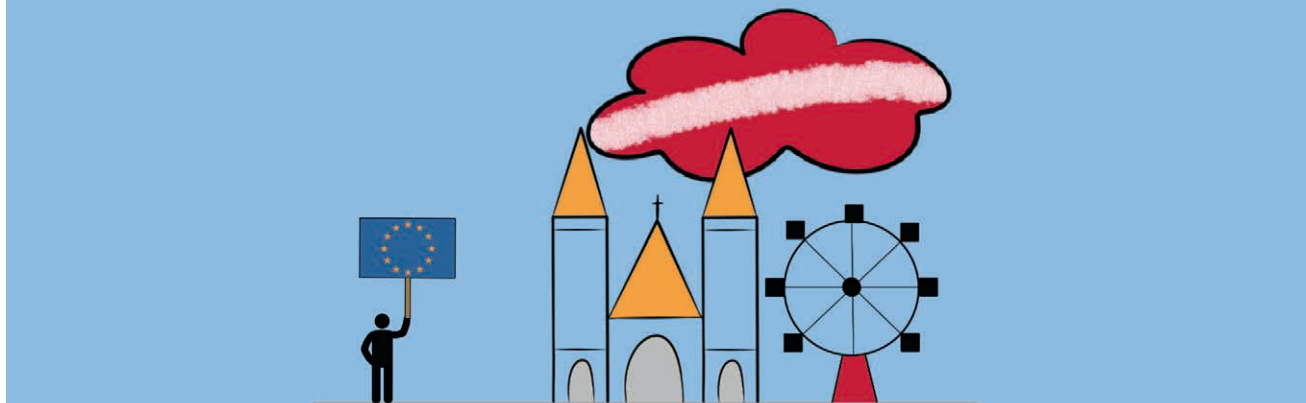
Projektentwicklung



Projektmanagement/Projektbegleitung



Finanzmanagement



## Maßgeschneiderte Services für jede Zielgruppe

Die Stadt Wien hat unter anderem mit der „Smart Klima City Strategie“, der „Digitalen Agenda Wien 2025“ und der „Strategie WIEN 2030 – Wirtschaft & Innovation“ in den kommenden Jahren große Pläne. Innovation, Digitalisierung und Klimawandel spielen auch auf EU-Ebene eine wichtige Rolle. Verschiedenste Förderinstrumente finanzieren Projekte zu diesen und vielen anderen Themen.

Die EuroVienna unterstützt alle Interessierten, insbesondere die Akteur\*innen der Stadt Wien, bei der Entwicklung und Umsetzung von EU-geförderten Projekten – von der Entwicklung über das Projekt- und Finanzmanagement bis hin zum Projektabschluss.

### MEHR EU-FÖRDERUNGEN FÜR WIEN LUKRIEREN

Das Verwaltungsziel „Mehr EUROpa für Wien 2021-2027 – Innovationsmetropole Wien mit Förderungen stärken“, das die EuroVienna im Auftrag der MA 27 umsetzt, ermöglicht der EuroVienna eine noch intensivere Betreuung der Dienststellen, Unternehmen und Fonds. Denn der Weg von einer ersten Idee zur Förderantragstellung ist komplex und benötigt Zeit: Die Projektidee muss weiterentwickelt, eine passende Finanzierungsmöglichkeit identifiziert und meistens auch eine Projektpartnerschaft aufgebaut werden. Die EuroVienna unterstützt bei allen Schritten.

Darüber hinaus fungiert sie als zentrale Anlaufstelle für die Stadt Wien und informiert

proaktiv über interessante Fördermöglichkeiten – nicht zuletzt über die Newsletter des Online-Recherche-Tools zu EU-Förderungen: EuroAccess. Um ein einheitliches Know-how in der Stadt Wien zu schaffen, bietet die EuroVienna darüber hinaus auch Workshops und Beratungen an. Hinter all diesen Aktivitäten steht das gemeinsame Ziel, in der EU-Förderperiode 2021 bis 2027 möglichst weitreichende EU-Mittlerückflüsse in den Magistrat der Stadt Wien sowie in Organisationseinheiten im Einflussbereich der Stadt Wien zu lukrieren.

### AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM VERWALTUNGSZIEL

2023 wurde das Verwaltungsziel in einer Auftaktveranstaltung einem breiten Publikum vorgestellt. Dabei wurde auch der Förderleitfaden, der Wiener Stakeholder\*innen unterstützen soll, relevante Finanzierungsmöglichkeiten zu identifizieren und zu nutzen, auf der Veranstaltung erstmals präsentiert. Er bietet kurz und bündig Informationen über die EU-Förderangebote bis 2027. Das Feedback, das die EuroVienna zu den Angeboten im Rahmen der Veranstaltung, bei Beratungsgesprächen und Workshops erhalten hat, wird genutzt, um die Services in Zukunft noch zielgruppengerechter anzubieten. Außerdem wurden Informationen zu Themenschwerpunkten, Projekten und bisherigen Projektpartner\*innen für die Stadt Wien strukturiert zusammengefasst, um zukünftige Projektentwicklungen zu erleichtern.

### **EuroVienna EU-consulting & -management GmbH**

1070 Wien  
Kaiserstraße 113–115/8  
Tel.: +43 (1) 890 80 88-2906  
E-Mail: office@eurovienna.at  
Web: www.eurovienna.at

### **Geschäftsführung** Sylvia Fuchs

*„Sehr zufrieden, tolle Unterstützung, freundliche Hilfe! Wir sind stolz auf dieses Feedback zu den Beratungsleistungen der EuroVienna.“*

Sylvia Fuchs



## Transformation gemeinsam gestalten

### **UIV Urban Innovation Vienna GmbH**

1040 Wien, Operngasse 17–21  
Tel.: +43 (1) 4000-84260  
E-Mail: [office@urbaninnovation.at](mailto:office@urbaninnovation.at)  
Web: [www.urbaninnovation.at](http://www.urbaninnovation.at)

### **Geschäftsführung**

Dr. Claus Hofer  
Mag. Dominic Weiss

### **Aufsichtsrat**

Planungsdirektor Dipl.-Ing.  
Thomas Madreiter, Vorsitzender  
Dir. Mag. Oliver Stribl,  
Stellvertreter  
Mag. Rainer Hauswirth  
(bis 11.3.2024)  
Aline-Marie Hoffmann, MA  
(seit 11.3.2024)  
Philipp Kamper, BA, MA  
Andrea Paukovits  
SR Dr. Günther Smutny

### **Arbeitnehmervertretung**

Angela Djuric, BA, BSc  
Johannes Hofinger, MA  
Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Julia Sauskojus

*„Kooperation über die Fachbereiche hinweg ist die beste Voraussetzung für die Bewältigung von Problemen, für die es keine Vorlage gibt.“*

Dr. Claus Hofer  
Mag. Dominic Weiss

Das Jahr 2023 stand für die UIV Urban Innovation Vienna GmbH (UIV) ganz im Zeichen der nachhaltigen Entwicklung – hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit ebenso wie innerhalb des Unternehmens. Als Klima- und Innovationsagentur der Stadt Wien begleitet die UIV Transformationsprozesse in der Stadt auf allen Ebenen: Einerseits fungiert sie als Plattform und vernetzt Akteur\*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, unterstützt Prozesse und schafft Räume, um Innovation zu ermöglichen. Andererseits ist sie Kompetenzzentrum und Know-how-Trägerin in den Bereichen Mobilität und Stadtentwicklung, Energie und Klima, Quartiere und Immobilien sowie Digitalisierung und Innovation.

Darüber hinaus bringt sie konkrete Projekte in die Umsetzung: Die UIV berät, konzipiert Veranstaltungen oder gestaltet Beteiligungsprozesse bei Projekten.

### **INTERDISZIPLINÄRES TEAM**

Möglich macht das ein interdisziplinäres Team, in dem Stadtplaner\*innen und Energietechniker\*innen, Projektmanager\*innen und Programmierer\*innen, Sozialwissenschaftler\*innen und Innovationsmanager\*innen, Datenspezialist\*innen und Politolog\*innen zusammenarbeiten. Die große Nachfrage an Expertise und bereichsübergreifender Projektbegleitung zeigt sich auch anhand der stetig wachsenden Anzahl an Mitarbeiter\*innen: Ende 2023

beschäftigte die UIV Urban Innovation Vienna 55 Personen und damit um 15 mehr als im Vorjahr.

Die große Innovationskraft ermöglicht es der UIV, laufend neue Tätigkeitsfelder zu erschließen. So startete im Jahr 2023 der Aufbau eines Innovationslabors für die Nutzung von Satelliten- und Geodaten für klimaneutrale Städte. In den kommenden fünf Jahren wird ein Experimentierraum für Entscheidungsträger\*innen in Politik und Verwaltung, Expert\*innen aus der Wissenschaft und Lösungsanbieter\*innen aus der Praxis geschaffen, in dem der systematische Einsatz von Daten für konkrete Anwendungsfälle erprobt wird.

### **HILFE BEI TREIBHAUSGASBILANZ**

Ebenfalls im Jahr 2023 starteten die umfassenden Vorarbeiten für die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD). Die UIV unterstützt hier die Wien Holding bei ihrer Treibhausgasbilanz.

Auch im Bereich Partizipation bringt die UIV Urban Innovation Vienna in mehreren Projekten ihre Expertise ein, etwa bei der Sanierung und Erweiterung von elf städtischen Schulen in Wien. Im Auftrag der Stadt Wien führt die UIV einen umfassenden Partizipationsprozess – von der Konzeption bis zur Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur – durch.







**Konzernjahresabschluss  
der Wien Holding GmbH  
des Geschäftsjahres 2023**



mehr  
**Wien**  
zum  
leben.

Konzernbilanz	Seite 90
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	Seite 92
Konzernkapitalflussrechnung	Seite 93
Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung	Seite 94
Konzernanhang	Seite 95
Konzernanlagenspiegel	Seite 102

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	Stand 31.12.2023			Vergleich 31.12.2022
	in EUR	in EUR	in EUR	in TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, Rechte, Lizenzen		3.567.151,45		2.734
2. Geschäfts- (Firmen-)wert		1.477.909,38		1.858
3. geleistete Anzahlungen		550.686,59		485
			5.595.747,42	5.077
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		994.930.391,22		965.694
2. technische Anlagen und Maschinen		7.228.371,76		7.622
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		26.470.151,60		22.412
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		136.180.610,26		44.175
			1.164.809.524,84	1.039.903
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)		35.000,00		35
2. Anteile an assoziierten Unternehmen		299.584.211,05		278.208
3. Beteiligungen		14.283.469,37		16.521
4. sonstige Ausleihungen		3.428.977,50		3.459
5. Wertrechte des Anlagevermögens		28.387.808,93		35.740
			345.719.466,85	333.962
			<b>1.516.124.739,11</b>	<b>1.378.942</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		637.457,35		519
2. fertige Erzeugnisse und Waren		3.893.017,47		4.326
3. Grundstücke des Umlaufvermögens		52.953.333,65		75.825
4. noch nicht abrechenbare Leistungen		7.992.696,07		10.219
5. geleistete Anzahlungen		80.294,55		96
			65.556.799,09	90.986
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		44.813.981,43		47.906
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	135.509,73			182
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)		205.433,31		9
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.049.280,65		971
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	200.000,00			200
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		40.756.046,69		31.945
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.369.847,14			18.289
			86.824.742,08	80.831
<b>III. Wertpapiere und Anteile</b>			0,00	263
<b>IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			281.902.779,45	210.221
			<b>434.284.320,62</b>	<b>382.301</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>8.059.835,71</b>	<b>6.780</b>
			<b>1.958.468.895,44</b>	<b>1.768.023</b>
Eventualforderungen			800.000,00	800

Rundungsdifferenzen bei den Vorjahreswerten bleiben unbeachtet.

PASSIVA	Stand 31.12.2023			Vergleich 31.12.2022
	in EUR	in EUR	in EUR	in TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. eingefordertes Stammkapital		13.000.000,00		13.000
<i>davon gezeichnetes Stammkapital</i>	13.000.000,00			13.000
<i>davon einbezahltes Stammkapital</i>	13.000.000,00			13.000
II. Kapitalrücklagen				
1. nicht gebundene Kapitalrücklagen		597.218.395,64		535.088
III. Gewinnrücklagen				
1. andere Rücklagen		82.392.353,65		82.392
IV. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile		104.363.199,66		103.537
V. Konzernbilanzgewinn		56.104.549,13		40.782
<i>davon Konzernvortrag</i>	40.781.826,03			19.764
			<b>853.078.498,08</b>	<b>774.799</b>
B. Einlagen stiller Gesellschafter			<b>6.411.302,58</b>	<b>6.894</b>
C. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln			<b>138.848.541,73</b>	<b>111.004</b>
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		20.533.559,66		21.034
2. Rückstellungen für Pensionen		33.308.532,95		32.512
3. Steuerrückstellungen		35.185.431,09		41.598
4. sonstige Rückstellungen		46.986.357,74		43.536
			<b>136.013.881,44</b>	<b>138.680</b>
E. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen		0,00		180.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	0,00			180.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00			0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		525.952.360,97		260.996
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	18.890.361,33			58.266
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	507.061.999,64			202.730
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		18.622.091,63		32.398
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	16.403.806,97			12.940
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	2.218.284,66			19.459
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		47.969.234,71		30.664
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	47.688.181,68			30.373
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	281.053,03			291
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)		18.726,76		9
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	18.726,76			9
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		225.181,21		483
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	225.181,21			483
7. sonstige Verbindlichkeiten		139.143.830,59		144.281
<i>davon aus Steuern</i>	4.512.985,35			4.936
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	3.723.915,77			3.315
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	32.365.598,71			38.128
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	106.778.231,88			106.153
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	115.591.856,66			320.199
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	616.339.569,21			328.633
			<b>731.931.425,87</b>	<b>648.832</b>
F. Rechnungsabgrenzungsposten			<b>92.185.245,74</b>	<b>87.815</b>
			<b>1.958.468.895,44</b>	<b>1.768.023</b>
Eventualverbindlichkeiten			3.081.830,85	3.105

Rundungsdifferenzen bei den Vorjahreswerten bleiben unbeachtet.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Stand 2023			Vergleich 2022
	in EUR	in EUR	in EUR	in TEUR
1. Umsatzerlöse			332.568.490,84	310.044
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, an noch nicht abrechenbaren Leistungen sowie an Grundstücken des Umlaufvermögens			-1.365.407,87	-1.346
3. andere aktivierte Eigenleistungen			4.659.651,29	6.335
4. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		2.711.289,47		8.636
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		2.037.506,34		2.260
c) übrige		100.623.190,25		91.019
			105.371.986,06	101.914
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand		63.960.702,93		56.410
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		81.142.547,92		68.607
			145.103.250,85	125.017
6. Personalaufwand				
a) Löhne		7.247.906,75		6.813
b) Gehälter		125.153.275,84		111.493
c) soziale Aufwendungen		42.196.874,21		41.679
davon Aufwendungen für Altersversorgung	4.261.622,23			6.961
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	3.390.262,58			3.499
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	32.504.374,87			29.439
d) COVID-19 Kurzarbeitshilfen		-61.095,16		-362
			174.536.961,64	159.622
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			40.201.743,01	40.372
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Ziffer 18 fallen		1.272.122,10		1.071
b) übrige		82.702.072,11		73.066
			83.974.194,21	74.137
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)			-2.581.429,39	17.799
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen			40.143.337,86	29.524
davon Erträge aus assoziierten Unternehmen	34.118.730,09			23.506
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			436.963,19	307
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			5.769.764,30	6.598
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens			1.208.196,43	68
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen einschließlich aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Wertpapieren des Umlaufvermögens			6.722.806,07	5.342
davon Abschreibungen	5.777.419,61			4.026
davon Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	295.386,46			548
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			19.148.154,02	10.961
16. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 10 bis 15)			21.687.301,69	20.193
17. Ergebnis vor Steuern			19.105.872,30	37.992
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.341.486,56	6.333
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss			15.764.385,74	31.659
20. Verlustzuweisung stille Gesellschafter			2.320.966,28	985
21. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis			-2.709.885,74	-11.626
22. Konzernjahresüberschuss			15.375.466,28	21.018
23. Konzernvortrag			40.781.826,03	19.764
24. Veränderung Anteile anderer Gesellschafter			-52.743,18	0
25. Konzernbilanzgewinn			56.104.549,13	40.782

Rundungsdifferenzen bei den Vorjahreswerten bleiben unbeachtet.

## Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 01.01.2023 bis 31.12.2023

	2023 in TEUR	2022 in TEUR
<b>1. Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	19.106	37.992
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
+ /+ Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	45.979	44.406
- /- Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	-1.061	-1.017
- /- Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-2.858	-7.688
+ /+ Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	0	102
+ /- Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.917	-1.962
- /- sonstige zahlungsunwirksame Erlöse / Aufwendungen	-40.088	-31.963
<b>Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis</b>	<b>27.995</b>	<b>39.870</b>
- /+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-4.060	6.516
+ /- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	3.746	-1.197
+ /+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.514	3.797
<b>Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern</b>	<b>30.195</b>	<b>48.986</b>
- /- Zahlungen für Ertragsteuern	-9.754	-7.167
	<b>20.441</b>	<b>41.819</b>
<b>2. Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		
+ /+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	7.496	31.580
+ /+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	9.863	3.264
- /- Auszahlungen i. Zshg. mit dem Zugang von bzw. Zuschüssen an assoz. Unternehmen	-700	-55
+ /+ Einzahlungen aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen	0	3.009
+ /+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	20
+ /+ Einzahlungen aus Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen	13.147	202
- /- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-102.546	-65.479
+ /+ Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zins- und Wertpapiererträgen	12.231	12.923
- /- Finanzinvestitionen in Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4.550	-13.336
	<b>-65.059</b>	<b>-27.872</b>
<b>3. Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
+ /+ Einzahlungen von Eigenkapital	13.929	14.708
+ /+ Einzahlungen stille Gesellschafter	1.839	3.677
- /- ausbezahlte Ausschüttungen	-2.569	-2.246
+ /+ Einzahlungen Anteile anderer Gesellschafter	632	1.265
+ /+ Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	36.661	17.109
+ /- Einzahlungen / Auszahlungen aus der Begebung / Bedienung von Finanzkrediten	84.956	-33.705
- /- Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.148	-10.961
	<b>116.300</b>	<b>-10.153</b>
+ /+ zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Z 1 + 2 + 3)	71.682	3.794
+ /+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Periode	210.221	206.427
<b>4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>281.903</b>	<b>210.221</b>

Rundungsdifferenzen bleiben unbeachtet.

**Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für das Geschäftsjahr 01.01.2023 bis 31.12.2023**

	Stammkapital in EUR	Kapitalrücklagen in EUR	Gewinn- rücklagen in EUR	Fremdanteile in EUR	Konzern- bilanzgewinn in EUR	Eigenkapital in EUR
Stand 01.01.2023	13.000.000,00	535.088.003,36	82.392.353,65	103.536.831,82	40.781.826,03	774.799.014,86
Gewinnausschüttungen				-2.568.519,14		-2.568.519,14
Gesellschafterzuschüsse		62.130.392,28		632.258,06		62.762.650,34
Konzernjahresüberschuss				2.709.885,74	15.375.466,28	18.085.352,02
Veränderung Fremdanteile im Konzern				52.743,18	-52.743,18	0,00
Stand 31.12.2023	13.000.000,00	597.218.395,64	82.392.353,65	104.363.199,66	56.104.549,13	853.078.498,08

**Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für das Geschäftsjahr 01.01.2022 bis 31.12.2022**

	Stammkapital in EUR	Kapitalrücklagen in EUR	Gewinn- rücklagen in EUR	Fremdanteile in EUR	Konzern- bilanzgewinn in EUR	Eigenkapital in EUR
Stand 01.01.2022	13.000.000,00	505.920.367,84	82.392.353,65	92.892.482,86	19.763.537,67	713.968.742,02
Gewinnausschüttungen				-2.246.200,00		-2.246.200,00
Gesellschafterzuschüsse		29.167.635,52		1.264.516,12		30.432.151,64
Konzernjahresüberschuss				11.626.032,84	21.018.288,36	32.644.321,20
Stand 31.12.2022	13.000.000,00	535.088.003,36	82.392.353,65	103.536.831,82	40.781.826,03	774.799.014,86



# Konzernanhang der Wien Holding GmbH

für das Geschäftsjahr 01.01.2023 bis 31.12.2023

## I. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Wien Holding GmbH ist gemäß § 244 UGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss der Wien Holding GmbH wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches erstellt. Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens. Das Geschäftsjahr der einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Im Konzernabschluss wurde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Unternehmen so dargestellt, als ob diese Unternehmen insgesamt ein einziges Unternehmen wären.

Wir weisen darauf hin, dass es bei der hier veröffentlichten Variante um einen Auszug aus dem Konzernabschluss der Wien Holding GmbH handelt.

## II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss wurden neben der Wien Holding GmbH 59 Tochtergesellschaften (Vorjahr: 56) im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen (siehe Seite 98 bis 99). Bei einer Tochtergesellschaft wurde auf die Einbeziehung in den konsolidierten Abschluss verzichtet, da diese aufgrund ihrer untergeordneten wirtschaftlichen Bedeutung das möglichst getreue Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht beeinträchtigt.

Als Stichtag für die Erstkonsolidierung wurde das Jahr des Erwerbes der Anteile bzw. das Jahr der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss herangezogen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich durch:

- die Neugründung der ARWAG Energy GmbH mit Errichtungserklärung vom 03.02.2023, als 100%ige Tochter der ARWAG Holding-Aktiengesellschaft,
- die Neugründung der WBK Wiener Bauprojekt Konsultation GmbH mit Errichtungserklärung vom 18.04.2023, als 100%ige Tochter der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH, sowie
- die Neugründung der Wien Holding Sport GmbH mit Errichtungserklärung vom 06.11.2023, als 100%ige Tochter der Wien Holding GmbH.

In den Konzernabschluss wurden 11 assoziierte Unternehmen (Vorjahr: 11) im Rahmen der Equity-Konsolidierung einbezogen. Die anderen assoziierten Unternehmen wurden aufgrund der Tatsache, dass die Beteiligungen für die Vermittlung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind (§ 263 Abs. 2 UGB), mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich bei den assoziierten Unternehmen keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

## III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Das vom Mutterunternehmen erstellte Handbuch zum Reporting Package enthält Vorgaben für eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung, welche von allen einbezogenen Unternehmen zu beachten sind.

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der einbezogenen Unternehmen ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 1. ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden, soweit abnutzbar, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn am Bilanzstichtag von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Zu- und Abgänge im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Bewertung der Anteile an assoziierten Unternehmen erfolgte grundsätzlich mit dem anteiligen Eigenkapital auf Basis der vorliegenden Jahres- bzw. Konzernabschlüsse.

Die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Ausleihungen sind mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Barwerten am Bilanzstichtag bewertet.

Pensionsrückdeckungsversicherungen werden bis zum Ende des Aufschubzeitraumes mit dem Rückkaufwert und ab dem Beginn der Rentenzahlungen mit dem Deckungskapital bewertet. Die Aufwendungen und Erträge aus der Rückdeckungsversicherung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „soziale Aufwendungen“ unter „davon Aufwendungen für Altersversorgung“ ausgewiesen.

Wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen weggefallen sind, werden entsprechende Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen. Für Firmenwerte gilt dieses Wertaufholungsgebot nicht.

### 2. UMLAUFVERMÖGEN

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken im Forderungsbestand werden durch Bildung von Wertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge werden – sofern vorhanden – zum Anschaffungskurs oder zum niedrigeren Devisenkurs bewertet.

### 3. RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Vorsorgen für Jubiläumszuwendungen werden nach finanz- bzw. versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinssatz von 1,75 % (Vorjahr: 1,40 %) gebildet, wobei Frauen und Männern ein Pensionsantrittsalter zwischen 60 und 65 Jahren unterstellt wurde. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Durchschnittszinssatz der letzten sieben Abschlussstichtage. Der Berechnung wurde, abhängig von den durchschnittlichen Gehaltssteigerungen der Vergangenheit in der jeweiligen Gesellschaft, ein Gehaltstrend von 3,00 % bis 10,00 % (Vorjahr: 3,00 % bis 10,00 %) zugrunde gelegt. Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung wurde das Teilwertverfahren unter Verwendung von biometrischen Richttafeln angewendet. In einzelnen Gesellschaften wurden auch Fluktuationsabschläge berücksichtigt.

Im Teilkonzern ARWAG werden die Rückstellungen für Abfertigungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Stichtagszinssatzes von 3,30 % (Vorjahr: 3,80 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 3,50 % (Vorjahr: 4,00 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung von biometrischen Richttafeln und unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 1,75 % (Vorjahr: 1,40 %) gebildet, wobei Frauen und Männern ein Pensionsantrittsalter zwischen 60 und 65 Jahren unterstellt wurde. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Durchschnittszinssatz der letzten sieben Abschlussstichtage. Der Berechnung wurde, abhängig von den durchschnittlichen Pensionssteigerungen der Vergangenheit in der jeweiligen Gesellschaft, ein Pensionstrend von 2,50 % bis 7,00 % (Vorjahr: 2,00 % bis 5,50 %) bzw. ein Gehaltstrend von 1,50 % bis 3,30 % (Vorjahr: 1,50 % bis 3,30 %) zugrunde gelegt. Bei einer Gesellschaft kommt für einen Teil der Anwartschaften aufgrund der vertraglichen Vereinbarung ein Pensionstrend von 0,00 % zur Anwendung.

Im Teilkonzern ARWAG werden die Rückstellungen für Pensionen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien ermittelt. Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 3,30 % (Vorjahr: 3,80 %) und eine Steigerung der laufenden Pensionsleistungen von 2,00 % bis 3,50 % (Vorjahr: 2,00 bis 4,00 %) zugrunde gelegt.

In Fällen, in denen die Pensionsverpflichtungen den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung entsprechen, werden gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 die Verpflichtungen der Unternehmen gegenüber den Berechtigten aus der Pensionszusage mit den Ansprüchen des Unternehmens aus der Rückdeckungsversicherung aufgerechnet.

Bei den versicherungsmathematischen Berechnungen werden Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden mit dem Betrag der erwarteten Inanspruchnahme bilanziert, wobei alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt werden, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsbeträge werden – sofern vorhanden – zum Anschaffungskurs oder zum höheren Devisenkurs bewertet.

#### **IV. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Verbundene Tochterunternehmen wurden bis einschließlich 2015 nach der Buchwertmethode gemäß § 254 UGB (i.d.F. vor RÄG 2014) vollkonsolidiert, assoziierte Unternehmen entsprechend § 264 UGB (i.d.F. vor RÄG 2014) equity-konsolidiert, ebenfalls nach der Buchwertmethode, in den Konzernabschluss einbezogen.

Ab 2016 erfolgt die erstmalige Einbeziehung der Tochterunternehmen gemäß § 254 UGB vollkonsolidiert nach der nunmehr ausschließlich zulässigen Neubewertungsmethode, assoziierte Unternehmen werden entsprechend § 264 UGB equity-konsolidiert, nach der weiterhin zulässigen Buchwertmethode.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden nun die Anschaffungswerte der Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital zu Zeitwerten (unter Aufdeckung allfälliger stiller Reserven oder Lasten) zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung verrechnet. Ein danach verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen. Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen vor Anwendung des RÄG 2014 stammten, wurden über einen Zeitraum von fünf Jahren, Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen nach Anwendung des RÄG 2014 stammen, werden über einen Zeitraum von 10 Jahren amortisiert. Bereits zur Gänze abgeschriebene Firmenwerte werden im Konzernanlagenspiegel als Abgang erfasst. Bis 2010 wurden darüber hinaus aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Einbeziehung mit Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Anteile konzernfremder Dritter der konsolidierten Gesellschaften sind im Konzerneigenkapital enthalten.

Weitere Konsolidierungsmaßnahmen betreffen die Aufrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften und die Verrechnung konzerninterner Umsatzerlöse und anderer konzerninterner Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen.

## V. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Da alle einbezogenen Tochtergesellschaften ihre Jahresabschlüsse in EUR erstellen, war eine Währungsumrechnung nicht erforderlich.

## VI. ÜBERSICHT KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Konsolidierungs- ausmaß	Eigentümer
Wien Holding GmbH	100,00 %	
<b>Tochtergesellschaften</b>		
EuroVienna EU-consulting & -management GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Fleischmarkt St. Marx Liegenschaftsentwicklung GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Haus der Musik Museum GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
KunstHausWien GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
MOZARTHAUS VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
UIV Urban Innovation Vienna GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Vereinigte Bühnen Wien GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
WH Arena Projektentwicklung GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
WH Fernbus-Terminal Projektentwicklung GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
WH Media GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Wien Holding Sport GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungs- gesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
WSE Wiener Standortentwicklung GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Hafen Wien GmbH, Wien	95,00 %	Wien Holding GmbH
„Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH, Wien	80,00 %	Wien Holding GmbH
ARWAG Holding-Aktiengesellschaft, Wien	63,03 %	Wien Holding GmbH
Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H., Wien	49,00 %	Wien Holding GmbH
<b>Enkelgesellschaften</b>		
base - homes for students GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
GMW Großmarkt Wien Betriebs GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
GTS Gewerbegebiet Triester Straße Verwertung GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Immobilienentwicklung St. Marx GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Konversionsflächen Wien Projekt- und Verwertungs GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
OWS Otto Wagner Areal Sanierung und Vermietung GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Rechenzentrum der Stadt Wien GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
StH-Garagenbetriebs GmbH, Wien	100,00 %	Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungs- gesellschaft m.b.H
VBW International GmbH, Wien	100,00 %	Vereinigte Bühnen Wien GmbH
WBK Wiener Bauprojekt Konsultation GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
WH Digital Services GmbH (vormals WH IT Services GmbH), Wien	100,00 %	WH Media GmbH
WH International Services GmbH (vormals WH Digital GmbH), Wien	100,00 %	WH Media GmbH
WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Konsolidierungs- ausmaß	Eigentümer
<b>Enkelgesellschaften (Fortsetzung)</b>		
TerminalSped Speditions-gesellschaft m.b.H., Wien	95,00 %	Hafen Wien GmbH
Wiener Messe Besitz GmbH, Wien	94,91 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H., Wien	87,10 %	Hafen Wien GmbH
ARWAG „Wohnhaus Mühlweg“ Vermietungsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03 %	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H., Wien	63,03 %	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Energy GmbH, Wien	63,03 %	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H., Wien	63,03 %	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Objektvermietungsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03 %	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Urban Home GmbH, Wien	63,03 %	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Wohnen im schönsten Wien GmbH, Wien	63,03 %	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03 %	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03 %	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
P.A.D., spol. s r.o., Bratislava	55,00 %	Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH
<b>Urenkelgesellschaften</b>		
WTH Wien Ticket Holding GmbH, Wien	100,00 %	VBW International GmbH
Fehringer's Technical Service Consulting GmbH, Wien	87,10 %	Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.
ARWAG „Wohnhaus Hardtmuthgasse“ Vermietungsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03 %	ARWAG Objektvermietungsgesellschaft m.b.H.
ARWAG Living in Town GmbH, Wien	63,03 %	ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H.
ARWAG Park & Ride Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03 %	ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H.
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Teilung & Co „Wohnhaus Braunhubergasse“ KG, Wien	63,03 %	ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H.
Wohnpark Sandleiten „Arbeiten und Wohnen im Grünen“ Gesellschaft m.b.H. & Co. OG, Wien	63,03 %	ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H.
WH-Interactive GmbH, Wien	60,00 %	WH Digital Services GmbH
<b>Ururenkelgesellschaften</b>		
WT Wien Ticket GmbH, Wien	100,00 %	WTH Wien Ticket Holding GmbH
WTS Wien Ticket Service GmbH, Wien	100,00 %	WTH Wien Ticket Holding GmbH
<b>At equity konsolidierte Gesellschaften</b>		
<b>Tochtergesellschaften</b>		
Central Danube Region Marketing & Development GmbH, Wien	50,00 %	Wien Holding GmbH
DDSG - BLUE DANUBE SCHIFFFAHRT GMBH., Wien	50,00 %	Wien Holding GmbH
Therme Wien Ges.m.b.H, Wien	34,99 %	Wien Holding GmbH
Therme Wien GmbH & Co KG, Wien	34,99 %	Wien Holding GmbH
D-Turm Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	25,01 %	Wien Holding GmbH
Flughafen Wien Aktiengesellschaft, Wien	20,00 %	Wien Holding GmbH
<b>Enkelgesellschaften</b>		
STAR Entwicklungs- GmbH, Wien	50,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Tennis 500 Lizenz GmbH, Wien	50,00 %	Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.
WSTW-WSE Entwicklungs GmbH, Wien	49,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
R9 Regional TV Austria GmbH, Wien	24,00 %	WH Media GmbH
<b>Urenkelgesellschaften</b>		
Vienna Economic Development GmbH, Wien	50,00 %	WH International Services GmbH

## VII. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERNBILANZ UND DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. KONZERNBILANZ

#### 1.1. AKTIVA

##### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung ist im Konzern-Anlagenspiegel (Seite 102–103) dargestellt.

##### A1. Sachanlagen

Die Zugänge in den Sachanlagen bzw. Umbuchungen von den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau betreffen zum Großteil eine Liegenschaftsdotation in die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH, Liegenschaftserwerbe im Teilkonzern ARWAG, Investitionen von der Hafentor Wien GmbH, der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. (v.a. Photovoltaikanlage, Parkplatzsanierung), der Vereinigte Bühnen Wien GmbH (v.a. Produktionen) und der Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H. (z.B. Ökologisierung) sowie das Hafentor Albern der Hafentor Wien GmbH. In den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau sind Zugänge im Zusammenhang mit der Sanierung des Theater an der Wien der Vereinigten Bühnen Wien GmbH sowie Zugänge in der ARWAG (z.B. Baukosten in der Preyergasse, Eurogate II, Grasberggasse, Kagraner Laberl) enthalten.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 253,64 Mio. (Vorjahr: EUR 214,36 Mio.).

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (z.B. Miete, Leasing) beträgt:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Verpflichtung der nächsten 5 Jahre	127.597.964,68	119.779.727,23
davon Verpflichtung des nächsten Jahres	27.813.045,07	25.078.712,41

##### A2. Finanzanlagen

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert) in Höhe von EUR 35.000,00 (Vorjahr: EUR 35.000,00) sind die Beteiligungsbuchwerte an der EU-Förderagentur GmbH ausgewiesen.

Die Zugänge bei Beteiligungen betreffen im Wesentlichen Zugänge in der „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH.

Die Ausleihungen betreffen den Barwert des Baurechtszinses für die Baulichkeiten am Areal Neu Marx (Marxhalle) sowie Personalakontozahlungen auf zukünftige Abfertigungsansprüche in der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. Die Ausleihungen wurden wegen Langfristigkeit mit 2,00 % bzw. 1,75 % (Vorjahr: 2,00 % bzw. 1,40 %) abgezinst.

In den Wertrechten des Anlagevermögens sind Wertpapiere und Rückdeckungsversicherungen enthalten, die im Wesentlichen zur Deckung der Pensionsrückstellungen dienen. Die Pensionsrückdeckungsversicherungen in Höhe von EUR 11,41 Mio. (Vorjahr: EUR 11,47 Mio.) sind mit einem Betrag von EUR 11,22 Mio. (Vorjahr: EUR 11,19 Mio.) zu Gunsten der versicherten Personen verpfändet.

Die Wertrechte des Anlagevermögens entfallen im Wesentlichen auf die Wien Holding GmbH, auf die Hafentor Wien GmbH, auf die Wiener Messe Besitz GmbH und auf die Vereinigte Bühnen Wien GmbH.

## B. Umlaufvermögen

### B1. Vorräte

Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen mit EUR 2,58 Mio. (Vorjahr: EUR 2,60 Mio.) aktivierte Filmrechte und Programm-Materialien in der WH Media GmbH.

Im Posten Grundstücke des Umlaufvermögens sind Grundstücke samt Projektentwicklungskosten enthalten, die nur kurz- bis mittelfristig im Besitz der jeweiligen Gesellschaft verbleiben und nach Entwicklung der jeweiligen Immobilie weitergegeben werden; weiters beinhaltet dieser Posten in Bau befindliche bzw. noch nicht übergebene Eigentumswohnungen.

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen betreffen im Wesentlichen die ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden die sozialen Aufwendungen einbezogen. Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehrere Monate erstreckt, wurden angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt, weil wegen des stark schwankenden Bestandes an solchen Aufträgen nur durch diesen Ansatz ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erzielbar ist. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wurde durch Rückstellungen vorgesorgt.

In den Vorräten wurden im Jahr 2023 Zinsen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 13.745,10) aktiviert.

### B2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Für etwaige zweifelhafte Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht angesetzt.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 2,33 Mio. (Vorjahr: EUR 0,91 Mio.) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

### B3. Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens

Dieser Posten betraf im Vorjahr im Wesentlichen Miteigentumsanteile aus der Hafan Wien GmbH.

## C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Von dem ausgewiesenen Saldo entfallen EUR 2,10 Mio. (Vorjahr: EUR 2,21 Mio.) auf die Wiener Messe Besitz GmbH, EUR 1,62 Mio. (Vorjahr: EUR 0,97 Mio.) auf die Vereinigte Bühnen Wien GmbH, EUR 0,68 Mio. (Vorjahr: EUR 0,72 Mio.) auf den Teilkonzern ARWAG, EUR 0,38 Mio. (Vorjahr: EUR 0,49 Mio.) auf die Wien Holding GmbH sowie EUR 0,32 Mio. (Vorjahr: EUR 0,51 Mio.) auf die Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH.

Bei den Abgrenzungen der Wiener Messe Besitz GmbH handelt es sich vorwiegend um die Abgrenzung von Vormieten für das Projekt „MesseWienNeu“, abgegrenzte Vertragsgebühren und vorausbezahlte Leasingraten.

## D. Eventualforderungen

Die Eventualforderungen in Höhe von EUR 0,80 Mio. (Vorjahr: EUR 0,80 Mio.) betreffen Regressansprüche im Zusammenhang mit einer Haftung für Zollgarantien.

## Konzernanlagenspiegel gemäß § 226 (1) UGB für das Geschäftsjahr 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2023
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, Rechte, Lizenzen	17.689.223,00	1.325.545,69	280.385,48	750.193,30	19.484.576,51
2. Geschäfts- (Firmen-)wert	3.802.880,14	0,00	0,00	0,00	3.802.880,14
3. geleistete Anzahlungen	484.762,10	473.552,29	15.103,75	-392.524,05	550.686,59
	<b>21.976.865,24</b>	<b>1.799.097,98</b>	<b>295.489,23</b>	<b>357.669,25</b>	<b>23.838.143,24</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund					
· Grundwert	175.975.732,10	37.749.396,28	524.707,70	473.523,40	213.673.944,08
· Baurecht	3.152.199,00	111.716,67	0,00	0,00	3.263.915,67
· Gebäudewert	1.186.580.586,29	2.387.278,30	4.063.654,86	19.900.867,21	1.204.805.076,94
· unbebaute Grundstücke	38.384.450,26	0,00	0,00	1.579.540,27	39.963.990,53
	1.404.092.967,65	40.248.391,25	4.588.362,56	21.953.930,88	1.461.706.927,22
2. technische Anlagen und Maschinen	29.793.366,22	727.384,69	426.938,02	84.000,00	30.177.812,89
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.738.668,83	8.815.257,41	2.496.076,92	3.161.142,90	120.218.992,22
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	44.903.985,47	99.158.406,24	1.134.705,05	-5.893.214,80	137.034.471,86
	<b>1.589.528.988,17</b>	<b>148.949.439,59</b>	<b>8.646.082,55</b>	<b>19.305.858,98</b>	<b>1.749.138.204,19</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	281.076.121,06	21.376.568,41	0,00	0,00	302.452.689,47
3. Beteiligungen	19.331.856,43	3.831.912,75	859.019,40	0,00	22.304.749,78
4. sonstige Ausleihungen	3.483.034,32	6.053,47	36.500,00	0,00	3.452.587,79
5. Wertrechte des Anlagevermögens	40.174.023,49	712.308,74	9.258.393,20	0,00	31.627.939,03
	<b>344.100.035,30</b>	<b>25.926.843,37</b>	<b>10.153.912,60</b>	<b>0,00</b>	<b>359.872.966,07</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.955.605.888,71</b>	<b>176.675.380,94</b>	<b>19.095.484,38</b>	<b>19.663.528,23</b>	<b>2.132.849.313,50</b>



kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 01.01.2023	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2023
in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
14.955.106,27	1.242.703,50	0,00	280.384,71	15.917.425,06	2.734.116,73	3.567.151,45
1.944.682,73	380.288,03	0,00	0,00	2.324.970,76	1.858.197,41	1.477.909,38
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	484.762,10	550.686,59
<b>16.899.789,00</b>	<b>1.622.991,53</b>	<b>0,00</b>	<b>280.384,71</b>	<b>18.242.395,82</b>	<b>5.077.076,24</b>	<b>5.595.747,42</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.975.732,10	213.673.944,08
247.487,10	20.546,86	0,00	0,00	268.033,96	2.904.711,90	2.995.881,71
438.151.573,64	29.461.577,82	0,00	1.104.649,42	466.508.502,04	748.429.012,65	738.296.574,90
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.384.450,26	39.963.990,53
438.399.060,74	29.482.124,68	0,00	1.104.649,42	466.776.536,00	965.693.906,91	994.930.391,22
22.171.661,31	1.204.343,46	0,00	426.563,64	22.949.441,13	7.621.704,91	7.228.371,76
88.326.535,95	7.767.328,72	0,00	2.345.024,05	93.748.840,62	22.412.132,88	26.470.151,60
728.906,98	124.954,62	0,00	0,00	853.861,60	44.175.078,49	136.180.610,26
<b>549.626.164,98</b>	<b>38.578.751,48</b>	<b>0,00</b>	<b>3.876.237,11</b>	<b>584.328.679,35</b>	<b>1.039.902.823,19</b>	<b>1.164.809.524,84</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00
2.868.478,42	0,00	0,00	0,00	2.868.478,42	278.207.642,64	299.584.211,05
2.811.028,43	5.664.271,38	0,00	454.019,40	8.021.280,41	16.520.828,00	14.283.469,37
24.266,23	1,17	657,11	0,00	23.610,29	3.458.768,09	3.428.977,50
4.433.849,77	113.147,06	1.060.813,34	246.053,39	3.240.130,10	35.740.173,72	28.387.808,93
<b>10.137.622,85</b>	<b>5.777.419,61</b>	<b>1.061.470,45</b>	<b>700.072,79</b>	<b>14.153.499,22</b>	<b>333.962.412,45</b>	<b>345.719.466,85</b>
<b>576.663.576,83</b>	<b>45.979.162,62</b>	<b>1.061.470,45</b>	<b>4.856.694,61</b>	<b>616.724.574,39</b>	<b>1.378.942.311,88</b>	<b>1.516.124.739,11</b>

## 1.2. PASSIVA

A. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist auf Seite 94 dargestellt.

Das Stammkapital beträgt EUR 13.000.000,00 und wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Stadt Wien	99,9944 %
„Wiener Stadterneuerungsgesellschaft“, Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsgesellschaft m.b.H.	0,0056 %

In den Kapitalrücklagen sind die von der Stadt Wien an die Wien Holding GmbH bzw. ihre Tochterunternehmen geleisteten Zuschüsse und Einbringungen ausgewiesen. Die Veränderung der Kapitalrücklagen im Jahr 2023 betrifft Zuschüsse von der Stadt Wien an die Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H., an die Wiener Messe Besitz GmbH, an die „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH, an die Vienna Economic Development GmbH (als assoziiertes Unternehmen der WH International Services GmbH) sowie eine Liegenschaftsdotation in die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH.

Die Gewinnrücklage beinhaltet die Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung, die laufenden Veränderungen seit der erstmaligen Konzernberichterstellung sowie die aufgrund des RÄG 2014 umgegliederten Bewertungsreserven.

Bis 2010 wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung insgesamt aktive Unterschiedsbeträge im Ausmaß von EUR 7,45 Mio. und passive Unterschiedsbeträge in Ausmaß von EUR 77,48 Mio. mit Gewinnrücklagen verrechnet.

B. Einlagen stiller Gesellschafter

Die Einlagen von stillen Gesellschaftern betreffen Beiträge von Investor\*innen der „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH zur Unterstützung der Wiener Wirtschaft in Krisenzeiten. Die Beteiligungen in Form von atypisch stillen Gesellschaften wurden zeitlich begrenzt bis zum 30.6.2029 abgeschlossen. Die atypisch stillen Gesellschafter sind im Verhältnis ihrer Beteiligung am Gewinn, Verlust, Vermögen (einschließlich des Firmenwerts) sowie am Liquidationserlös der Gesellschaft beteiligt.

C. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Die Investitionszuschüsse werden über die Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände aufgelöst. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln betreffen im Wesentlichen die Vereinigte Bühnen Wien GmbH, die Hafan Wien GmbH, die Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H., die GMW Großmarkt Wien Betriebs GmbH, die ARWAG Wohnen im schönsten Wien GmbH, die ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. sowie die ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H.

Die Investitionszuschüsse betreffen folgende Anlagegüter:

	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	47.157,05	36.966,84
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	90.181.138,27	91.789.732,90
technische Anlagen und Maschinen	1.459.952,78	1.663.605,21
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	970.902,92	1.089.034,45
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	46.189.390,71	16.424.501,90
	<b>138.848.541,73</b>	<b>111.003.841,30</b>

Der Zugang resultiert im Wesentlichen aus dem Zuschuss an die Vereinigte Bühnen Wien GmbH im Zusammenhang mit der Sanierung des Theater an der Wien.

D. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand per 01.01.2023 in EUR	Zuführung in EUR	Verwendung in EUR	Auflösung in EUR	Stand per 31.12.2023 in EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	21.034.104,20	1.716.024,97	2.083.510,19	133.059,32	20.533.559,66
Rückstellungen für Pensionen	32.512.013,12	2.193.299,94	1.359.186,11	37.594,00	33.308.532,95
Steuerrückstellungen	41.598.363,82	1.320.393,88	7.730.856,17	2.470,44	35.185.431,09
sonstige Rückstellungen	43.535.987,21	23.323.013,73	16.559.892,04	3.312.751,16	46.986.357,74
	<b>138.680.468,35</b>	<b>28.552.732,52</b>	<b>27.733.444,51</b>	<b>3.485.874,92</b>	<b>136.013.881,44</b>

In Fällen, in denen die Pensionsverpflichtungen den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung entsprechen, werden die Verpflichtungen der Unternehmen gegenüber den Berechtigten aus der Pensionszusage mit den Ansprüchen des Unternehmens aus der Rückdeckungsversicherung aufgerechnet.

Die Steuerrückstellung betrifft mit EUR 33,86 Mio. (Vorjahr: EUR 35,79 Mio.) passive latente Steuern sowie mit EUR 1,12 Mio. (Vorjahr: EUR 5,61 Mio.) laufende Körperschaftssteuerrückstellungen aus dem Teilkonzern ARWAG. Der Großteil resultiert aus den aufgedeckten stillen Reserven anlässlich der Erstkonsolidierung im Jahr 2020. Die Veränderung der passiven latenten Steuern ist im Rückstellungsspiegel in der Spalte „Verwendung“ ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem sonstige Personalrückstellungen in Höhe von EUR 21,94 Mio. (Vorjahr: EUR 19,94 Mio.) enthalten. Die Rückstellung für drohende Verluste betreffend Derivate in der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. wurde zur Gänze aufgelöst, da das Derivat im abgelaufenen Geschäftsjahr verkauft wurde. Die Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung der Rückstellung wurden unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen erfasst.

Die im Teilkonzern ARWAG abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Strukturierter Swap und Interest Rate Caps) dienen ausschließlich der Absicherung der bei der Primärfinanzierung bestehenden Zinsänderungsrisiken (Tausch durch variabel verzinsten gegen festverzinsten Beträge).

## E. Verbindlichkeiten

2023	RESTLAUFZEIT			
	bis 1 Jahr in EUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre in EUR	über 5 Jahre in EUR	Gesamt in EUR
Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	180.000.000,00	0,00	0,00	180.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.890.361,33	54.158.519,92	452.903.479,72	525.952.360,97
<i>Vorjahr</i>	58.265.741,36	59.786.299,36	142.944.181,24	260.996.221,96
erhaltene Anzahlungen	16.403.806,97	2.218.284,66	0,00	18.622.091,63
<i>Vorjahr</i>	12.939.666,49	19.458.546,30	0,00	32.398.212,79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.688.181,68	273.378,06	7.674,97	47.969.234,71
<i>Vorjahr</i>	30.373.456,66	283.083,51	7.704,03	30.664.244,20
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	18.726,76	0,00	0,00	18.726,76
<i>Vorjahr</i>	9.053,84	0,00	0,00	9.053,84
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	225.181,21	0,00	0,00	225.181,21
<i>Vorjahr</i>	482.827,49	0,00	0,00	482.827,49
sonstige Verbindlichkeiten	32.365.598,71	4.539.384,95	102.238.846,93	139.143.830,59
<i>Vorjahr</i>	38.128.190,29	4.398.789,76	101.754.250,27	144.281.230,32
<b>Summe</b>	<b>115.591.856,66</b>	<b>61.189.567,59</b>	<b>555.150.001,62</b>	<b>731.931.425,87</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>320.198.936,13</i>	<i>83.926.718,93</i>	<i>244.706.135,54</i>	<i>648.831.790,60</i>

Die von der Wien Holding GmbH im Jahr 2013 begebene Anleihe in Höhe von EUR 180,00 Mio. (EUR 150,00 Mio. Inhaberschuldverschreibung, EUR 30,00 Mio. Namensschuldverschreibung) wurde vereinbarungsgemäß im Jahr 2023 getilgt. Für die Refinanzierung dieser Finanzverbindlichkeiten und die Abdeckung weiterer Finanzierungsbedarfe wurden im Wirtschaftsjahr 2022 Finanzierungsvereinbarungen mit Kreditinstituten in Höhe von bis zu EUR 350,00 Mio. abgeschlossen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen neben der Refinanzierung der Wien Holding GmbH den Teilkonzern ARWAG und die LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 3,95 Mio. (Vorjahr: EUR 6,57 Mio.) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

In den Verbindlichkeiten sind dinglich besicherte Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 318,61 Mio. (Vorjahr: EUR 312,15 Mio.) enthalten.

F. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Saldo ist im Wesentlichen dem Teilkonzern ARWAG, der Vereinigte Bühnen Wien GmbH und der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. zuordenbar.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten des Teilkonzerns ARWAG betreffen abgegrenzte Finanzierungsbeiträge und Mietvorauszahlungen für Wohnungen. In der Vereinigte Bühnen Wien GmbH und in der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. sind hauptsächlich Abgrenzungen für Kartenvorverkäufe für das Jahr 2024 enthalten.

G. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR
Bürgschaften	279.010,00	302.030,00
Garantien	2.802.820,85	2.802.820,85
	<b>3.081.830,85</b>	<b>3.104.850,85</b>

Davon betreffen die Garantien mit EUR 0,15 Mio. (Vorjahr: EUR 0,15 Mio.) die assoziierten Unternehmen.

## 2. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

A. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende geographische Märkte bzw. Branchen:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Österreich	290.055.544,91	269.688.920,33
EU-Länder	26.201.782,93	23.088.612,43
übrige	16.311.163,00	17.266.584,05
Summe Umsatzerlöse	<b>332.568.490,84</b>	<b>310.044.116,81</b>

	2023 in EUR	2022 in EUR
Wien Holding	3.701.264,83	3.125.077,64
Immobilienmanagement	143.362.140,21	149.268.287,03
Kultur, Veranstaltungsmanagement und Sport	83.869.167,75	69.904.334,35
Logistik und Mobilität	78.675.860,44	72.757.238,92
Digital, International und Services	22.960.057,61	14.989.178,87
Summe Umsatzerlöse	<b>332.568.490,84</b>	<b>310.044.116,81</b>

Die UIV Urban Innovation Vienna GmbH wurde im Jahr 2023 vom Geschäftsbereich „Logistik und Mobilität“ in den Geschäftsbereich „Digital, International und Services“ umgegliedert. Die Umsätze wurden in den jeweiligen Jahren in den entsprechenden Geschäftsbereichen ausgewiesen (2023: EUR 5,47 Mio., Vorjahr: EUR 4,18 Mio.).

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsbereich „Kultur, Veranstaltungsmanagement und Sport“ steht vor allem im Zusammenhang mit der erstmalig nach der COVID-19-Pandemie sehr guten Besucherauslastung in der Vereinigte Bühnen Wien GmbH sowie in der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. Im Bereich „Logistik und Mobilität“ konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr starke Umsatzzuwächse durch Vermarktungserfolge in der Vermietung und Lagerlogistik sowie aufgrund der Erholung der Besuchszahlen im Tourismus verzeichnet werden.

#### B. Sonstige betriebliche Erträge

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus laufenden Subventionen in Höhe von EUR 83,26 Mio. (Vorjahr: EUR 77,86 Mio.), Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von EUR 6,26 Mio. (Vorjahr: EUR 9,01 Mio.) sowie Erträge aus COVID-19-Zuschüssen in Höhe von EUR 0,58 Mio. (Vorjahr: EUR 0,39 Mio.) enthalten.

#### C. Personalaufwand und Angaben zum Personal

Der Personalstand (Vollzeitäquivalente) im Jahresdurchschnitt setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022 <sup>1)</sup>
Arbeiter*innen	132	153
Angestellte	1.851	1.746
Lehrlinge	15	15
	<b>1.998</b>	<b>1.914</b>

<sup>1)</sup> die Anzahl der Angestellten wurde berichtigt

Zum Bilanzstichtag waren beschäftigt (Köpfe):

	31.12.2023	31.12.2022
Arbeiter*innen	120	113
Angestellte	2.322	2.234
Lehrlinge	21	17
	<b>2.463</b>	<b>2.364</b>

#### D. Übrige Aufwendungen

Die übrigen Aufwendungen enthalten unter anderem Aufwendungen für Instandhaltungen, für Werbung und Public Relations, für Mieten, Pachten und Leasing, für Rechtsberatung, Prüfung und sonstige Beratung sowie für Fremdpersonal.

#### E. Finanzergebnis

In den Erträgen aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen sind im Wesentlichen die Ergebnisse der assoziierten Unternehmen enthalten. Weiters ist in den Beteiligungserträgen eine Ausschüttung von der sonstigen Beteiligung T-Mobile Austria GmbH an die WH Media GmbH ausgewiesen.

## VIII. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 in EUR	2022 in EUR
laufender Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	-5.275.429,72	-11.881.647,40
<i>davon Steuergruppe Wien Holding GmbH</i>	-54.295,44	98.900,00
<i>davon Steuergruppe ARWAG Holding-Aktiengesellschaft</i>	-4.814.191,29	-11.449.749,53
latenter Steuerertrag	1.933.943,16	5.548.517,84
Summe	-3.341.486,56	-6.333.129,56

Die Wien Holding GmbH ist Gruppenträger der seit 2005 bestehenden steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Zwischen dem Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern wurden Verträge zur Regelung des Steuerausgleichs geschlossen. Die Steuerumlagevereinbarung sieht als Methode der Steuerumlage die Belastungsmethode vor.

In der Steuergruppe der Wien Holding GmbH besteht zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen in Summe ein aktiver Überhang an temporären Differenzen in Höhe von EUR 14,82 Mio. (Vorjahr: EUR 15,48 Mio.), welche im Wesentlichen aus unterschiedlichen gesetzlich vorgegebenen Berechnungsgrundlagen und -parametern im Anlagevermögen und in den Personalrückstellungen sowie aus steuerlichen Bewertungsreserven resultieren. Bei einem Steuersatz von 23 % (Vorjahr: 23 %) ergibt sich somit eine aktive latente Steuer in Höhe von EUR 3,41 Mio. (Vorjahr: EUR 3,56 Mio.), die aufgrund der derzeitigen steuerlichen Situation des Konzerns nicht angesetzt wird. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden keine angesetzt, weil nicht davon auszugehen ist, dass diese in Zukunft mit steuerlichen Gewinnen ausgeglichen werden.

Die ARWAG Holding-Aktiengesellschaft ist Gruppenträger einer eigenen Unternehmensgruppe. Mit den Mitgliedern dieser Unternehmensgruppe wurde ein Gruppen- und Steuerausgleichs-/umlagevertrag abgeschlossen. Die Steuerumlagevereinbarung sieht als Methode der Steuerumlage die Belastungsmethode vor.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

Beträge in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktiv EUR Mio.	Passiv EUR Mio.	Aktiv EUR Mio.	Passiv EUR Mio.
Anlagevermögen		135,34		141,10
noch nicht abrechenbare Leistungen	0,28		0,26	
aktive Rechnungsabgrenzungen	5,33		2,94	
Investitionszuschüsse		1,84		1,61
Rückstellungen für Abfertigungen	0,46		0,54	
Rückstellungen für Pensionen	1,11		1,04	
sonstige Rückstellungen	0,09		0,05	
passive Rechnungsabgrenzungen		1,02		1,20
unversteuerte Rücklagen		16,28		16,53
Summe aktive / passive Unterschiedsbeträge	7,27	154,48	4,83	160,44
aktive / passive latente Steuerabgrenzung (23 %)	1,67	35,53	1,11	36,90
Saldo = Rückstellung passive latente Steuern		33,86		35,79

Der Konzernabschluss der Wien Holding GmbH zum 31.12.2023 wurde von der CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.










## Impressum

### Herausgeber

Wien Holding GmbH  
 1010 Wien  
 Universitätsstraße 11  
 Tel.: +43 (1) 408 25 69-0  
 E-Mail: office@wienholding.at

 [www.wienholding.at](http://www.wienholding.at)  
 [facebook.com/WienHolding](https://facebook.com/WienHolding)  
 [instagram.com/wien\\_holding](https://instagram.com/wien_holding)  
 [linkedin.com/company/wien-holding-gmbh](https://linkedin.com/company/wien-holding-gmbh)  
 [wienholding](https://twitter.com/wienholding)

### Fotonachweise

Umschlag Gerhard Schmolke; Seite 2-3 Martin Benik/AustrianImages.com; Seite 4 Stadt Wien PID Gregor Kuntscher; Seite 5 David Bohmann; Seite 6 Barbara Nidetzky; Seite 8-9 Votava; Seite 9 Mitte Votava/brandstaetter images/picturedesk.com; Seite 9 unten Votava; Seite 10 Votava (3x); Seite 11 oben Andreas Buchberger; Seite 11 unten Votava/brandstaetter images/picturedesk.com; Seite 12 Martin Benik/AustrianImages.com; Seite 12 Portraits v. l. n. r. Max Brucker Constant Evolution, David Bohmann; Seite 15 VBW/Denn van Meer; Seite 16 Westend61/Artur Bogacki; Seite 18 www.korrak.com; Seite 20 Westend61/Zeljko Dangubic; Seite 23 Martin Benik/AustrianImages.com; Seite 25 Westend61/Image Source RF/Manuela; Seite 27 istockphoto.com; Seite 29 Martin Benik/AustrianImages.com; Seite 31 Freepik; Seite 32-33 Volker Preusser / AustrianImages.com; Seite 40-41 shutterstock\_Zamrznuti tonovi; Seite 42 VBW\_PhotoWerk; Seite 43 Bildagentur Zolles KG/Markus Wache; Seite 44 Wiener Sportstätten; Seite 45 Laurent Ziegler; Seite 46 Wendi Gessner; Seite 47 Ouriel Morgensztern; Seite 48 Kunst Haus Wien; Seite 49 Alexander Ch. Wulz; Seite 50 Johann.Strauss-Festjahr2025; Seite 51 Denn van Meer; Seite 52 Donauturm; Seite 53 Stolz auf Wien; Seite 54-55 shutterstock\_DexonDee; Seite 56Irene Schanda; Seite 57 Rupert Steiner; Seite 58 Therme Wien; Seite 59 Schloss Laxenburg; Seite 60 querkraft architekten zt gmbh; Seite 61 trans\_city ZT GmbH; Seite 62 ZOOMVP\_kuba; Seite 63 ZOOMVP\_Schluder; Seite 64 WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH; Seite 65 Riepl Kaufmann Bammer Architektur; Seite 66 vyhnalek.com; Seite 67MBG; Seite 68 Alexander Ch. Wulz; Seite 69 Vicky Posch; Seite 70-71 shutterstock\_Maha Heang; Seite 72 David Bohmann; Seite 73 Steve Haider; Seite 74 robertkovacs.net; Seite 75 DDSG Blue Danube, Kurt Patzak; Seite 76 Wiener Donauraum, Seite 77 Flughafen Wien; Seite 78-79 shutterstock\_NDAB ; Seite 80 David Bohmann; Seite 81 istockphoto.com; Seite 82 WH Interactive; Seite 83 WH International Services Lukáš Poláček; Seite 84 Andreea Stoescu; Seite 85 EuroVienna; Seite 86 UIV; Seite 87 oben und Mitte links W24; Seite 87 Mitte rechts WH Media; Seite 87 unten links Vanja Čerimagić; Seite 87 unten rechts WH Media; Seite 88-89 Gerhard Schmolke